Königliches Gymnasium zu Elbing.

Zu der

Jahresschlussfeier und Abiturienten-Entlassung

im Saale der Anstalt

Sonnabend den 2. April Vormittags von 8 Uhr ab

ladet ergebenst ein

Dr. Max Toeppen

Director des Gymnasiums.

INHALT:

Elbing 1887.

A. Riedel's Buch- und Accidenz-Druckerei.

1887. Progr. Nr. 30.

Programm der Jahresschlussfeier

Sonnabend den 2. April 1887.

8 Uhr: Prüfung der Schüler der Vorschule.

$8^3/_4$ bis 9 Uhr Pause.

9 Uhr: Choral, von allen Schülern des Gymnasii gesungen.

Declamationen der Schüler von Sexta bis Secunda B.

Eine Scene aus Esther von Racine, vorgetragen von den Obersecundanern Baecker und Schmidt.

Eine Scene aus Cato by Addison, vorgetragen von den Obersecundanern Janke und Oldenhoff.

Gesang des engeren Chors:

1. Hymne an die Nacht von Ludw. v. Beethoven.
2. Frühlingsgruss: „So sei gegrüsst viel tausend Mal“ von Rob. Schumann.
3. „Im Wald“ von C. M. v. Weber.
4. Morgengesang: „Im Osten geht die Sonne auf“ von Niels W. Gade.

$10^1/_2$ bis $10^3/_4$ Uhr Pause.

Reden: 1. Der Abiturient Nickel spricht über die Verse:

Ein vollendetes Hinnieden
Wird nie dem Vollendungsdrang;
Doch das Herz ist nur zufrieden,
Wenn es nach Vollendung rang.

2. Der Primaner Bückling trägt vor Philoctetae Sophocleae argumentum.

Erinnerung an R. Cowle und Abiturientenentlassung durch den Director.

Choral, von allen Schülern des Gymnasii gesungen.

I. Lehrverfassung.

1. Zahl der Lehrstunden in den einzelnen Classen und Unterrichtsgegenständen.

	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII a	UIII b	IV	V	VI	Sa.
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	21
Deutsch	3	3	2	2	2	2	2	2	2	3	23
Latein	8	8	8	8	9	9	9	9	9	9	86
Griechisch	6	6	7	7	7	7	7	—	—	—	47
Französisch	2	2	2	2	2	2	2	5	4	—	23
Geschichte und Geographie	3	3	3	3	3	3	3	4	3	3	31
Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	3	3	3	4	4	4	37
Naturbeschreibung	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	12
Physik	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	8
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Zeichnen	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6
Summa	30	30	30	30	30	30	30	30	30	28	298

Turnen (8 St.) und Gesang (10 St.)	18
Facultativer Unterricht (Englisch 8 St., Hebräisch 4 St., Zeichnen 4 St.)	16
Vorschule (Vorkl. I 16 St., Vorkl. II 13 St., comb. 7 St.)	36
Religionsunterricht für katholische Schüler und für Israeliten (2 St.)	4

2. Verteilung der Lehrstunden und der Ordinariate unter die Lehrer von Ostern bis zum 25. August 1886.

	Lehrer: Classe: / Ordinarius:	OI Kausch	UI Borgius	OII P. Schmidt I	UII Behring	OIII K. Schmidt II	UIII a Schulz	UIII b Augustin	IV Gortzitza	V Bäcker	VI Capeller	Summa
1	Dr. **Toeppen** Director.	6 Griechisch 3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.									12
2	Prof. Dr. **Mehler** 1. Oberlehrer.	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik	4 Mathematik							20
3	Prof. Dr. **Heinrichs** 2. Oberlehrer.	2 Französisch *2 Englisch	2 Französisch *2 Englisch	2 Französisch *2 Englisch	2 Französisch *2 Englisch	2 Französisch						10 + 8
4	[Prof. Dr. **Volckmann**] 3. Hilfsl. **Schulz.**					2 Religion	2 Religion 7 Griechisch	2 Religion			9 Latein	22
5	Dr. **Kausch** 4. Oberlehrer.	8 Latein		7 Griechisch					5 Französisch			20
6	**Bandow** 5. Oberlehrer.	2 Religion 2* Hebräisch (OI u. UI)	2 Religion	2 Religion * 2 Hebräisch	2 Religion 2 Deutsch			7 Griechisch				17 + 4
7	**Gortzitza** 1. ordentl. Lehrer.						2 Französisch	2 Französisch	9 Latein	2 Deutsch 4 Französisch		19
8	Dr. **Borgius** 2. ordentl. Lehrer.	3 Deutsch	8 Latein			9 Latein						20
9	**Behring** 3. ordentl. Lehrer.			3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr. 8 Latein	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	[3 Gesch. u. Geogr.]				20 [3]
10	**P. Schmidt I** 4. ordentl. Lehrer.		3 Deutsch	2 Deutsch 8 Latein							3 Geschichte u. Geographie	16
11	Dr. **K. Schmidt II** 5. ordentl. Lehrer.		6 Griechisch			7 Griechisch	9 Latein					22
12	**Augustin** 6. ordentl. Lehrer.				7 Griechisch	2 Deutsch		9 Latein 2 Deutsch		[3 Gesch. u. Geogr.]		20 [3]
13	**Baseler** 1. Hilfslehrer.			2 Physik	2 Physik	3 Mathematik [2 Naturgesch.]	3 Mathematik [2 Naturgesch.]	3 Mathematik [2 Naturgesch.]		4 Rechnen		17 [6]
14	Dr. **Bäcker** 2. Hifslehrer.						2 Deutsch		2 Deutsch [4 Gesch. u. Geogr.] 4 Rechnen	9 Latein		17 [4]
15	Dr. **Dressler**							3 Geschichte u. Geographie	4 Geschichte u. Geographie	3 Geschichte u. Geographie		10
16	**Terletzki** cand. prob.					2 Naturgesch.	2 Naturgesch.	2 Naturgesch.				6
17	**Capeller.**		9 in der Vorschule						2 Religion 2 Naturgesch.	2 Religion 2 Naturgesch.	3 Religion 2 Naturgesch. 4 Rechnen	17 + 9
18	**van Riesen** technischer Lehrer.		4 in der Vorschule	{4 Facultatives Zeichnen}		{8 Turnen}			2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen 2 Schreiben	10 + 16
19	**Nickel.**		23 in der Vorschule								3 Deutsch	3 + 23
20	Cantor **Carstenn** Gesanglehrer.			{10 Gesang}								+ 10
21	Caplan Dr. **Kranich:** Religionsunterricht für katholische Schüler 2 St.											
22	Rabbiner Dr. **Kopfstein:** „ „ israelitische „ 2 St.											
											Sa.	298 St.

Dazu Gesang und Turnen 18 St., Facultativer Unterricht 16 St.; Vorschule 36 St. Sa. 70 St.

Verteilung der Lehrstunden und der Ordinariate unter die Lehrer vom 17. November 1886 bis Ostern 1887.

	Lehrer: Classe: / Ordinarius:	OI **Kausch.**	UI **K. Schmidt II.**	OII **F. Schmidt I.**	UII **Behring.**	OIII **Schulz.**	UIII a **Baseler**	UIII b **Augustin**	IV **Gortzjtza**	V **Marschall**	VI **Capeller**	Summa
1	Dr. **Toeppen** Director.	6 Griechisch. 3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.									12
2	Prof. Dr. **Mehler** 1. Oberlehrer.	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik	4 Mathematik							20
3	Prof. Dr. **Heinrichs** 2. Oberlehrer.	2 Französisch *2 Englisch	2 Französisch *2 Englisch	2 Französisch *2 Englisch	2 Französisch *2 Englisch	2 Französisch						10 + 8
4	Dr. **Kausch** 3. Oberlehrer.	8 Latein		7 Griechisch 2 Deutsch								17
5	Vacat. 2. Hilfslehrer **Schulz.**					9 Latein 2 Religion	7 Griechisch 2 Religion	2 Religion				22
6	**Bandow** 5. Oberlehrer.	2 Religion *2 Hebräisch	2 Religion	2 Religion *2 Hebräisch	2 Religion 2 Deutsch			7 Griechisch				17 + 4
7	**Gortzitza** 1. ordentl. Lehrer.						2 Französisch	2 Französisch	9 Latein	4 Französisch 2 Deutsch		19
8	[Für Dr. **Borgius:**] Dr. **Dressler** 4. Hilfslehrer.							3 Gesch. u. Geogr.	5 Französ. 4 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	9 Lateiu	24
9	**Behring** 3. ordentl. Lehrer.			3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr. 8 Latein	3 Geschichte u. Geographie	3 Geschichte u. Geographie					20
10	**P. Schmidt I.** 4. ordentl. Lehrer.	3 Deutsch	3 Deutsch	8 Latein							3 Gesch. u. Geogr.	17
11	Dr. **K. Schmidt II.** 5. ordentl. Lehrer.		6 Griechisch 8 Latein			7 Griechisch						21
12	**Augustin** 6. ordentl. Lehrer.				7 Griechisch	2 Deutsch		9 Latein 2 Deutsch				20
13	**Baseler** 1. Hilfslehrer.			2 Physik	2 Physik	3 Mathematik [2 Naturgesch.]	3 Mathematik [2 Naturgesch.] 2 Deutsch	3 Mathematik [2 Naturgesch.]	4 Rechnen	4 Rechnen		23 [6]
14	**Marschall** 3. Hilfslehrer.						9 Latein		2 Deutsch	9 Latein		20
15	**Terletzki.**					2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.				6
16	**Capeller.**		9 in der Vorsch.						2 Religion 2 Naturgesch.	2 Religion 2 Naturgesch.	3 Religion 2 Naturgesch. 4 Rechnen	17 + 9
17	**van Riesen** technischer Lehrer.		4 in der Vorschule	4 Facultatives Zeichnen		8 Turnen			2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen 2 Schreiben	10 + 16
18	**Nickel.**		23 in der Vorschule.								3 Deutsch	3 + 23
19	Cantor **Carstenn** Gesanglehrer.			10 Gesang								+ 10
20	Caplan Dr. **Kranich:** Religionsunterricht für katholische Schüler 2 St.											
21	Rabbiner Dr. **Kopfstein:** „ „ israelitische „ 2 St.											
											Sa.	298

Dazu Gesang und Turnen 18 St. Facultativer Unterricht 16 St. Vorschule 36 St. Sa. 70 St.

Zahlreiche Abweichungen von dem ursprünglichen Stundenplan wurden durch den Tod des Dr. Bäcker, durch den Rücktritt des Professor Volckmann in den Ruhestand und durch längere Krankheit mehrerer Lehrer veranlasst. Das Nähere hierüber folgt unten unter No. III. Chronik der Schule.

---

3. Uebersicht der absolvirten Pensen.

Ober-Prima.

Ordinarius: Kausch.

1. Religionsunterricht der evangelischen Schüler. 2 St. w. — Noack, Hülfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. — Bandow.

   Repetition der Einleitung ins Neue Testament. Neuere Kirchengeschichte. Lectüre des Römerbriefes.

   Ueber den katholischen Religionsunterricht vergleiche unten Secunda und Untertertia.

2. Deutsch. 2 St. w. — Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, Abth. für Prima. — Borgius, im August und September und vom 19. November bis Ostern P. Schmidt I.

   Uebersicht über die Geschichte der neuern deutschen Litteratur und Einführung in die Hauptwerke der bedeutendsten deutschen Dichter. Lectüre und Besprechung von Lessings Hamburgischer Dramaturgie, Laocoon und Nathan d. W., Schillers Wallenstein und Maria Stuart, Goethes Iphigenie. Uebungen im Disponiren. Freie Vorträge. Anfsätze.

Aufgaben für die deutschen Aufsätze:

1. Vergleichung der Temperamente mit den Erscheinungsformen des Wassers nach Goethes „Gesang der Geister über den Wassern.“ 2. Die schönen Künste nach ihrer Einteilung und ihrem Wesen. 3. Glücklich bestandene grosse Gefahren sind eine Wohlthat für die Völker. 4. Welchen Tugenden verdankt Rom die Weltherrschaft (Klausurarbeit). 5. Gleicht Pylades in Goethes „Iphigenie auf Tauris“ dem Odysseus? 6. Woher kommt es, dass ein edler Mensch das Streben nach dem Ideal nicht aufgiebt, wenn er dasselbe auch nicht erreichen kann? 7. Neid und Nacheiferung. 8. Wodurch entschuldigt und veredelt der Dichter Wallensteins Charakterbild? (Klausurarbeit).

Desgleichen für die deutschen Aufsätze der Abiturienten.

1. Zu Michaelis 1886: Welchen Tugenden verdankt Rom die Weltherrschaft?
2. Zu Ostern 1887. Wodurch entschuldigt und veredelt der Dichter Wallensteins Charakterbild?

3. Lateinisch. 8 St. w. — Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. Süpfle, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen. Th. 3. — Kausch.

   Lectüre: Cicero de oratore II. III. Tac. Germania. Quintilian X. Privatim Cic. de amicitia. 4 St. — Hor. od. III. u. IV., ausgewählte epist. 2 St. Lateinische Sprechübungen im Anschluss an die Lectüre, lat. Vorträge aus Mythol. u. Gesch. Auswendiglernen ausgewählter pros. u. poet. Stellen. Grammat. Wiederholungen, mündl. Uebersetzen nach Süpfle. Exercitien u. Extemp. wöchentlich abwechselnd, Aufsätze 2 St.

Aufgaben für die lateinischen Aufsätze:

1. Coriolanus alter Themistocles. — 2. Horatii carmina tria, quae sunt prima libri tertii, in unum corpus conjungenda. — 3. Quid ad augendas Atheniensium opes Pericles idemque ad minuendas contulerit. — 4. Horatii illud: Vis consilii expers mole ruit sua, vim temperatam di quoque provehunt, Ajacis et Ulixis exemplis comprobetur. (Probeaufsatz). — Noch einmal dasselbe Thema. — 6. Tacitus quae in Germanorum moribus laudare, quae vituperare voluisse videatur. — 7. Cur Socrates e carcere effugere noluerit. — 8. Aeneas profugus quomodo in Libyam pervenerit. — 9. (Probeaufsatz). Chori illud *Ζεὺς γὰρ μεγάλης γλώσσης κόμπους ὑπερεχθαίρει* Creontis exemplo illustretur. — 10. De Germanis magis triumphatis quam victis.

4. Griechisch. 6 St. w. — Krüger, kleinere griechische Sprachlehre. Krüger, Homerische und Herodotische Formlehre. — Toeppen.
   Lectüre: Hom. Iliad. lib. V, VI, XX—XXIV. Sophocl. Antigone. Platon. Phaedon. Thucyd. de bello Pelop. lib. VI. Hom. Formenlehre, grammatische Wiederholungen.
5. Französisch. 2 St. w. — Plötz, Schulgrammatik der französischen Sprache. — Heinrichs.
   Alle 3 Wochen ein Extemporale und eine grössere grammatische Wiederholung nach Plötz, in diesem Jahre im Anschluss an Lect. 75, 74, 71, 72, 70, 69. Gelesen im Sommer: Mignet, Vie de Franklin, Göbelsche Sammlung, p. 31—50; im Winter: Britannicus, von Racine, Schützsche Sammlung, Actes I—III. Als erste Sprechübung: Wiedererzählung des Gelesenen in veränderter Form.
6. Hebräisch. Facultativer Unterricht. 2 St. w. — Seffer, Elementarbuch der Hebräischen Sprache. — Bandow.
   Repetition der Formenlehre. Lectüre: 1. B. Samuelis.
7. Englisch. Facultativer Unterricht. 2 St. w. — Kade, Anleitung zur Erlernung der Englischen Sprache. — Heinrichs.
   Durchgenommen § 338—380 nebst Uebersetzung der deutschen Aufgaben. Anderes Syntaktisches gelegentlich. Alle 3 Wochen ein Extemporale. Gelesen im Sommer in W. Irwing Sketchbook: The Stage Coach, Christmas Eve, erste Hälfte; im Winter Marino Faliero von Byron, Wismannsche Schülerbibliothek, Acts I, II; Act III Scene 1.
8. Geographie und Geschichte. 3 St. w. — Herbst, historisches Hilfsbnch für die oberen Klassen der Gymnasien etc., Abth. 1—3. Kirchhoff, Schulgeographie. — Toeppen.
   Geschichte der neueren Zeit. Wiederholung der alten und mittleren Geschichte. Geographie von Mitteleuropa.
9. Mathematik. 4 St. w. — Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik. August, Vollständige logarithmische und trigonometrische Tafeln. — Mehler.
   Reihen und binomischer Satz, Kettenbrüche, ausgewählte Capitel der neueren Geometrie, Wiederholung der Stereometrie, Lösung von Aufgaben.

Aufgaben für die mathematischen Arbeiten der Abiturienten:

1. Zu Michaelis 1886:

a) Ein Dreieck zu konstruieren, von dem der Inhalt $= q^2$, die Grundlinie $= c$ und das Verhältnis der Höhe zur Mittellinie $= m:n$ gegeben sind.

b) Um eine Kugel vom Radius r ist ein abgestumpfter Kegel beschrieben, dessen Volumen n mal so gross als das der Kugel ist. Wie gross sind die Radien der Grundkreise?

c) Zur Berechnung eines Dreiecks sind gegeben eine Seite c, die Summe der beiden anderen s und die Summe der zu diesen gehörigen Höhen t ($c = 204$; $s = 340$; $t = 312{,}95$).

d)
$$\frac{x}{y} - \frac{y}{x} = \frac{5}{6}$$
$$xy\,(x^2 - y^2) = 480.$$

2. Zu Ostern 1887:

a) Zur Konstruktion eines Dreiecks sind gegeben der Radius des umgeschriebenen Kreises r, der Winkel an der Spitze j und das Verhältnis der auf der Grundlinie durch die Höhe gebildeten Abschnitte m:n.

b) Einer Kugel vom Radius r ist ein Cylinder eingeschrieben, dessen Höhe $2^2/_3$ mal so gross als der Grundkreisradius ist. Wie gross ist 1) das Volumen des Cylinders, 2) das Volumen des den Mantel umgebenden ringförmigen Raumes, 3) das Verhältnis der Gesamtoberfläche des Cylinders zur Oberfläche der Kugel?

c) Von einem Dreiecke kennt man einen Winkel $\gamma = 76^0\ 57'$, das Verhältnis der ihn einschliessenden Seiten $= \frac{m}{n} = \frac{27}{19}$ und den Inhalt J = 235,68 qm. Es sollen die beiden anderen Winkel und die Seiten berechnet werden.

d)
$$\frac{x^2}{y^2} + 1 = \frac{25}{12}\frac{x}{y}$$
$$x^2 + y^2 = 5\,xy - 140.$$

10. Physik. 2 St. w. — Koppe, Anfangsgründe der Physik. — Mehler.
Mechanik und mathematische Geographie.

Unterprima.

Ordinarius Borgius, seit 2. August Schmidt II.

1. Religionsunterricht der evangelischen Schüler. 2 St. w. — Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. — Bandow.
Deutsche Reformationsgeschichte. Lectüre der Augsburgischen Confession und des Johannisevangeliums.
Religionsunterricht der katholischen Schüler, Abt. I, (Schüler der I, II und III A.) 2 St. w. — Katholische Religionslehre für die vier obersten Klassen der Gelehrtenschulen, Pustet, Regensburg. — Dr. Kranich.
Von den fünf Geboten der Kirche, Erklärung des Kirchenjahrs, von der Sünde einschliesslich der Lehre vom Gewissen, von der Tugend und christlichen Vollkommenheit, von der Gnade und den h. Sakramenten im Allgemeinen. Kirchengeschichte der Neuzeit.
2. Deutsch 3 St. w. — Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, Abt für I. — P. Schmidt I.
Uebersicht über die Geschichte der älteren deutschen Literatur im Anschluss an das Lesebuch. Lectüre von Schiller's Wallenstein und Maria Stuart und Lessings Laocoon. Dispositionslehre und Uebungen im Disponieren.

Aufgaben für die deutschen Aufsätze:

1. Not entwickelt Kraft. 2. Worauf beruht die Sehnsucht der Deutschen nach Italien? 3. Die Einwirkung der Götter in der Odyssee. 4. Warum dürfen die Deutschen mit Recht auf ihren Namen stolz sein? (Klausurarbeit). 5. In welcher Beziehung kann man unser Jahrhundert ein eisernes nennen? 6. Welche Motive bedingen Wallensteins Entscheidung? 7. Ist die Braut von Messina eine Schicksalstragoedie? 8. Warum durften die Meister der Laokoongruppe den Laokoon nicht schreien lassen, wohl aber Virgil?

3. Lateinisch. 8 St. w. — Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. Süpfle, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen, Bd. 3. Borgius, seit 2. August Schmidt II.
Lectüre: Ciceronis Tusculan. disput. lib. I und V. Act. in Veerrem II, 2. Taciti histor. lib. I, II, ausgewählte Episteln und Satiren. Uebrigens wie in Oberprima.

Aufgaben für die lateinischen Aufsätze:

1. Quibus de causis Cicero Pompeium bello Mithridatico esse praeficiendum censuerit. 2. Enarretur argumentum tertii Iliadis libri. 3. Socratis apud iudices oratio. 4a. Aiax cum Ulixe certans de Achillis armis. 4b. De Alesia oppugnata. 5. Philoctetae Sophoclei argumentum. (Klausurarbeit). 6. De Trojae excidio. 7a. Ulixes persuadere studet Achilli, ut in gratiam redeat cum Agamemnone. 7b. De Leonidae in Thermopylis morte gloriosa. 8. De urbis Romae primordiis. (Klausurarbeit).

4. Griechisch. 6 St. w. — Lehrbücher wie in OI. — Schmidt II.
Lectüre: Hom. Iliad. lib. I—XII. Sophocl. Philoctet. Demosth. Philipp I, II, de Pace. Platon. Georgias 1—36. Homerische Formenlehre, grammatische Wiederholungen. Exercitien.

5. Französisch. 2 St. w. — Plötz, Schulgrammatik der französischen Sprache. — Heinrichs.
Alle 3 Wochen ein Extemporale und eine grössere grammatische Wiederholung nach Plötz, in diesem Jahre im Anschluss an Lect. 57, 77, 75, 74, 71, 72, 73. Gelesen im Sommer: Vertot, Conjuration du Portugal, Göbelsche Sammlung, p. 43—68; im Winter: Andromaque, von Racine, Schützsche Sammlung, Acte I, II. Als erste Sprechübung: Wiedererzählen des Gelesenen in veränderter Form.
6. Hebräisch. Facultativer Unterricht. 2 St. w., comb. mit OI.
7. Englisch. Facultativer Unterricht. 2 St. w. — Kade, Anleitung zur Erlernung der englischen Sprache — Heinrichs.
Durchgenommen Kade, § 250—268, nebst Uebersetzung der deutschen Aufgaben. Anderes Syntactisches gelegentlich. Alle 3 Wochen ein Extemporale. Gelesen im Sommer in W. Irving's Sketchbook: Rip van Winkle; im Winter fiel der Unterricht wegen Mangel an Theilnehmern aus.
8. Geschichte und Geographie. 3 St. w. — Herbst, Hilfsbuch, Abt. 1—3. Kirchhoff, Schulgeographie — Toeppen.
Geschichte des Mittelalters. Wiederholung der alten Geschichte. Geographie von Mitteleuropa nebst Wiederholung des gesammten Gebietes.
9. Mathematik. 4 St. w. — Lehrbücher wie in OI. — Mehler.
Arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung, Wiederholung und Ergänzung der Trigonometrie, Stereometrie, Lösung von Aufgaben.
10. Physik. 2 St. w. — Koppe, Anfangsgründe der Physik. — Mehler.
Akustik, Optik und einzelne Capitel der Wärmelehre.

Obersecunda.

Ordinarius: P. Schmidt I.

1. Religionsunterricht der evangelischen Schüler. 2 St. w. — Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. — Bandow.
Repetition der Bibelkunde und Lectüre der Apostelgeschichte. Aeltere Kirchengeschichte im Anschluss an Noack.
Religionsunterricht der katholischen Schüler. Siehe Unterprima.
2. Deutsch. 2 St. w. — Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch etc., Abt. für Secunda. — P. Schmidt, im August und September Bandow, seit 19. November Kausch.
Monatliche Aufsätze nach Vorbesprechungen; Dispositonen und metrische Uebungen. — Freie Vorträge und Declamationen. Lectüre in dem eingeführten Lesebuch, ferner „Minna von Barnhelm" von Lessing und „Goetz" von Goethe, Lessing „Wie die Alten den Tod gebildet", Shakespeare Coriolan und Caesar.

Aufgaben für die deutschen Aufsätze:

1. Welches Bild gewinnen wir aus Od. XVI. (1—155) von dem Character des Eumaeus? — 2. Warum empfinden wir so tiefes Mitleid mit dem Tode Markgraf Rüdigers von Bechlaren im Nibelungenlied? — 3. Characteristik des Wirtes in Lessing's Minna von Barnhelm. — 4. (Probeaufsatz.) a. Des Helden Name ist in Erz und Marmorstein so wohl nicht aufbewahrt, als in des Dichters Liede. — b. Kurzer Inhalt der beiden ersten Acte des Julius Caesar. — 5. Warum ist grade der Rhein dem Deutschen so lieb? — 6. Die Bedeutung der ersten Scene des ersten Actes von Goethes Götz von Berlichingen. — 7. Götz und Weislingen, zwei verschiedene Vertreter des Rittertums. — 8. Wird Harpagus von Astyages mit Recht bestraft? — 9. Gedankengang und Disposition von Lessings Abhandlung „Wie die Alten den Tod gebildet". — 10. (Probeaufsatz.) Das Eingreifen der Götter in der Odyssee.

3. Latein. 8 St. w. — Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. Süpfle, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen, T. 2. — P. Schmidt I.

Grammatik 3 St.: Tempuslehre, Moduslehre, Gebrauch der Conjunktionen nach Ell.-Seyffert, § 234 bis 350, Wiederholung anderer Pensen. Mündliches Uebersetzen aus Süpfle. Lateinische Sprechübungen. Aufsätze. Extemporalien. — Lectüre 5. St.: Livius lib. XXV. Cicero Briefe mit Auswahl Vergil. lib. V und VI und einige Eclogen.

Aufgaben für die lateinischen Aufsätze:

1. Mercurius Ulixis liberandi causa a Jove ad Calypso mittitur. 2. De Ulixis ab Ogygia insula profectione. 3. Quae Caesar de moribus et institutis Britannorum tradidit, colleganturet in ordinem redigantur.

4. Griechisch. 7 St. w. — Lehrbücher wie in Oberprima. — Kausch.
   Grammatik 2 St. Krüger § 52—56, 68, 69. Wiederholung der früheren Pensa. Mündliches Uebersetzen ausgewählter Stücke nach Wendt und Schnelle, 1 St. Abwechselnd wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. — Lectüre 4 St.: Herodot lib. I, Plato's Crito, Hom. Od. XIX—XXIV. (priv. VII, VIII, IX).
5. Französisch. 2 St. w. — Plötz, Schulgrammatik der französischen Sprache. — Heinrichs. Durchgenommen Plötz, Lect. 46—48, 50—55, 58, 68, 73, 75, 71, nebst Uebersetzung der deutschen Aufgaben B. Alle 3 Wochen ein Extemporale. Gelesen in Lamartine: Christophe Colomb, Göbelsche Sammlung, p. 77—110. Als erste Sprechübung: Wiedererzählen des Gelesenen in veränderter Form.
6. Hebräisch. Facultativer Unterricht. 2 St. w. — Seffer, Elementarbuch der hebräischen Sprache. — Bandow.
   Formenlehre des Verbi. Lectüre der Uebungsstücke in Seffers Elementarbuch.
7. Englisch. Facultativer Unterricht. 2 St. w. — Kade, Anleitung zur Erlernung der englischen Sprache. — Heinrichs.
   Durchgenommen Kade, § 211—236, nebst Uebersetzung der deutschen Aufgaben. Das Wichtigste aus den anderen Teilen der Syntax gelegentlich. Alle 3 Wochen ein Extemporale. Gelesen in Irving's Tales of the Alhambra: Legend of Prince Ahmed Al Kamel, erstes Drittel.
8. Geschichte und Geographie. 3 St w. — Herbst, Historisches Hilfsbuch I. Kirchhoff, Schulgeographie. — Behring.
   Römische Geschichte, Geographie von Europa ausser Mitteleuropa.
9. Mathematik. 4 St. w. — Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik. August, Vollständige logarithmische und trigonometrische Tafeln. — Mehler.
   Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten, reciproke Gleichungen, Logarithmen, algebraische Geometrie, Trigonometrie. Lösung von Aufgaben.
10. Physik. 2 St. w. — Koppe, Anfangsgründe der Physik. — Baseler.
   Magnetismus und Elektricität. Elemente der Wärmelehre.

Untersecunda.

Ordinarius in UII: Behring,

1. Religionsunterricht der evangelischen Schüler. 2 St. w. — Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. — Bandow.
   Bibelkunde des Alten Testaments. Lectüre des Lukasevangeliums. Repetition früherer Pensen.
2. Deutsch. 2 St. w. — Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Abt. für II. — Bandow.
   Aeltere deutsche Litteratur bis auf Klopstock im Anschluss an das Lesebuch. Lectüre des Tell, der Jungfrau von Orleans von Schiller, Ernst von Schwaben von Uhland. Durchnahme einiger Schillerscher Gedichte. Hauptlehren der deutschen Poetik.

Aufgaben für die deutschen Aufsätze.

1. Welche Gesinnungen zeigen die Götter den Menschen gegenüber in Odyssee I, Vers 1—92? 2. Ueber die Komposition von Schillers Glocke. 3. Der Schiffbruch des Aeneas (Vergil I, 1—150). 4. Ein bedeu-

tungsvoller Traum (nach Xenophons Anabasis III, 1). 5. Tell's Gefangennahme und Rettung, nach Schiller's „Wilh. Tell". 6. Gutta cavat lapidem non vi, sed saepe cadendo. 7. Disposition und Inhaltsangabe der Eingangsscene in Schillers Tell. 8. Οδυσσέως εἴσοδος πρὸς Ἀλκίνουν. 9. Gang der Handlung in Uhland's Herzog Ernst von Schwaben. 10. Der 1. Act der Jungfrau von Orleans.

3. Latein. 8 St. w. — Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. Süpfle, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen, T. 2. — Behring.
   Grammatik nach Seyffert, § 129—234. Exercitien und Extemporalien nach Süpfle. 3 St. — Lektüre: Salustii Catilina, Ciceronis Laelius, Vergilii Aeneid. lib. I—III, (III mit Auswahl). Einige Abschnitte memoriert. 5 St.
4. Griechisch. 7 St. w. — Krüger, kleinere griechische Sprachlehre. Krüger, Homerische und Herodotische Formenlehre. Wendt und Schnelle, Aufgabensammlung zum Uebersetzen ins Griechische, Abt. 2. — Augustin.
   Lehre vom Nomen nach Krüger, § 43—51. Wiederholung der Formenlehre. Exercitien und Extemporalien nach Wendt und Schnelle II, 1—89. 2 St. — Lektüre: Xenoph. Anab. lib. III—IV, Herodoti Mus. lib. VIII, Hom. Od. lib. VII—XII. Memorieren ausgewählter Abschnitte. 5 St.
5. Französisch. 2 St. w. — Plötz, Schulgrammatik der französischen Sprache. — Heinrichs.
   Durchgenommen Plötz, Lect. 36—48, und einige Hauptregeln aus Lect. 50, mit Uebersetzung der deutschen Aufgaben B. Anderes Syntactisches gelegentlich. Alle 3 Wochen ein Extemporale. Gelesen in Michaud, Histoire de la Troisième Croisade, Göbelsche Sammlung p. 50—88.
6. Englisch. Facultativer Unterricht. 2 St. w. — Kade, Anleitung zur Erlernung der englischen Sprache. — Heinrichs.
   Das Wichtigste aus der Formenlehre § 25—142, nebst Uebersetzung einer Auswahl der deutschen Aufgaben. Das Wichtigste aus der Syntax gelegentlich. Seit Michaelis alle 3 Wochen ein Extemporale. Gelesen in Irving's Tales of the Alhambra: Legend of the three beautiful Princesses, fast das zweite Drittel der Erzählung.
7. Geschichte und Geographie. 3 St. w. — Herbst, Historisches Hilfsbuch für die oberen Klassen der Gymnasien, Abt. 2. Kirchhoff, Schulgeographie. — Behring.
   Griechische Geschichte. Geographie der aussereuropäischen Erdtheile.
8. Mathematik. 4 St. w. — Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik. — Mehler.
   Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Anfangsgründe der Lehre von den Logarithmen. — Aehnlichkeitslehre. Ausmessung der gradlinigen Figuren und des Kreises. Konstructionsaufgaben.
9. Physik. 2 St. w. — Koppe, Anfangsgründe der Physik. — Baseler.
   Mechanische Eigenschaften fester, flüssiger und luftförmiger Körper. Anfangsgründe der Chemie.

Obertertia.

Ordinarius: K. Schmidt II, im August und September Karsten, vom 19. November Schulz.

1. Religionsunterricht der evangelischen Schüler. 2 St. w. — Anger, Hilfsbuch für den Religionsunterricht in höheren Lehranstalten. — Schulz.
   Repetition der 5 Hauptstücke, ausführliche Erklärung des 3., 4. u. 5. Sprüche und Kirchenlieder wiederholt, neue gelernt. Bibelkunde des Neuen Testaments. Lectüre der Apostelgeschichte.
2. Deutsch. 2 St. w. — Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, Abt. für III. — Augustin.
   Zusammenfassender Abschluss der Satzlehre. Elemente der deutschen Prosodie und Metrik. Erklärung prosaischer und poetischer Lesestücke aus Hopf und Paulsiek. Declamation und monatliche Aufsätze.
3. Latein. 9 St. w. — Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. Süpfle, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen, T. 1. — Dr. Borgius, im August und September Karsten, vom 19. November Schulz.

Grammatik 4 St. w.: Tempus- und Moduslehre nach Ellendt-Seyffert. § 234—343 mit Auswahl. Wiederholung aus früheren Pensen. Prosodie und Metrik. Mündliche Uebersetzungen aus Süpfle I. Wöchentlich ein Extemporale. — Lectüre 5 St. w.: Caesar de bello civili I und III nicht beendet. Aus Ovids Metamorph. lib. XI—XIII mit Auswahl.

4. Griechisch. 7 St. w. — Krüger, kleinere griechische Sprachlehre. Schmidt und Wensch, Elementarbuch der griechischen Sprache. — K. Schmidt II.
Wiederholung der Formenlehre nach Krüger, § 1—35. Verba auf μι, unregelmässige Verba, § 36—40. Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische nach Schmidt und Wensch. Lectüre: Xen. Anab. I, II (teilweise).

5. Französisch. 2. St. w. — Plötz, Schulgrammatik der französischen Sprache. — Heinrichs.
Durchnahme der Regeln in Lect. 24—36, und teilweise 46—48, nebst Uebersetzen einer Auswahl deutscher Aufgaben in den Sücken B. Anderes aus der Syntax gelegentlich. Alle 3 Wochen ein Extemporale. Gelesen in Michaud, Histoire de la Première Croisade, Göbelsche Sammlung, p. 216—248 und 14—22.

6. Geschichte und Geographie. 3 St. w. — Andrä, Grundriss der Weltgeschichte für Gymnasien Kirchhoff, Schulgeographie. — Behring.
Neuere Geschichte mit Hervorhebung der brandenburgisch-preussischen Geschichte. Geographie von Mitteleuropa.

7. Mathematik. 3 St. w. — Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik. — Baseler.
Algebraische Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten und deren Anwendung zur Behandlung in Worte gekleideter Aufgaben. Proportionen. Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. Quadrat- und Kubikwurzeln. — Wiederholung der Lehre von der Flächengleichheit. Verwandlungsaufgaben. Lehre vom Kreise. Kreisaufgaben. Konstruktionsaufgaben.

8. Naturgeschichte. 2 St. w. — Bail, Methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Naturgeschichte, Heft 1—3. — Baseler bis Michaelis, dann Terletzki.
Im Sommer: Fortsetzung der Betrachtung natürlicher, zum Teil schwierigerer Familien mit Einschluss der Kryptogamen. Uebungen im Bestimmen. Das Wichtigste vom inneren Bau und Leben der Pflanzen. — Im Winter: Grundzüge der Mineralogie. Bau und Leben des menschlichen Körpers.

Untertertia.

Ordinarius in UIIIA: Schulz.
„ „ UIIIB: Augustin.

1. Religionsunterricht der evangelischen Schüler. 2 St. w. — Anger, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht in höheren Lehranstalten. Preuss, Biblische Geschichten für Schulen und Familien. Schulz in UIIIA u. B.
Repetition der Hauptstücke des Luth. Katechismus. Passende Bibelstellen u. Kirchenlieder gelernt und wiederholt. Geographie von Palästina. Lectüre des Ev. Matthäi in UIIIB. des Ev. Lucae in UIIIA.
Religionsunterricht der katholischen Schüler. Zweite Abtheilung. (IIIB—IV) 2 St. w.
Deharbe, katholischer Katechismus für die Volksschulen No. 2. Schuster, biblische Geschichte des alten und neuen Testaments für katholische Volksschulen. Von der Sünde überhaupt, von den verschiedenen Gattungen der Sünde, von der Tugend und christlichen Vollkommenheit, von der Gnade überhaupt, von den h. Sakramenten bis zur Busse. Geschichte des alten Testaments.

2. Deutsch. 2 St. w. — Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, Abt. für III. — Dr. Bäcker; vom 25. August Baseler in U. IIIA, Augustin in U. IIIB.
Weitere Ausführung und Einübung des zusammengesetzten Satses und der Interpunktionslehre. Lectüre in Hopf und Paulsiek. Declamation. Monatlich ein Aufsatz.

3. Latein. 9 St. w. — Seyffert, Lateinische Grammatik. Süpfle, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen. — Schmidt II, im August und September Karsten, seit Michael Marschall in O. IIIA, Augustin in O. IIIB.

Casuslehre nach Seyffert, § 129—201. Das Wichtigste aus Tempus- und Moduslehre nach Scheele. Wiederholung der Formenlehre. Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische nach Süpfle I, 1. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 4 St. — Lectüre: Caesar de bello Gallico III, IV (in U. IIIA), VII (in U. IIIB). Ovid. Met. IV, V (in U. IIIA), I—II (in U. IIIB). Memorieren ausgewählter Abschnitte. 5 St.

4. Griechisch. 7 St. w. — Krüger, kleinere griechische Sprachlehre. Schmidt und Wensch. Elementarbuch der griechischen Sprache, Abt. 1 u. 2. — Schulz in U. IIIA, Bandow in U. IIIB.

Einübung der griechischen Formenlehre bis zu den Verbis auf μι excl. nach K. W. Krüger, § 1 bis 36. Mündliche und zum Teil schriftliche Uebersetzung der darauf bezüglichen Uebungsstücke aus Schmidt und Wensch's Elementarbuch. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit

5. Französisch. 2 St. w. — Schulgrammatik der französischen Sprache. — Gortzitza in U. IIIA u. B.

Einübung der unregelmässigen Verba nach Plötz Schulgrammatik pag. 18—30. Mündliches und zum Teil schriftliches Uebersetzen der Lektionen 1—23 mit Auswahl aus den Stücken B. Gelesen in Galland: Histoire de Sindbad le marin, die Einleitung und die drei ersten Reisen. Alle drei Wochen ein Extemporale oder Exercitium.

6. Geschichte und Geographie. 3 St. w. — Andrä, Grundriss der Weltgeschichte. Kirchhoff, Schulgeographie. — In UIIIA Behring, in UIIIB Dressler.

Geschichte des Mittelalters mit Hervorhebung der Provinz Preussen. Geographie von Europa ausser Mitteleuropa.

7. Mathematik. 3 St. w. — Hauptsätze der Elementarmathematik.. — Baseler in U. IIIA und B.

Die vier Species der Buchstabenrechnung. Wiederholung der Lehre von den Dreiecken. Die Lehre von den Vierecken und von der Gleichheit der geradlinigen Figuren. Konstruktions- und Verwandlungsaufgaben.

8. Naturgeschichte. 2 St. w. — Bail, Methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Naturgeschichte, Abt. Botanik und Zoologie. — Terletzki in U IIIA und B.

Im Sommer: Besprechung von Pflanzen behufs Gewinnung der Charaktere der wichtigsten Familien. Uebungen im Bestimmen. — Im Winter: Durchnahme der Gliederfüssler, sowie einiger wichtiger Vertreter der niederen Tierkreise. Uebersicht über das Tierreich.

Quarta.

Ordinarius: Gortzitza.

1. Religionsunterricht der evangelischen Schüler. 2 St. w. — Anger, Hilfsbuch für den Religionsunterricht in höheren Lehranstalten. Preuss, Biblische Geschichten für Schulen und Familien. — Capeller.

Wiederholung der bibl. Gesch. des Alten Testam. Die 5 Hauptstücke des lutherischen Katechismus wurden durch Wiederholung befestigt. Die Hauptpunkte der christl. Sittenlehre wurden auf Grund des 1. Hauptstückes entwickelt und darauf bezügliche Sprüche und Lieder gelernt. Abschnitte aus den hist. und didaktischen Büchern des Alten Testaments wurden gelesen und erklärt,

2. Deutsch 2 St. w. — Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, Abt. für IV. Bäcker, seit 25. August Behring, seit Michaeli Marschall.

Lese- und Deklamationsübungen aus Hopf und Paulsieks Lesebuch. Satz- und Interpunktionslehre. — Monatlich ein Aufsatz.

3. Lateinisch. 9 St. w. — Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. Scheele, Vorschule zu den lateinischen Klassikern, T. 2. Weller, Lateinisches Lesebuch aus Livius. Siebelis Tirocinium poëticum. — Gortzitza.

Erklärung und Einübung der in Scheele's Vorschule II, 2 aufgenommenen Regeln über die Casus und Modi, sowie Uebersetzung der dazu gehörigen Uebungsstücke (2. Reihe). Lectüre: Wellers Lateinisches Lesebuch aus Livius, Abschnitt 12, 13, 15—17, 19. Siebelis Tirocinium poëticum I, Reihe 1—3, mit Auswahl. Einzelne Sentenzen aus dem Tirocinium wurden auswendig gelernt. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

4. Französisch. 5 St. w. — Plötz, Elementarbuch der französischen Sprache. — Kausch, seit 19. November Dressler.

Wiederholung der Formenlehre nach Ploetz. Die gebräuchlichsten unregelmässigen Verba. Lectüre der in Plötz angehängten Lesestücke. Wöchentlich wechselnd Extemporalien und Dictate.

5. Geschichte und Geographie. 4 St. w. — Andrä, Grundriss der Weltgeschichte für Gymnasien. Kirchhoff, Schulgeographie. — Dressler.

Länderkunde der aussereuropäischen Erdteile nach Kirchhoffs Schulgeographie Seite 35—95. — Griechische und römische Geschichte nach Andrä's Grundriss.

6. Mathematik. 4 St. w. — Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik. — Bäcker, seit 25. August Baseler.

Uebungen im Rechnen mit gemeinen und Decimalbrüchen. Verkürzte Multiplication und Division der Decimalbrüche. Mündliche und schriftliche Aufgaben aus der Regeldetri und der Zinsrechnung. — Geometrische Formenlehre. Planimetrie nach Mehler, § 1—37. Leichtere Dreieckskonstruktionen.

7. Naturgeschichte. 2 St. w. — Bail, Methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Naturgeschichte, Abt. für Botanik und Zoologie. — Capeller.

Im Sommer: Erläuterung des Linnéschen Systems verbunden mit Uebungen im Bestimmen leicht aufzufindender Pflanzen. Entwickelung der morphologischen Grundbegriffe. — Im Winter: Die Ordnungen der Wirbeltiere unter Berücksichtigung der geographischen Verbreitung der wichtigsten Tierformen.

8. Zeichnen. 2 St. w. — van Riesen.

Zeichnen styl. Blatt- und Blüteformen nach Wandtafeln. Zirkelzeichnen nach Vorzeichnung des Lehrers an der Wandtafel.

Quinta.

Ordinarius: Bäcker, seit 25. August Karsten, seit Michael Marschall.

1. Religionsunterricht für evangelische Schüler. 2 St. w. — Anger, Hilfsbuch für den Religionsunterricht in höheren Lehranstalten. Preuss, Biblische Geschichten für Schulen und Familien. — Capeller.

Das 2., 4. und 5. Hauptstück wurde erläutert und memoriert, dazu Bibelstellen und Kirchenlieder. Durchnahme der wichtigsten Geschichten des Neuen Testaments. Die Bücher des Neuen Testaments wurden der Reihenfolge nach gelernt, auf den Hauptinhalt derselben wurde kurz hingewiesen.

2. Deutsch. 2. St. w. — Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, Abt. für V. — Gortzitza.

Leseübungen, an welche sich Erläuterung und Wiedergabe des Gelesenen schliesst. Auswendiglernen von Gedichten und Deklamationsübungen. Dictate. Aufsätze über Stoffe aus der Sagengeschichte. Der mehrfach bekleidete und zusammengezogene Satz. Die wichtigsten Nebensätze.

2. Latein. 9 St. w. — Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. Scheele, Vorschule zu den lateinischen Klassikern, T. 2. Weller, Lateinisches Lesebuch für Anfänger, enthaltend zusammenhängende Erzählungen aus Herodot. — Bäcker, seit 25. August Augustin und Karsten, seit Michael Marschall.

Wiederholung und weitere Einübung der Formenlehre nach Seyffert's Grammatik. Einführung in die Syntax der Casus und Modi nach Scheele's Vorschule, II, 1. Jede Woche ein Exteraporale oder Exercitium. Daneben im Winter 4 St. w. Lectüre der Abschnitte VIII, IX, X des lateinischen Herodot von Weller.

4. Französisch. 4 St. w. — Plötz, Elementarbuch der französischen Sprache. — Gortzitza.
Einübung der Aussprache. Durchnahme der Formenlehre einschliesslich der beiden ersten Conjugationen. Mündliches und schriftliches Uebersetzen nach Ploetz. Alle 14 Tage ein Extemporale.
5. Geschichte und Geographie. 3 St. w. — Kirchhoff, Schulgeographie. — Dressler.
Wiederholung des geographischen Pensums der Sexta, dazu das Wichtigte der Länderkunde nach Kirchhoff, S. 13—32 mit ausführlicher Behandlung Deutschlands. Erzählungen aus der griechischen Sagenwelt. Die römischen Könige.
6. Arithmetik. 5 St. w. — Koch, Aufgaben für das schriftliche Rechnen, Heft 5. — Baseler.
Rechnen mit gemeinen und Dezimalbrüchen. Einfache Regeldetrie.
7. Naturgeschichte. 2 St. w. — Bail, Methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Naturgeschichte, Abt. für Botanik und Zoologie. — Capeller.
Im Sommer: Vergleichende Beschreibung von Pflanzen zur Gewinnung der Gattungscharaktere. — Im Winter: Vergleichende Beschreibung höherer Wirbeltiere; Gewinnung der Gattungscharaktere.
8. Zeichnen. 2 St w. — van Riesen.
Zeichnen gerad- und krummliniger Figuren nach Vorzeichnung des Lehrers an der Klassentafel, Zeichnen styl. Blatt- und Blüteformen nach Wandtafeln.
9. Schreiben. 2 St. w. — van Riesen.
Lateinische und deutsche Schrift nach Vorschrift des Lehrers auf der Klassentafel und im Heft.

Sexta.

Ordinarius: Capeller.

1. Religionsunterricht für evangelische Schüler. 3 St. w. — Anger, Hilfsbuch für den Religionsunterricht in höheren Lehranstalten. Preuss, Biblische Geschichten für Schulen und Familien. — Capeller.
Die wichtigsten biblischen Geschichten des Alten Testaments. Kenntnis der biblischen Bücher des Alten Testaments nach Reihenfolge und Hauptinhalt. Katechismus. — Das 1. und 3. Hauptstück wurden erläutert und memoriert. Dazu passende Bibelstellen und Kirchenlieder.
2. Deutsch. 2 St. w. — Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, Abt. für VI. — Nickel.
Uebungen im Lesen und mündlicher Wiedergabe des Gelesenen. Monatlich eine Declamation. Alle 2 Wochen ein Dictat. Die Wortarten und ihre Biegung. Der einfache (nackte), so wie der einfach erweiterte Satz.
3. Latein. 9 St. w. — Scheele, Vorschule zu den lateinischen Klassikern, T. 1. — Schulz, seit 19. November Dressler.
Formenlehre nach Scheele, T. 1. Die zweite Reihe der Uebungssätze mündlich und zum Teil schriftlich übersetzt. Alle 14 Tage ein Extemporale.
4. Geschichte und Geographie. 3 St. w. — Kirchhoff, Schulgeographie. — Schmidt I.
Erzählung der Sagen vom trojanischen Kriege und der Heimfahrt des Odysseus. — Geographische Vorbegriffe und Globuslehre. Uebersicht über die Land- und Wasserverteilung auf der Erde. Hauptländer und Hauptstädte der Erdteile nach Kirchhoff, S. 1—32.
5. Arithmetik. 4 St. w. — Koch, Aufgaben für das schriftliche Rechnen, Heft 5. — Capeller.
Wiederholung der vier Species mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen. — Die vier Species mit Dezimalen ohne Zuziehung der gemeinen Brüche. — Die einfache Regeldetri ohne und mit Dezimalen. — Mit dem schriftlichen Rechnen abwechselnd Kopfrechnen, wobei auf klare mündliche Lösungen besonderer Wert gelegt wurde.
6. Naturgeschichte. 2 St. w. — Bail, Methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Naturgeschichte, Abt. für Botanik und Zoologie. — Capeller.

Im Sommer: Beschreibung einzelner Pflanzen mit deutlichen Zwitterblüten. Gewinnung des Artcharakters. — Im Winter: Uebersicht über die Hauptformen des Tierreichs. Beschreibung einzelner Säugetiere und Vögel.

7. Zeichnen. 2 St. w. — van Riesen.
   Zeichnung gerad- und krummliniger Figuren nach Vorzeichnung des Lehrers an der Klassentafel.
8. Schreiben. 2 St. w. — van Riesen.
   Lateinische und deutsche Schrift in Doppellinien nach Vorschrift des Lehrers an der Klassentafel und im Heft.

Vorschule.

1. Klasse.

Ordinarius: Nickel.

1. Religion. 1 St. w. — Anger, Hilfsbuch für den Religionsunterricht in den höheren Lehranstalten. Preuss, Biblische Geschichten für Schulen und Familien. — Nickel.
   Ausgewählte Biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Das 1. Hauptstück mit Luther's Erklärung. Sprüche und Kirchenlieder wurden gelernt.
2. Deutsch. 6 St. w. — Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Vorschulen höherer Lehranstalten, zweite Abteilung. — Nickel.
   Leseübungen mit Erläuterung des Gelesenen und mündlicher Wiedergabe desselben. Auswendiglernen von Gedichten. Im Anschluss an den Lesestoff und die orthographischen Regeln wurden wöchentlich 2 Diktate und 3 Abschriften geliefert. Die Wortarten und ihre Biegung. Das Wichtigste aus der Lehre vom einfachen Satz.
3. Geographie. 1 St. w. — Nickel.
   Orientierung im Wohnort und dessen Umgebung. Einführung in die kartographische Darstellung. Die Provinz Westpreussen.
4. Arithmetik. 6 St. w. — Capeller.
   Im Kopfrechnen wurden die vier Species im Zahlenraume bis 1000 geübt, die Zahlen bis 100 allseitig betrachtet und das grosse Einmaleins gelernt. Schriftlich wurden die vier Species in grösseren unbenannten und benannten Zahlen gerechnet. Lesen und Schreiben grösserer Zahlen.
5. Naturgeschichte. 1 St. w. — Nickel.
   Beschreibung einheimischer Pflanzen und Tiere mit besonderer Berücksichtigung der Sprechübungen.
6. Schreiben. 4 St. w. — van Riesen.
   Lateinische und deutsche Schrift auf einfachen Linien nach Vorschrift des Lehrers auf der Wandtafel und im Heft.
7. Zeichnen. 2 St. w. — Capeller.
   Geradlinige Figuren wurden mit Hilfe des Lineals nach Vorzeichnung des Lehrers auf der Wandtafel im Heft gezeichnet.
8. Singen. 1 St. w. — Nickel.
   Einübung leichterer Volkslieder und Choräle.

2. Klasse.

Ordinarius: Nickel.

1. Religion. 1 St. w. combiniert mit der 1. Klasse. — Nickel.
   Die Hauptsachen aus den biblischen Geschichten, welche in der 1. Klasse durchgenommen wurden, wurden eingeübt. Die 10 Gebote ohne Luthers Erklärung, das Vaterunser, einzelne Liederverse und kleine Gebete wurden gelernt.
2. Schreiblesen:

1. Abteilung: 10 St. w., davon 2 St. combiniert mit Klasse 1. — Lesebuch von Paulsiek für Vorschulen, erste Abteilung. — Nickel.
Lese-, Abschreibe- und Diktando-Uebungen. Das Substantiv. Auswendiglernen kleiner Gedichte. Schreiben der lateinischen und deutschen Buchstaben in Heften mit Doppellinien.
2. Abteilung: 8 St. w. — Deutsche Fibel von Abs. — Nickel.
Lautierübungen im Kopfe. Die Laute und ihre Zeichen in der lateinischen und deutschen Schreib- und Druckschrift wurden eingeübt. Lautier-, Lese- und Abschreibeübungen. Einzelne Wörter und Sätze wurden nach vorangegangener Vorbereitung diktiert.

3. Anschauungsunterricht. 2 St. w. comb. mit Klasse 1. — Nickel. — 1 St. w. — Capeller.
Abbildungen und in Natura vorgezeigte Gegenstände wurden besprochen.
4. Arithmetik. 5 St. w. — Nickel.
Allseitige Betrachtung der Zahlen bis 60. Das kleine Einmaleins. Das schriftliche Addieren und Subtrahieren.
5. Singen. 1 St. w. combiniert mit Klasse 1. — Nickel.

Nachträgliche Bemerkungen über den Religions- und technischen Unterricht in Gymnasium und Vorschule.

An dem **evangelischen Religionsunterricht** des Gymnasii nahmen die vier Schüler neumennonitischer Confession nicht Teil, desgleichen die Schüler altmennonitischer Confession nicht nach ihrer Confirmation.

An dem vom Herrn Dr. Kranich erteilten **katholischen** Religionsunterricht nahmen sämmtliche katholischen Schüler des Gymnasii Teil.

Mosaischen Religionsunterricht erteilte Herr Rabbiner Dr. Kopfstein in 2 St. w. An demselben nahmen von den 20 Israeliten, welche das Gymnasium besuchen, nur 8 Teil; die übrigen schlossen sich mit Genehmigung ihrer Eltern von demselben aus.

Im **Turnen** wurden vier Abteilungen: 1) OI, UI und OII, 2) UIIA und B und OIII, 3) UIIIA und B und IV, 4) V und VI abgesondert in je 2 St. w. unterrichtet. Leider mussten 38 Schüler von der Teilnahme am Turnen entbunden werden. — Lehrer: van Riesen.

Im **Gesang** wurden die Schüler: 1) der Prima und der drei Secunden, 2) der drei Tertien, 3) der Quarta, 4) der Quinta, 5) der Sexta abgesondert in je 2 St. w. unterrichtet. Ab und zu erfolgten weitere Combinationen nach Bedürfnis. — Lehrer: Cantor Carstenn.

Zeichenunterricht wurde den Schülern der oberen Klassen in zwei Abteilungen erteilt. Die erste Abteilung bestand aus 17, die zweite aus 27 Schülern. — Lehrer: van Riesen.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1886. Vom 26. März. Dr. Bäcker wird auf ein weiteres Jahr mit einem Gehalte von 1500 Mark bei dem Gymnasium angestellt.

Vom 6. April. Bestätigung des Lehrplanes.

Vom 1. Mai. Mittheilung der Ministerialverfügung vom 6. April, nach welcher in jedem Termin, in welchem Wiederimpflinge zur Impfung oder zur Nachschau gelangen, ein Lehrer anwesend sein soll.

Vom 17. Mai. Die Pensionirung des Professor Volckmann ist bei dem Herrn Unterrichtsminister beantragt.

Vom 25. März. Coll. Gortzitza wird bis zu den Hundstagsferien beurlaubt.

Vom 7. Juni. Die Verlängerung der Wasserleitungsrohre nach den Corridoren wird genehmigt.

Vom 9. Juni. Mittheilung der Ministerialverfügung vom 27. Mai, nach welcher die Schulgeldbefreiungen in keinem Falle mehr als 10% betrngen dürfen.

Vom 9. Juni. Gehaltsanweisung für den Hilfslehrer Schulz (welcher gleich nach den Osterferien eingetreten war).

Vom 3. August. Dr. Karsten ist beauftragt, im August und September den erkrankten Collegen Borgius zu vertreten.

Vom 4. August. Ausländische Schüler polnischer Muttersprache sollen in westpreussischen Gymnasien nicht aufgenommen werden.

Vom 13. August. Mittheilung der Ministerialverfügung vom 10. Juli über einen bevorstehenden Besuch des Oberlehrer Eckler in Turnangelegenheiten.

Vom 25. August. Mittheilung des von dem Königl. Unterrichtsministerium unter dem 5. August 1886 genehmigten Etats der Gymnasialkasse für die Jahre 1887—1893.

Vom 6. September. In des verstorbenen Dr. Bäcker Stelle kann vor Michaelis kein neuer Lehrer zugewiesen werden.

Vom 23. September. Verleihung des Rothen Adlerordens vierter Klasse an den ausscheidenden Professor Volckmann.

Vom 25. September. Die Einschreibegebühren sollen auch von in die Vorschule eintretenden Schülern erhoben werden, dagegen bei dem Uebergange aus der Vorschule in die Sexta fortfallen.

Vom 21. Oktober. Der Candidat Schulz soll seine Remuneration aus der Volckmann'schen Stelle erhalten, desgleichen der neu eintretende Cand. Marschall.

Vom 2. November. Oberlehrer Kausch rückt laut Ministerialverfügung vom 22. Oktober in die 3. Oberlehrerstelle.

Vom 18. November. Dr. Dressler wird als interimistischer Lehrer zur Vertretung des bis Ostern beurlaubten Dr. Borgins bestellt.

Vom 11. Dezember. Laut Ministerialverfügung vom 1. Dezember soll der höhere Wohnungsgeldzuschuss der Tarifklasse III an die etatsmässigen ordentlichen Lehrer vom 1. Juli 1886 ab gezahlt werden.

Vom 20. Dezember. Die Ferien für das Jahr 1887 werden so bestimmt:

zu Ostern	Schulschluss am	2. April,	Schulanfang am	18. April.
„ Pfingsten	„ „	27. Mai,	„ „	2. Juni.
im Sommer	„ „	2. Juli,	„ „	1. August.
zu Michaelis	„ „	1. Oktober,	„ „	17. Oktober.
„ Weihnacht	„ „	21. Dezember,	„ „	5. Januar.

Vom 22. Dezember. Des Professor Dr. Benecke Fischtafeln werden empfohlen.

Vom 29. Dezember. Der Oberlehrer Zeterling vom Realgymnasium zu Erfurt wird zum 4. Oberlehrer unseres Gymnasii von Ostern an berufen.

Vom 29. Dezember. Der 4. ordentliche Lehrer Paul Schmidt wird zum ordentlichen Lehrer an das Realgymnasium zu Erfurt von Ostern an berufen.

1887. Vom 20. Januar. Der Direktor wird zum Königl. Commissarius für das bevorstehende Abiturienten-Examen bestellt.

Vom 11. Februar. Mittheilung der Ministerialverfügung vom 7. Februar, durch welche der Gymnasial-Kasse 810 Mark zur Auszahlung des erhöhten Wohnungsgeld-Zuschusses bewilligt wird.

Vom 25. Februar. Das Ries Papier soll künftig zu 1000 Bogen gerechnet werden.

Vom 15. März. Mittheilung der Ministerialverfügung vom 5. März, dass der Procentsatz von 10% für die Schulgeldbefreiung auch nicht durch Rücksicht auf Lehrersöhne und dritte Brüder erhöht werden dürfe.

Vom 18. März. Die Königl. Schulanstalten sollen zur Feier des 90. Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers illuminirt und decorirt werden.

III. Chronik der Schule.

In dem jetzt ablaufenden Schuljahre, welches den 29. April 1886 begann, traten in dem Lehrercollegium sehr wesentliche Veränderungen ein. Der Professor Dr. Volckmann, welcher seines körperlichen Zustandes wegen schon von Weihnachten an beurlaubt gewesen war, erbat und erhielt Verlängerung des Urlaubes bis Michaelis und dann seinen Abschied. Er hat seit Michaelis 1859 sich dem praktischen Schuldienst gewidmet; zuerst in Thorn, dann in Marienwerder, ferner in Rastenburg, endlich seit Ostern 1865 hier in Elbing. Am 21. März 1876 war er zum Oberlehrer ernannt. In Anerkennung seiner treuen, erfolgreichen Dienste geruhte Se. Majestät der Kaiser und König ihm den Rothen Adlerorden 4ter Klasse zu verleihen, welchen der Unterzeichnete und die fünf ältesten Lehrer ihm am 28. September mit den herzlichsten Glückwünschen überbrachten.

Dr. Bäcker, welcher seit Ostern 1885 als Hilfslehrer an dem Gymnasium fungirte, ist uns durch den Tod entrissen. Schon im Winter von 1885 auf 1886 von einer schweren Krankheit heimgesucht, hatte er zwar seinen Unterricht seit Januar 1886 wieder aufgenommen, doch flösste die Natur der nur scheinbar überstandenen Krankheit fortdauernde Besorgnisse ein. Am 11. Juni und 23. August setzte er seine dienstliche Thätigkeit aus; am 24. August unterrichtete er wie gewöhnlich, an dem Abend dieses Tages überfiel ihn das alte Leiden und am folgenden Tage früh um 1 Uhr war er eine Leiche. Seine Collegen schätzten ihn wegen seines gediegenen, gemütsvollen und bescheidenen Wesens, seine Schüler vergalten die aufrichtige und liebevolle Thätigeeit, mit welcher er für sie sorgte, mit seltener Anhänglichkeit. Das ganze Gymnasium, Lehrer und Schüler, folgten am 29. August seiner Leiche nach ihrer letzten Ruhestätte.

Der 2te ordentliche Lehrer Dr. Borgius hat den grössten Theil des Jahres den Unterricht aussetzen müssen. Schon vor Anfang des Schuljahres war er körperlich sichtlich heruntergekommen, aber er setzte seinen Unterricht trotzdem in dem neuen Schuljahre gewissenhaft fort, bis ihm zunächst für einen Tag, den 25. Mai, dann um Pfingsten für längere Zeit die Kräfte versagten. Er wurde vom 21. Juni an für den Sommer bis zu den Michaelisferien, und als er nach denselben (vielleicht zu früh) einige Wochen lang versucht hatte, seinem Dienste wieder zu genügen, für die Zeit vom 6. November bis zum Ende des Schuljahres, Ostern 1887, beurlaubt.

Auch der erste ordentliche Lehrer Gortzitza bedurfte, um genügende Zeit für eine gründliche Badekur zu gewinnen, des Urlaubes für die Zeit von Pfingsten bis zu den Sommerferien. Er war in Burtscheid und ist gekräftigt und genesen nach Elbing zurückgekehrt.

Der Cantor Carstenn hat zweimal wegen trauriger Nachrichten aus Kiel, dem Aufenthaltsorte seiner Eltern, dorthin reisen und daher seinen Unterricht vom 13.—20. August und vom 13.—19. December aussetzen müssen. College Behring, welcher vom 27.—29. September den Unterricht Krankheitshalber aussetzen musste, benutzte einen einwöchentlichen Urlaub im Anschluss an die Michaelisferien zu wissenschaftlichen Studien in der königl. Bibliothek zu Berlin. Mehrere einzelne Tage wurden die Collegen P. Schmidt, K. Schmidt und van Riesen durch Unpässlichkeit von dem Gymnasium ferngehalten.

Zur Vertretung für den verstorbenen und für die erkrankten Lehrer erhielten wir die Cand. phil. Johannes Schulz, Dr. Walter Karsten und Cand. phil. Peter Marschall.

Johannes Schulz, geboren zu Tylsen Kreis Salzwedel, gebildet auf dem Gymnasium zu Salzwedel und auf den Universitäten zu Leipzig und Berlin, für das höhere Lehramt geprüft zu Halle am 4. Juni 1883, dann von Michaelis 1883 bis Ostern 1885 an dem Gymnasium zu Braunsberg beschäftigt, kam hierher zur Vertretung des erkrankten Dr. Volckmann. Er unterrichtete in den oben I, 2 bei seinem Namen aufgeführten Fächern bis zum 19. November, von da ab in den I, 3 bezeichneten.

Dr. Walter Karsten, geboren zu Marienburg, gebildet auf dem Gymnasium zu Marienburg und auf der Universität zu Halle, promovirte im August 1882, wurde für das Lehrfach geprüft im Juli 1884, begann sein Probejahr an dem Gymnasium zu Marienburg und beendete es hier. Er unterrichtete hier vom 2. August bis zum 28. September in O. III 9 St. Latein, in U. IIIa 9 St. Latein und vom 25. August bis 28. September auch noch in V 6 St. Latein.

Der Cand. phil. Peter Marschall aus Danzig ist auf dem städtischen Gymnasium daselbst und auf den Universitäten zu Breslau und Königsberg gebildet, bestand die Prüfung für das höhere Schulamt am 28. Februar 1885, hielt sein Probejahr an dem Real-Gymnasium zu St. Johann in Danzig, von Ostern 1885 bis dahin 1886 ab und gehörte dem pädagogischen Seminar daselbst von Michaelis 1885 bis dahin 1886 an. Während des halben Jahres, während dessen er unserem Gymnasium angehörte, unterrichtete er in UIIIa 9 St. Latein, in IV 2 St. Deutsch und in V 9 St. Latein.

Dr. Dressler, welcher zu Ostern 1886 sein Probejahr an unserem Gymnasium beendigt hatte, blieb auch nach diesem Zeitpunkte als freiwilliger Lehrer und unterrichtete wie früher unentgeltlich in U. IIIb IV und V 10 St. Geschichte. Seine Hülfe kam uns besonders zu statten, als Dr. Borgius zum zweiten Male erkrankte und das königl. Provinzial-Schulcollegium ihn nun zum Vertreter bestellte. Er unterrichtete seitdem ausser in 10 St. Geschichte noch in 9 St. Latein VI und 5 St. Französisch IV.

Der Candidat Terletzki beendete zu Michaelis sein Probejahr, blieb aber ebenfalls als freiwilliger Lehrer bei uns und unterrichtete in 6 St. Naturgeschichte fort wie vorher.

Trotz der Hülfe dieser ausserordentlichen Lehrer haben die ordentlichen doch noch sehr viele Vertretungen übernehmen müssen, besonders in der Zeit vom 25. August bis zum 28. September, ehe die Lehrkraft des Dr. Bäcker durch eine andere ersetzt, und vom 6. bis zum 17. November, ehe ein Vertreter für den abermals erkrankten Collegen Borgius gewonnen war.

Nachdem Professor Volckmann in den Ruhestand zurückgetreten war, ascendirte Oberlehrer Kausch laut Verfügung des königl. Provinzial-Schulcollegiums vom 2. November aus der 4. in die 3. Oberlehrerstelle, jene wurde laut Verfügung vom 29. December dem Oberlehrer Zeterling vom Real-Gymnasium zu Erfurt von Ostern an übertragen. Nach Inhalt derselben Verfügung wird der ordentliche Lehrer Paul Schmidt uns zu Ostern verlassen, um in das Lehrercollegium des Gymnasiums zu Erfurt zu treten.

Herr Dr. Kopfstein, welcher bisher den Religionsunterricht der Israeliten besorgt hatte, verliess das Gymnasium am 1. Februar 1887, um einem Rufe nach Wiesbaden folge zu leisten.

Am 26. und 27 Mai unterzog der Geheime Ober-Regierungsrath Dr. Wehrenpfennig das Gymnasium einer Revision.

Am 20. August besuchte Oberlehrer Eckler aus Berlin den Turnplatz, um von der Einrichtung desselben und dem Betriebe des Turnens Kenntniss zu nehmen.

Am 11. November beehrte Se. Excellenz der Ministerialdirector Greiff und die Herrn Geheimen Ministerialräthe Persius und Jordan uns mit ihrem Besuche. Sie besichtigten namentlich die Aula, um daran Erörterungen über die Ausschmückung derselben durch Wandgemälde zu knüpfen.

Zu der dritten Säcularfeier des Gymnasiums zu Tilsit, am 31. Mai, übersandten demselben der Director und die Lehrer unseres Gymnasinms in Verbindung mit dem Director und den Lehrern des hiesigeu Realgymnasiums ihre guten Wünsche in Form einer Votivtafel.

Am Sedanfeste, 2. September, hielt College Dr. Schmidt II die Festrede; Cantor Carstenn leitete wie gewöhnlich die Gesänge.

Am 5. December führte eben derselbe mit dem Sängerchor, unterstützt durch unseren Mitarbeiter Terletzki, die Glocke von Schiller, Musik von Romberg, auf.

Am 21. März 1887 betheiligten sich zur Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers die Lehrer und die Schüler der oberen Klassen an einem allgemeinen Fackelzuge; der Unterzeichnete sprach zu den versammelten Theilnehmern des Zuges, um welche sich eine unabsehbare Menschenmenge versammelt hatte, von dem Altan des Rathhauses herab und brachte das mit Begeisterung aufgenommene Hoch auf Se. Majestät den Kaiser aus.

Am 22. März wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs in der gewöhnlichen Weise gefeiert. Die Festrede hielt College Augustin, die Gesänge leitete Cantor Carstenn.

Die Abiturientenprüfungen fanden statt am 16. August 1886 und am 12. März 1887. Den Vorsitz als königl. Commissarius führte bei den ersteren Herr Provinzial-Schulrath Dr. Kruse, bei der zweiten der Unterzeichnete.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1886/87.

	A. Gymnasium												B. Vorschule		
	OI	UI	OII	UII A	UII B	OIII	UIII A	UIII B	IV	V	VI	Sa.	1	2	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1886	15	20	26	22	22	30	23	20	48	49	32	307	34	20	54
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1885/86	10	1	3	2	2	2	3	2	8	3	2	38	25	1	26
3. Zugang durch Versetzung zu Ostern	14	20	31	21		29	33		31	26	—	(231)	15	—	(15)
„ „ Aufnahme „ „	—	—	1	—	—	1	5	2	3	2	33	47	4	14	18
	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII A	UIII B	IV	V	VI	—	Sa.	I	II	Sa.
4. Frequenz zu Anfang des Schuljahres 1886/87	19	25	35	30	37	24	25	41	43	37	—	316	28	18	46
5. Zugang im Sommersemester	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	3	—	1	1
6. Abgang im Sommersemester	5	1	2	—	3	1	2	2	1	—	—	17	3	—	3
7. Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	1	3	—	—	1	—	1	—	6	1	1	2
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters 1886/87	19	20	33	31	38	23	23	40	42	39	—	308	26	20	46
9. Zugang im Wintersemester	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	2
10. Abgang im Wintersemester	1	1	—	—	1	—	—	1	1	1	—	6	1	1	2
Frequenz am 1. Februar 1887	18	19	34	31	37	23	23	39	41	38	—	303	26	20	46
Durchschnittalter am 1. Februar 1887	19,3	18,8	17,6	16,8	15,3	14,1	14,1	13	11,7	10,5	—		9,2	7,6	

2. Religions- und Heimats-Verhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium							B. Vorschule						
	Evang.	Kathol.	Dissid.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kathol.	Dissid.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	270	10	15	21	186	129	1	41	1	3	1	40	6	—
2. „ „ „ Wintersemesters	262	13	15	18	180	127	1	40	1	4	1	41	5	—
3. „ 1. Februar 1887	259	13	12	19	179	123	1	39	2	4	1	41	5	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben zu Ostern 1886 35 Schüler erhalten, von welchen 4 zu einem praktischen Beruf abgegangen sind.

3. Das Zeugnis der Reife haben folgende Schüler erworben:

Zu Michaelis 1886.

53. Oskar Albarus, geboren den 3. September 1864 zu Sedlienen bei Marienwerder, evangelischer Confession, Sohn des verstorbenen Sanitätsrats Herrn A., war $3\frac{1}{2}$ Jahre auf dem Gymnasium, $2\frac{1}{2}$ Jahre in der ersten Klasse, gedenkt Jura zu studieren.

54. Georg Badt, geboren den 27. Januar 1867 zu Posen, mosaischer Religion, Sohn des Kaufmanns Herrn B. in Löbau, war $2\frac{1}{2}$ Jahre auf dem Gymnasium, ebenso lange in der ersten Klasse, gedenkt Medicin zu studieren.

55. Karl Gemmel, geboren den 6. Januar 1866 zu Oldenburg, evangelischer Confession, Sohn des verstorbenen Regierungsrats Herrn G., war $9\frac{1}{2}$ Jahre auf dem Gymnasium, $2\frac{1}{2}$ Jahre in der ersten Klasse, gedenkt sich dem Forstfach zu widmen.

56. Philipp Neumark, geboren den 27. Februar 1868 zu Löbau in Westpreussen, mosaischer Religion, Sohn des Rentiers Herrn N. in Löbau, war $2\frac{1}{2}$ Jahre auf dem Gymnasium, ebenso lange in der ersten Klasse, gedenkt Medicin zu studieren.

57. Georg Schiller, geboren den 5. November 1864 zu Grambowischken im Kreise Memel, evangelischer Confession, Sohn des Gutsbesitzers Herrn S. in Grambowischken, war $3\frac{1}{2}$ Jahre auf dem Gymnasium, $2\frac{1}{2}$ Jahre in der ersten Klasse, gedenkt Medicin zu studieren.

Zu Ostern 1887.

58. Victor Alsen, geboren den 20. Mai 1868 zu Drewshof, Kreis Elbing, evangelischer Confession, Sohn des Gutsbesitzers Herrn A. in Drewshof, war 9 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in der ersten Klasse, gedenkt Medicin in Freiburg zu studieren.

59. Max Andersch, geboren den 30. April 1868 zu Königsberg in Preussen, evangelischer Confession, Sohn des Depotmagazin-Verwalters Herrn A. in Elbing, war $6\frac{1}{2}$ Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in der Prima, gedenkt sich der Militärcarrière zu widmen.

60. Rudolf Grunwald, geboren den 30. Dezember 1866 zu Friedland, Kreis Friedland, evangelischer Confession, Sohn des Lehrers Herrn G. zu Friedland, war 6 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in der ersten Klasse, gedenkt in Königsberg Theologie zu studieren.

61. Edwin Haac, geboren den 13. September 1868 zu Kunzendorf, Kreis Marienburg, evangelischer Confession, Sohn des Pfarrers Herrn H. in Kunzendorf, war 7 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in der ersten Klasse, gedenkt in Königsberg Medicin zu studieren.

62. Reinhold Harder, geboren den 6. April 1870 zu Wehlau, Kreis Wehlau, evangelischer Confession, Sohn des Landgerichtsdirektors Herrn H. in Elbing, war $4^1/_2$ Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in der ersten Klasse, gedenkt in Königsberg Jura zu studieren.

63. Heinrich Jamrowski, geboren den 17. August 1866 zu Liebstadt, Kreis Mohrungen, Sohn des verstorbenen Posthalters Herrn J., war 7 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in der ersten Klasse, gedenkt sich der Postcarrière zu widmen.

64. Willy Kauenhoven, geboren den 4. Mai 1868 zu Insterburg, evangelischer Confession, Sohn des verstorbenen Reichsbankbeamten Herrn K., war 8 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in der ersten Klasse, gedenkt in Heidelberg Medicin zu studieren.

65. Karl Krause, geboren den 25. Februar 1867 zu Reichenbach, Kreis Pr. Holland, evangelischer Confession, Sohn des Gutsbesitzers Herrn K. zu Baumgart, Kreis Stuhm, war 10 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in der ersten Klasse, gedenkt sich der Postcarrière zu widmen.

66. Richard Neumann, geboren den 27. Mai 1865 zu Kirschdorf, Kr. Heiligenbeil, evangelischer Confession, Sohn des Gutsbesitzers Herrn N. in Kirschdorf, war 3 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in der ersten Klasse, gedenkt in Heidelberg Theologie zu studieren.

67. Paul Nickel, geboren den 23. August 1868 zu Elbing, evangelischer Confession, Sohn des Lehrers Herrn N. zu Elbing, war 9 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in der ersten Klasse, gedenkt Medicin in Greifswald zu studieren.

68. Karl Poschmann, geboren den 11. April 1868 zu Wormditt, Kreis Braunsberg, evangelischer Confession, Sohn des Kaufmanns Herrn P. in Wormditt, war 4 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in der ersten Klasse, gedenkt in Leipzig Jura zu studieren.

69. Emil Reiter, geboren den 1. Januar 1866 zu Silberbach, Kreis Mohrungen, evangelischer Confession, Sohn des Organisten und Lehrers Herrn R. zu Silberbach, war $7^1/_2$ Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in der ersten Klasse, gedenkt Theologie in Königsberg zu studieren.

70. Hans Sauerhering, geboren den 20. Oktober 1868 zu Elbing, evangelischer Confession, Sohn des Kaufmanns Herrn S. in Elbing, war 10 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in der ersten Klasse, gedenkt in Königsberg Medicin zu studieren.

71. Georg Schmeling, geboren den 22. August 1864 zu Sommerau, Kreis Rosenberg, evangelischer Confession, Sohn des Pfarrers Herrn S. zu Sommerau, war $3^1/_2$ Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in der ersten Klasse, gedenkt Geschichte in Berlin zu studieren.

72. Hugo Schultz, geboren den 23. Januar 1866 zu Alt-Weichsel, Kreis Marienburg, evangelischer Confession, Sohn des Gutsbesitzers Herrn S. in Alt-Weichsel, war 8 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in der ersten Klasse, gedenkt sich der Militärcarrière zu widmen.

73. Georg Wernick, geboren den 23. Februar 1870 zu Elbing, evangelischer Confession, Sohn des Hutfabrikanten Herrn W. in Elbing, war 9 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in der ersten Klasse, gedenkt in Königsberg Mathematik zu studieren.

Ausserdem ein Extraneer:

Alfred Tessmann, geboren den 7. Januar 1868 zu Elbing, evangelischer Confession, Sohn des Tischlermeisters Herrn T. in Elbing, besuchte 9 Jahre das Realgymnasium in Elbing, von welchem er am 18. März 1886 mit dem Zeugnis der Reife entlassen ist. Seitdem hat er in Elbing privatim studiert. Nach der Maturitätsprüfung gedenkt er sich vorzüglich den neueren Sprachen zu widmen.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

An Schenkungen für die verschiedenen Sammlungen sind dem Gymnasium in diesem Jahre zugegangen:

Von dem Königl. Ministerium der Unterrichts-Angelegenheiten ausser der Fortsetzung von Steinmeyers Zeitschrift für deutsches Altertum folgende Werke: Stoelzel, Suarez. 1885; Cornelius, die apokalyptischen Reiter; Luther's Werke, krit. Ausgabe, Bd. 4, 1886;

von Herrn Prof. Mehler des Joh. Hevelius astronomische Werke, Danzig 1687—90.

Aus den etatsmässigen Mitteln des Gymnasiums wurden die bisher gehaltenen Journale: Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung in Preussen; Zarncke's Literarisches Centralblatt; Fleckeisen u. Masius Neue Jahrbücher für Philologie unn Pädagogik; Rheinisches Museum für Philologie; Petermann's Geographische Mitteilungen; Annalen der Physik und Chemie von Wiedemann angeschafft, — desgleichen die Fortsetzungen folgender Werke: Grimm, Deutsches Wörterbuch IV, 1, 2, 7. VII, 8. VIII, 1, 2. XII, 1; Herbst, Encyclopädie der neueren Geschichte, Lief. 28—31; Allg. Deutsche Biographie, Lief. 111—118; K. F. Hermann's Lehrbuch der griechischen Antiquitäten III, 2; Jhne, Römische Geschichte, Bd. 6; Roscher, Mythologisches Lexicon, Lief. 9, 10; Ranke, Weltgeschichte, Bd. 7; Bibliotheca Teubneriana, 3 Bde.; — Neu angeschafft sind folgende Werke: Wiese, Lebenserinnerungen, 2 Bde., 1886. Ellendt, Katalog für Schülerbibliotheken, 3. Aufl., 1886. (F. Vischer,) Faust, 3. Teil, 1886. Hölzel's Wandbilder für den Anschauungs-Unterricht 1—4 nebst Materialien dazu von Jordan. Horn, Culturbilder aus Altpreussen, 1886. Friedländer, Martialis epigramm, 2 Bde., 1886. Schmidt, Studien zu den griechischen Dramatikern, 2 Bde., 1886. Verhandlungen der XI. Direktoren-Versammlung in den Provinzen Ost- und Westpreussen, 1886. Elbinger Wohnungs-Anzeiger für 1887. Kiepert, Politische Wandkarten von Süd- und Nord-Amerika, 1886.

Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft: Pederzani-Weber, die Marienburg, 1886. Otto, Buch vom alten Fritz, 1886. Schmidt, Götterhimmel der Germanen. Alexis, vaterländische Romane, 8 Bde. Otto, der grosse König und sein Rekrut, 7 Aufl., 1886. Hiltl, der alte Derfflinger und sein Dragoner, 3. Aufl., 1883. Wichert, Heinrich v. Plauen, 3. Aufl., 3 Bde., 1886. Scheffel, Trompeter v. Säckingen, 141. Aufl., 1886. Jmmermann, Oberhof, Walther v. d. Vogelweide's Gedichte übersetzt von Simrock, 7 Aufl., 1883. Palleske, Schiller's Leben, 11. Aufl., 2 Bde., 1882. Volz, Geographische Charakterbilder aus Afrika, 1886. Wallace, Tropenwelt, übersetzt von Brauns, 1879. Masius, Thierwelt, 3. Aufl., 1880. Roennefahrt, Schiller's Wallenstein, 2. Aufl., 1886. Gräbner, Robinson Crusoe, 15. Aufl., 1883. Schmidt, Reinecke Fuchs. Thomas, die denkwürdigsten Erfindungen, 2 Bde., 1882/83. Werner, Buch von der deutschen Flotte, 4. Aufl., 1884. Vogt, Buch vom deutschen Heere, 1886. Büchmann, Geflügelte Worte, 14. Aufl., 1884. Rossmann, Vom Gestade der Cyclopen und Sirenen, 2. Aufl., 1880. Löwenberg, die Entdeckungsreisen in den beiden Polarzonen, 1886. Lebensbeschreibung Götzens v. Berlichingen, 1886. Hagen, Norica, 5. Aufl., 1876, — sowie einige Schulbücher für die Bibliotheca panperum.

Für die physikalische Sammlung wurden angeschafft: ein Apparat für Foucault'sche Ströme und diamagnetische Versuche, ein elektromagnetischer Hammer, eine Glühlichtlampe, eine kleine optische Bank und ein pneumatisches Feuerzeug.

VI. Stiftungen und Unterstützung von Schülern.

Zu dem, was im vorjährigen Programm über die Stiftungen des Gymnasiums und über die Unterstützung von Schülern gesagt ist, ist hier nur folgendes hinzuzufügen:

Das von dem Amtsrat Eggert in Weskenhof zum Andenken an seinen Sohn Arthur gestiftete Stipendium erhielt am 22. Januar 1887 der Tertianer Johann Blietschau.

Zum Besten des im Jahre 1885 gegründeten Stipendiumfonds hat am 5. Dezember 1886 eine Musikaufführung stattgefunden (S. o. Chronik).

Der neue Cursus beginnt Montag den 18. April. Zur Aufnahme neuer Schüler wird der Unterzeichnete Dienstag den 5. April vormittags von 9 Uhr an bereit sein. Die Aufzunehmenden haben ein Impf- resp. Revaccinations-Attest und, wenn sie vorher eine andere Schule besucht haben, das bezügliche Abgangszeugnis vorzulegen.

Elbing den 26. März 1887.

Dr. Toeppen
Direktor des Gymnasiums.

Sicilianische Studien. II.

I. Ueber Erzbischof Walter v. Palermo.

Noch in den neuesten Darstellungen[1]) sicilischer Geschichte finden wir den einflussreichen Erzbischof Walter von Palermo (englischer Abstammung), den Erzieher König Wilhelms II. von Sicilien, mit dem Familiennamen Ofamile bezeichnet, ohne dass es bis jetzt gelungen wäre, Herkunft und Bedeutung dieses Namens festzustellen.

Pauli, der an englischen Ursprung dachte, vermochte doch, wie aus seinem Aufsatz über Thomas Brunus zu ersehen, in den englischen Quellen keinen Anhalt aufzufinden. Auch Dr. F. Liebermann hat, wie er mir freundlichst mitteilt, in englischen Quellen den Namen nicht gefunden.

Ebensowenig kommt er in den sicilischen Chroniken und Annalen der Zeit vor, und niemals braucht ihn der Erzbischof selbst (oder sein Bruder Bartholomäus) in den Urkunden, die er ausstellt oder denen er subscribirt. Eine einzige Stelle gelang es mir aufzufinden; in einer griechisch-arabischen Urkunde von 1172[2]) kommt er in der Form *γαλτεϱου του αφαμιλιου* vor. Ebenso wie nun der wenig sorgfältige Herausgeber an einer andern Stelle[3]) *απαπα* für *πϱωτοπαπα* (nach Rodotà, origine, progresso e stato presente del rito greco in Italia. 1,265 = arciprete) stehen liess, da ihm die Verwendung des Zahlzeichens *α* zur Abkürzung unbekannt war, hat er hier die Auflösung nicht verstanden. Zweifellos ist zu lesen *πϱωτοφαμιλιαϱιου*, wie auch die neue treffliche Ausgabe der griechischen Urkunden von Cusa 1, 80 druckt.

Bekanntlich kommen die familiares[4]) des Königs, die halb ein Staatsrat halb Gerichtshof sind, schon unter den Normannen vor; dass Walter diesen Titel geführt hat, ist vielfältig bezeugt, und wenn er selbst auch nie amtlich das Prädikat eines Protofamiliars geführt hat, so ist es wohl erklärlich, wenn ein Mitglied der Dohana de secretis (*σεκϱετικος*) mit dieser Bezeichnung den allmächtigen Prälaten zu ehren suchte, dessen allgewaltigen Einfluss der sogenannte Hugo Falcandus[5]) mit den Worten schildert: er habe nicht die Kurie, sondern den König selbst beherrscht.

---

1) Von vielen nenne ich nur einen Deutschen und einen Italiener: Toeche, Heinrich VI. Leipzig. 1867. p. 135 und Amari, storia dei Musulmani di Sicilia. vol. 3. Firenze 1872. p. 502 etc.

2) Garofalo, tabularium regiae capellae Divi Petri in regio Panormitano palatio. Pan. 1835. p. 28.

3) ibid. p. 9.

4) Die Erörterungen Winkelmanns in Forschungen zur Deutschen Geschichte 6, 394 fg. befriedigen nicht, da sie die normannische Zeit ausser Acht lassen, in der doch dieses Institut eine sehr bedeutende Rolle spielt. Siehe darüber die Regesten.

5) Summamque sibi potestatem retinens, Matthaeum notarium et Gentilem Agrigentinum episcopum sub se familiares instituit, und bald darauf: summa potestas penes Galterium, . . . ut non tam curiam quam regem ipsum regere videretur. — Falcand. bei Del Re 1, 390. 391.

Durch Latinisirung in A- oder Ophamilius[1]) durch eine der ungeschickten Uebersetzungen, wie sie seit Ende des 13. Jahrhunderts, seit dem entschiedenen Rückgang des griechischen Elements, häufig vorkommen, mag dieser Name dann in Umlauf gesetzt sein.

In neuester Zeit hat Hervieux[2]) als Bearbeiter der metrischen Fabeln[3]), die bisher Hildebert von Lemans zugeschrieben wurden, einen Waltherus Anglicus nachgewiesen. Diesen identificirt er mit Erzbischof Walter von Palermo auf die Autorität von Bale[4]) hin, welcher angiebt: Walter sei ursprünglich Kapellan Heinrichs II. von England gewesen, der ihn seiner literarischen Talente wegen hoch geschätzt und, ehe er seine Tochter Johanna mit Wilhelm II. von Sicilien vermählte, ihn zu seinem künftigen Eidam geschickt habe, um ihn in der Literatur zu unterrichten. Hervieux sieht nun in den elegischen Fabeln die Frucht dieses Unterrichts, der junge Fürst habe die prosaische Vorlage der sogenannten Romulussammlung in rhytmische Form gekleidet und der Präceptor sie korrigirt, welche Annahme er auch zur Erklärung des Umstandes heranzieht, dass nur die drei ersten Bücher der Romulussammlung versificirt sind: diese literarischen Uebungen seien dann eben nur bis Ende des dritten Buchs gediehen und so sei das vierte ausgefallen. Nach alledem glaubt sich Hervieux berechtigt, die Abfassungszeit der Fabeln ein oder zwei Jahre vor der Heirat der Tochter Heinrichs von England mit Wilhelm II., die 1177 stattfand, anzusetzen.

Man sieht auf den ersten Blick, wie schwach diese Beweisführung ist. Die angebliche Thatsache, dass am Hofe Heinrichs ein Kapellan Walter sich findet, der, man weiss nicht recht, selbst literarisch thätig war oder wenigstens literarische Interessen hatte, genügt im Verein mit einigen ansprechenden Combinationen, um in ihm den Verfasser oder vielmehr Versificator jener Fabeln wiederzuerkennen.

Aber auch wenn man von vorn herein die Identificirung des Fabeldichters mit dem Kapellan Heinrichs von England ablehnt, dürfte auch die Darstellung Bale's[5]) der nüchternen Sprache der Zahlen und Daten gegenüber kaum Stand halten. Ich bin nicht im Stande die Behauptung Bale's und Ptiseus', die sich nach Pirro 103 auf Radulfus de Diceto und Robert v. Torigni stützt, von der Existenz eines Kapellans Walter am Hofe Heinrichs zu prüfen, da mir augenblicklich die literarischen Hilfsmittel fehlen. Doch thut das nichts zur Sache. Es wird dem gegenüber genügen, die Thatsachen anzuführen, dass Walter Dekan[6]) von Girgenti als Kanonikus der königlichen Palastkapelle zu Palermo bereits in einer Urkunde vom März 1167 als Zeuge erscheint[7]), dass im Jahre 1172 wegen einer Heirat König Wilhelms II. von Sicilien mit Zura (*κυρα*) Maria, Tochter Kaiser Manuels, eifrig Verhandlungen geführt wurden, die nach glückverheissenden Anfängen sich doch schliesslich zerschlugen[8]) und dass die Heirat Wilhelms mit Johanna von England erst 1177 stattfand, um den von Bale künstlich hergestellten Causalzusammenhang zu beseitigen.

---

1) Diese Form auch bei Pirro, Sicilia sacra 103 u. 699.
2) Fabulistes latins. Paris 1884. 1, 446—447. 450—451.
3) edirt Hervieux 2, 385—426.
4) Scriptorum majoris Brytanniae quam nunc Angliam et Scotiam vocant catalogus. Basileae 1557. 2, 151.
5) Ihr folgt auch Pirro 103 aus Ptiseus.
6) Der spätere Erzbischof von Palermo. Worauf fussend Toeche, Heinrich VI. 135 ihn mit Walter von Cefalù, dem Erzieher des älteren Sohnes Wilhelms I. identificirt, weiss ich nicht anzugeben.
7) Garofalo, tabularium 25.
8) Romoald bei Del-Re 1, 36

II. Regesten des normannischen Königshauses.

1130—1197.

Wenn im folgenden der Versuch gemacht wird, die Urkunden der normannischen Könige Siciliens zusammenzustellen, so ist sich der Verfasser der Gewagtheit seines Unternehmens umsomehr bewusst, als er fast ausschliesslich auf auswärtige Bibliotheken angewiesen war, deren Verwaltungen er zu vielem Danke verpflichtet ist. Obwohl aus dieser Arbeitsweise manche Ungleichheit sich ergeben musste und eine vollständige Lösung schliesslich nur mit Benutzung der Archive des ehemaligen Königreichs Neapel gelingen kann, hofft der Verfasser doch, dass dieser Versuch denen nicht unnütz erscheinen werde, die sich mit der Geschichte Friedrich's II. und seiner normannischen Ahnen beschäftigen.

Dass die Regesten bereits mit Heinrichs VI. Tode enden und seine Urkunden, soweit sie Sicilien betreffen, hier nicht aufgenommen sind, erklärt sich daraus, dass Heinrichs Urkunden bei Stumpf und die Constanze's nach ihres Gemahls Tode in von mir nicht zu erhoffender Vollständigkeit bei Böhmer-Ficker V, 1, Innsbruck, 1881 verzeichnet sind.

Vorbemerkung: Zweifellos gefälschte Urkunden sind mit einem Sternchen* versehen.

König Roger.

1131. Februar Palermo. König Roger für Cava. per. man. Michaelis notarii. regni anno I. 1130 (sic). ind. 9. Goldbulle. — Di Meo, annali 9, 386 Extr. latein. 1.

— Juni 7. Cefalù. König Roger legt den Grundstein zum Dom v. Cefalù. ind. 10 (sic). — Pirro 389. 799 cit. a.

1132. Februar . . . K. Roger verleiht dem Bistum Cefalù eine Anzahl villani. (Platea). ind. 10. — Spata, pergamene greche 413. griech.—arab. 2.

— März . . . . K. Roger verleiht dem Bistum Cefalù Handelsfreiheit unter gewissen angegebenen Beschränkungen. ind. 10. Bleibulle. — Spata, pergamene 429. Das arabische Original fehlt, bei Spata ist die alte lateinische Version gedruckt. 3.

— März . . . . K. Roger für das Bistum Cefalù. 6640. ind. 10. Bleibulle. — Spata, pergamene 423. griech.—lat. 4.

— April . . . . K. Roger verleiht dem Bistum Patti das casale Rachaltzuchar und fügt die platea der *βελλανοι* hinzu. ind. 10. 6640. — Mit der gewöhnlichen Unterschrift des Königs: † *Ῥογεριος εν χριστω τω θεω ευσεβης κραταιος ρηξ και των χριστιανων βοηθος* (nach byzantinischem Muster gebildet) griech. — Cusa, diplomi greci ed arabi 1, 513. 5.[1])

— Mai 13. Tarent. K. Roger für das Kloster S. Anastasio di Carbona. 6640. Bleibulle. — Ughelli-Coleti 7, 77. Ughelli ed. Rom. 7, 118. Santoro, storia del monastero di Carbona. Nap. 1831, p. 18. Meo, annali, 10, 6 Extr., latein. Uebersetzung aus dem griech. 6.

— Juni 22. Bari. K. Roger für Bari. ind. 10. Dat. Bari in regis curia p. m. Philippi logothetae. Michael notarius scripsit. lat. — De Blasiis, insurrezione pugliese 3,464 nach Putignano, vindiciae vitae et gestorum S. Nicolai II. Neap. 1757, p. 150, unbrauchbar Ughelli-Coleti 7, 612. Di Meo, annali 10, 12 hält sie für unecht. 7.

— nach Aug. 31. K. Roger bestätigt dem Kloster Montecassino die Propstei S. Eustachio di Pietrabondante. p. m. Vidonis notarii. ind. 11. Bleibulle. — Tosti, storia di Monte Casino 2, 114. lat. 8.

1) Als Beispiel für die Schreibweise griechischer Urkunden dieser Zeit führe ich an: *μαιτα δαι τυς σιυκαταβασαιως του κυριου και σοτιρος ιμων ιισου χριστου* = *μετα δε της συγκαταβασεως του κυριου και σωτηρος ημων ιησου χριστου.* — Privaturk. von 1144 Trinchera, syllabus 179.

1133. Jan. 10. Messina.	K. Roger entscheidet einen Rechtsstreit zwischen dem Bischof und den Bewohnern von Patti. ind. 11. scr. p. m. Vidonis notarii. Dat. Messanae p. m. Guarini cancellarii (et magistri cappellani). — Gregorio, considerazioni sopra la storia di Sicilia. ed. 2. Palermo. 1831. vol 1. 195. lat. 9.
— Februar 26. Messina.	K. Roger bestätigt dem Bischof Johann von Patti das casale Mirto, eine Schenkung Rainald Avenels. Bleibulle. Dat. p. m. Guarini cancellarii regni anno tertio. ind. 11. — Pirro 773. Gregorio, considerazioni 1, 123. cit. lat. 10.
— Februar . .	K. Roger für Bischof Johann von Patti, giebt die Grenzen des *χωριον* (casale) Mirto an, deren Aufnahme durch den *αρχων των αρχοντων και αμηρας των αμηραδων* Georg gemacht ist. ind. 11. 6641. — Cusa 1,515. griech.—arab. 11.
— Juli 21. Salerno.	K. Roger für Bischof Ursus v. Giovenazzo. Scr. p. m. Widonis notarii. Dat. p. m. Guarini cancellarii. Anno regni quarto (sic). — Ughelli-Coleti 7,724 mit ind. 2 (aus 11 entstanden). Ughelli ed. Rom. 7, 982 mit 1134 ind. 22 (sic.) Meo, annali 10, 25 Reg. mit ind. 11, der sie für gefälscht oder wenigstens verderbt hält und 10,30 sie auf 1134 setzt. lat. 12.
— Juli	Urkunde K. Rogers. ind. 10 (sic). anno regni tertio. cit. Raccolta di varie chroniche. Napoli, Perger. 1780. 1, 145. 13.
— Septmbr. 21. Gravina.	K. Roger für den Bischof Nicolaus v. Castellaneta. scr. p. m. Nicolai notarii. Bleibulle. Dat. p. m. Guarini cancellarii. regni anno tertio. ind. 12. — Ughelli-Coleti 9,152. Ughelli ed. Rom. 9, 205. Meo, annali 10, 25. Reg. lat. 14.
— Septbr. 21. Gravina.	K. Roger bestätigt dem Kloster S. Maria di Pisticci alle Rechte und Privilegien. scr. p. m. Guidonis notarii. Dat. p. m. Guarini cancellarii, anno regni tertio, ind. 11 (sic). — Minieri Riccio, saggio di codice diplomatico. Nap. 1878. 1, 237. lat. 15.
— Septmbr. 28. Rapolla.	K. Roger für das Kloster S. Maria di Brindisi. scr. p. m. Guidonis judicis et notarii. Dat. p. m. Guarini cancellarii. regni anno tertio. ind. 11 (sic). — Ughelli-Coleti 9, 32. Ughelli ed. Rom. 9, 44. Grande, collana di opere scelte di scrittori di terra d'Otranto. Lecce. 1867. 1, 271 mit Sept. 27. Meo, annali 10, 25. Reg. Gregorio, considerazioni 1, 500. cit. lat. 16.
— Okt. 15. Salerno.	für das Kloster Cava. scr. p. m. Guidonis notarii. Dat. p. m. Guarini cancellarii. regni anno tertio. ind. 12. Goldbulle. — Muratori, antiquitates 5, 775. Meo, annali 10, 25. Reg. mit 17 Kal. Nov. lat. 17.
—	für den Erzbischof v. Tarent. — Ughelli-Coleti. 9, 130. cit. 18.
—	verleiht dem Kloster Montecassino das Kloster S. Liberatore. — Romanelli, scoverte patrie nella regione Frentana. Nap. 1809. 2, 4 not. cit. 19.
1133. Sept. 1 bis 1134 Aug. 31.	vereinigt das von seinem Vater gegründete Basilianerstift S. Giorgio di Triocala (bei Caltabelotta) mit der Salvatorabtei zu Messina. 6642. — Pirro 755. cit. 20.
1134. Jan.	für das Kloster S. Maria d' Campogrosso. Bleibulle. ind. 12. 6642. — Mortillaro, catalogo 302, besser bei Cusa 1, 13. Pirro 292. cit. griech. 21.
— Januar . .	K. Roger *πασι τοις πρακτορσιν ημων παραθαλασσιταις* (portulanis) in Sicilien, befiehlt ihnen den Schiffen des Bischofs v. Lipari und Patti unter angegebenen Beschränkungen Handelsfreiheit zu gewähren. ind. 12. 6642. — Cusa, 1, 517. griech. 22.
— Februar. Messina.	Für das Salvatorkloster daselbst. ind. 12. 6642. — Cajetanus, vitae sanctor. Siculor. vol. 1. animadvers. p. 53. Pirro 974, 389. cit. griech. 23.
— Februar. Palermo	entscheidet einen Besitzstreit zwischen Bischof Johann v. Lipari und Walter de Garres (Pirro: de Guantes). ind. 12. Wachsbulle. 6642. — Cusa 1, 519 griech. Lat. Uebersetzung bei Pirro 775. 24.

1134. April 28. Palermo. bestätigt dem Bischof Johann v. Patti alle Rechte und Privilegien. Scr. p. m. Guidonis magistri notarii. Bleibulle. Dat. Panormi p. m. Guarini cancellarii. anno regni quarto. ind. 12. — Pirro 774. Lat. Uebersetzung von 1285 aus dem griech. 25.

— Mai. Messina. für das Salvatorkloster daselbst. ind. 12. — Pirro 976. Extr. 26.

— Juli. 27. Salerno. für Montecassino. Scr. p. m. Widonis notarii. Bleibulle. Dat. p. m. Guarini cancellarii. regni anno quarto. 1133 (sic). ind. 12. — Gattola accessiones 246. Meo, annali 10, 32. Reg. lat. 27.

— August 12. Salerno. bestätigt dem Kloster S. Modesto zu Benevent alle Rechte und Besitzungen. Scr. p. m. Widonis notarii. Dat. Salerni p. m. Guarini cancellarii. ind. 12. 1104. Testor † Ego Rogerius rex qui supra. — Ughelli ed. Rom. 8, 779. lat.
Vgl. Urk. Wilhelms II. vom 8. März 1170. 28.

— . . . . bestätigt dem Kloster Torremaggiore alle Rechte und Besitzungen. ind. 12. Bleibulle. — Raccolta di varie chroniche. Napoli. Perger. 1780. 1, 135. Extr. lat. 29.

*1135. Febr. 15. Palermo. nimmt die Kirche Tricarico in seinen Schutz und befiehlt dem Wilhelm Neapolitanus dux et princeps Capuae, kgl. magister justiciarius et capitaneus e Castro Roseti usque ad fines regni, seinem consanguineus und fidelis die Kirche gegen Uebergriffe seiner Unterbeamten zu schützen. Dat. in urbe felici Panormi. ind. 13, regni anno V. — Teilweise gedruckt bei Zavarroni, privilegj conceduti da' principi Normanni alla chiesa di Tricarico. Nap. 1750 p. 12. lat. Nach Vorlage aus der Zeit der Anjous angefertigt. 30.

— Aug. Melfi. für das Kloster S. Maria de Melanico. Scr. p. Guidonem notarium et sigillo insignitum p. m. Guarini cancellarii. ind. 8 (!) regni anno V. — Tria, memorie di Larino 433. cit. v. Brandileone Arch. stor. Nap. 7,826. 31.

1136. April . . . . für Adelina, die Amme seines Sohnes Heinrich. 6644. ind. 4 (sic). — Trinchera. syllabus graecar. membranar. dipl. 117. Cusa 1, 115. Mortillaro, opere 7, 88. Reg. nach lateinischer Uebersetzung von 1290. griech.—arab. 32.

*— Oktober 10. Palermo. für den Johanniterprior Gubard. Scr. p. m. ante dicti notarii (sic). Bleibulle. ind. 11. Dat. p. m. Guarini cancellarii, anno quinto (vielleicht verlesen für vero) regni Rogerii gloriosissimi regis Siciliae Ducatus Apuliae Principatus Capuae feliciter. Amen. — Lünig, cod. dipl. Ital. 2, 1635. Meo, annali 10, 45 Extr. lat. 33.

— . . . . für das Kloster S. Filippo di Fragalà. ind. 4 (sic). — Spata, pergamene 381 angeführt in einer Urkunde v. 1510. griech. Pirro 1027 cit. Pirro 1028. Extr. mit 6644. ind. 14. 34.

1136. Septbr. 1— 1137. Aug. 31. verleiht dem Kloster S. Giorgio di Triocala Ländereien, Weidefreiheit etc. im Gebiet v. Sciacca. 6445. — Pirro 1008. Frgt. griech. 35.

1137. März . . . . für das Salvatorkloster zu Messina. ind. 14 (sic). 6645. — Pirro 977. Extr. griech. 36.

— Aug. 25. Palermo. für das Kloster S. Maria di Montevergine. p. m. magistri Thomae capellani regis. ind. 15. Mit Zeugen. — Acta Sanctor. Junii tom. 5. Vita Wilhelmi auctore Joanne a Nusco cap. 7. Meo, annali 10, 81 hält sie für verdächtig. lat. 37.

*— Oktober 10. Palermo. für den Johanniterorden. ind. 12. p. m. Vidonis notarii scr. Bleibulle. Dat. p. m. Guarini cancellarii, anno vero regni Rogerii glorios. regis Siciliae Ducatus Apuliae et Principatus Capuae XI. feliciter. Amen. — Lünig, cod. dipl. Ital. 2, 1667. Meo, annali 10, 80. Pirro 932. lat. Seitenstück zu 10. Oktober. 1136. 38.

— Nov. Salerno. für die Stadt Benevent. p. m. Henrici notarii. anno regni septimo. Goldbulle. — Falco Benevent. chron. ad ann. 1137. Del Re 1, 237. Lünig, cod. dipl. Ital. 4, 7. Borgia, memorie di Benevento 3, 103 mit Erläuterungen. Ughelli ed. Rom. 8, 172. lat. 39.

1137 Nov. 22. Salerno.	für die Stadt Salerno. Scr. p. m. Gregorii notarii. Goldbulle. Dat. p. m. Henrici vener. Messanensis electi, anno regni septimo. — Ughelli-Coleti 7, 399. Ughelli ed. Rom. 7, 563. Paesano, memorie della chiesa Salernitana. Nap. 1852. 2, 104 mit. ind. 1. lat.	40.
1138. April. Tropea.	bestätigt eine Schenkung seiner Schwester Maximilla, Herrin v. Oppido. ind. 1. — Trinchera, syllabus dipl. 225. griech.	41.
1139. Juli	für S. Maria de Latina bei Polizzi. 6647. ind. 4 (sic). — Pirro 1131. cit. Arch. stor. sicil. Nuov. Ser. 5, 16 cit.	42.
*— Juli 27. In territorio Mamunensi[1])	erhebt die Stadt Messina zur Hauptmünzstätte des Reichs. Dat. p. m. H. canc. ind. 2. pontificatus Innocentii papae II. anno 10. — Carli Rubbi, monete d'Italia. Mantova 1754. 1,159 aus Lünig, cod. dipl. Ital. 2,846 und mit dem Jahresdatum 1129 in der Brevis historia liberationis Messanae bei Baluze, miscellan. 6, 147 und Muratori S. R. J. VI. lat.	43.
1140. April. 23. Palermo.	verkauft dem Kloster S. Maria της λεγομενης χρυσης zu Palermo ein Stück eines Weinbergs. 6648. ind. 3. — Cusa 1, 117 griech.	44.
— April 28. Palermo.	Stiftungsurkunde der Palastkapelle in Palermo. P. m. Roberti cancellarii, regni anno decimo. ind. 3. Mit Zeugen. — Garofolo, tabulario 11. De Vio, urbis Panormit. privilegia. Panorm. 1706. p. 1, eingerückt in Urk. Friedrichs II. v. Jan. 1225 Huillard-Bréholles, hist. dipl. Frid. secund. 2,467 vgl. Böhmer-Ficker, regesta imperii V, 1 Nr. 1549.	45.
— Aug. 17. In territorio civitatis Theatinae super flumen Piscariae.	für das Kloster Casauria. p. m. Roberti cancellarii, anno regni decimo, ind. 3. — Chronic. Casaur. bei Muratori R. J. S. II., 2, 888. Ughelli ed. Rom. 6, 1343. lat.	46.
— Aug.	Rogerius rex fecit libellum feudale Aliperto abbati etc. (v. S. Stefano ad rivum maris) de castris feudalibus Torino et Regolato et Osento salvo militari servitio regalis curiae. — Chronic. S. Stephani ad rivum maris ed. Saraceni. Chieti. 1876. p. 33.	47.
—	bestätigt der Kirche Penne alle Rechte und Privilegien. — Antinori, memorie istor. degli Abbruzzi. Nap. 1781. 2, 67.	48.
— Oktbr. Atina.	lässt die Rechte des Fiskus im Gebiet von Atina feststellen und aufzeichnen. ind. 4. — Tauleri, memorie istoriche d'Atina. Napoli 1702. p. 92. lat.	49.
— Nov. 24. Palermo.	für das Kloster Montevergine. ind. 3. p. m. magistri Thomae capellani regis, regni anno decimo. — Acta Sanctor. Junii tom. 5. vita Wilhelmi auctore Joanne a Nusco cap. 7. lat.	50.
— Nov.	bestätigt dem Prior Alexander v. S. Salvator de Majella alle Rechte und Privilegien. — Ughelli ed. Rom. 6, 874 cit.	51.
1141. Februar Palermo.	Schenkung an den Erzbischof v. Palermo in Gegenwart des Königs. ind. 4. — Mortillaro catalogo 15. griech. Pirro 85. lat. Uebersetzung.	52.
— Juni Sciacca.	für das Kloster S. Giorgio di Triocala. 6649. ind. 4. griech. — Pirro 978. Extr.	53.
*— Okt. 10. Palermo.	für den Johanniterorden. Scr. p. m. Vidonis notarii. Dat. p. m. Guarini (sic) concellarii, anno regni undecimo. Bleibulle. Pirro 932. Die gefälschten Urkunden für den Johanniterorden tragen sämmtlich das Monatsdatum: Oktober 10.	54.

1) Vgl. die Urk. Innocenz' II. v. 27. Juli Mansi 21, 396 Pirro I. p. XVI., wo schon Meo 10, 96 verbessert hat: Minianensi.

*1141. Nov. 22. Neapel. setzt dem Alexius de Loffrido, Sohn des Grafen Alexander v. Matera, und seinen Erben ein Jahresgehalt von 3000 Marapetina (Maravedis) aus. Dat. p. m. cancellarii Maionis de Bario. anno regni 11, ind. 4 (sic). Goldbulle. — Volpe, memorie stor. su la città di Matera. Nap. 1818. p. 117. lat. 55.

— .... für das Basilianerkloster S. Maria di Nardò. — Chronic. Neritinum bei Muratori R. J. S. 24, 892. cit. Ughelli-Coleti 1, 1043 Extr. 56.

1142. Febr. .... für S. Maria de Grotta. ind. 5. 6650. — Pirro 883 und 1001. cit. griech. 57.

— März 1. Palermo. für das Kloster S. Maria di Gala. ind. 5. Mit Zeugen. — Pirro 1044. Frgt. griech. 58.

— Mai. Linaria. Graf Simon, des Königs Neffe, und αμιρας Georg, des Königs φαμιλιαριοι, entscheiden in Gegenwart und im Auftrage des Königs einen Rechtsstreit. 6650. ind. 2 (sic). — Cusa 1, 306. griech. Pirro 390 in lat. Uebers. mit ind. 4. a.

— Mai .... Rocca, Witwe Wilhelms v. Creun und ihr Sohn Roger restituiren in Gegenwart des Königs der Kirche von Girgenti einige villani. ind. 5. — Pirro 698. Meo, annali 10, 117. Extr. b.

— December . bestätigt dem Abt Johann v. Patti eine Schenkung seiner Mutter. ind. 6. Bleibulle. 6651. — Cusa 1, 525. griech. 59.

— .... weist die Barone und terrarii (wol nach dem griech. τερρεριοι = Lehnsmannen gebildet) in der Diözese Girgenti an, dieser Kirche den Zehnten unverkürzt zu leisten. — Pirro 698. Extr.
Das Jahr ergiebt sich aus p. 696. 60.

1143. März 24. .. Urkunde König Rogers v. 6653, Hedschra 539, ind. 6. Aufzählung der villani des Lehens Gialiso. (platea). Text arab., Katalog der villani arab. mit griech. Transscription. Unterschrift Rogers griech. — Regest und Beschreibung bei Spata, cimelio 15, der sie unrichtig auf 1144 setzt. 61.

— April. Palermo. verleiht seinem Getreuen Guido de Allegro ein Landstück. Bleibulle. Dat p. m. Roberti cancellarii in urbe Panormi. ind. 6. regni anno 13. — Minieri Riccio, saggio di codice diplomatico 1, 282. lat. 62.

— Mai. Palermo. für den Abt Johann v. Lipari. ind. 6. 665. . — Pirro 775. Cusa 1,536 ohne Jahr, Schluss fehlt. griech. 63.

— Mai .... bestätigt die Stiftungsurkunde des Klosters S. Maria dell' Ammiraglio. ind. 6. 6651. — Cusa 1, 68. Garofalo, tabulario 13. Morso, Palermo antico 302. griech.—arab. 64.

— Mai. Messina. bestätigt dem erwählten Bischof Guirard v. Messina alle Rechte und Privilegien u. a. seines Vaters und Guiscards, a quo omnis gloria nostra promanavit. P. m. magistri Thomae. ind. 6. anno regni 13. Bleibulle. — Documenti per servire alla storia di Sicilia. I. serie. vol. 1 Pal. 1876 p. 11. Dichiara, opuscoli p. 169.
Nicht unverdächtig wie alle Urkunden Dichiara's. 65.

— Juli. Linaria. für den erwählten Bischof Gerard v. Messina. ind. 6. — Cusa 1, 312 griech. Pirro 391. Extr. in lateinischer Uebersetzung mit 1144, anno regni XIII. p. m. magistri Thomae (im griech. Text *μαστρο Θωμα του βρουνου*) u. Documenti per servire alla storia di Sicilia I., 1, 12. Gregorio 1, 411. Extr. 66.

— Nov. Capua. entscheidet einen Rechtsstreit zwischen Bischof Johann v. Aversa und Abt Walter. v. S. Lorenzo di Aversa. Mit Zeugen. Anno MC quadragesimo IIII. (sic). ind. 7, anno Rogerii XIII. — Ughelli-Coleti 6, 95. Ughelli ed. Rom. 6, 142. Ohne Daten bei Del Giudice, cod. dipl. di Carlo I. e II. d'Angiò append. I. dipl. 6. Auf 1143 setzt es auch Meo 10, 126. lat. 67.

1143. Nov. Salerno bestätigt dem Kloster S. Maria ad capellam zu Neapel alle Rechte und Privilegien. 1144 (sic), ind. 7., anno Rogerii XIII. Mit Zeugen. — Ughelli-Coleti 6, 97. Ughelli ed. Rom. 6, 144. Parascandolo, memorie della chiesa di Napoli 3, 40 cit. aus Chioccarelli Catalog. antistitum Neapolit. eccl. p. 130. lat. 68.

Damit wohl identisch Ughelli-Coleti 6, 97 und Paesano, chiesa Salernitana 2, 124 Reg. mit Salerno 1144 November.

— Dez. Aversa. Abt Walter v. S. Lorenzo di Aversa und sein Convent treten dem Könige (tibi gloriosissime rex) Besitzungen des Klosters in und bei Sciacca ab, die für das Kloster wegen der grossen Entfernung wenig Wert haben. ind. 7. Mit Zeugen. — Garofalo, tabulario. 17. lat. a.

— Dezember. . verleiht dem Bischof von Syracus das casale Mazarinum. — Pirro. 621. cit. aus Fazello dec. 2. lib. 10. p. 651 cit. 69.

— . . . . nimmt unter seinen Schutz das Kloster S. Salvator de Majella. — Bullarium Vaticanum. vol. 1. dissertatio de abbatia Majellana. p. 22. cit. v. Brandileone in Arch. stor. Napol. 7, 826. lat. 70.

1144. Januar. Palermo. bestätigt eine Schenkung an das Erzbistum Palermo (nennt den erwählten Erzbischof Roger Feska seinen *φαμιληαρις* und *συμβουλατωϱ*). Bleibulle. ind. 7. 6652. — Cusa 1, 24. Mortillaro, catalogo 23. griech. 71.

— . . . . gestattet den Venetianern in Palermo den Bau einer Kirche zu Ehren S. Marco's und stellt dieselbe unter Jurisdiction des Erzbistums Palermo. ind. 7. — Mortillaro, catalogo 304. griech. 72.

— März. Palermo. für Erzbischof Hugo v. Palermo. 6652. ind. 7. Bleibulle. — Cusa 1, 20. Mortillaro, catalogo 304. griech. In lateinischer Uebersetzung Pirro 91 und De Vio, urbis Panormit. privilegia 3. 73.

— März. Palermo. für Bischof Obert v. Mazzara. Scr. p. m. magistri Oddonis Remensis notarii. Bleibulle. ind. 7. Dat. in urbe felici nostra Panormi p. m. Roberti magistri cancellarii, anno regni XIV. Unterschrift: Rogerius divina favente clementia Siciliae Calabriae et Apuliae rex. — Pirro 844 cit. 74.

Nicht unverdächtig.

— März. Palermo. für das Kloster S. Angelo di Brolo. 6652. ind. 8 (sic). — Pirro 1021. latein. Uebersetzung aus dem griech. v. Const. Lascaris. Gregorio 1, 548. cit. mit Noten über die schlechte Version. 75.

— Juni . . . . Archimandrit v. S. Salvator zu Messina macht vor König Roger seine Ansprüche auf die Kirche S. Joannis de Psciero (bei Mascali) geltend.ind. 6 (!) — Pirro 978 cit. 76.

— Juli . . . . legt einen zwischen Bischof Obert v. Mazzara und den königlichen Beamten entstandenen Grenzstreit bei. — Pirro 2, 844 cit. 77.

— Okt. 18. Messina. für das Kloster S. Maria Calabrorum. — Ughelli-Coleti 9, 478. latein. Uebersetzung aus dem griech. Meo 10, 132. Extr. zweifelt die Urkunde an. Sie wurde von 2 Richtern von Cotrone 1253 übersetzt und beglaubigt. Ughelli ed. Rom. 9, 674. Arch. stor. sicil. N. S. 1, 406 cit. 78.

— Oktober Messina. bestätigt alle Rechte und Besitzungen des Salvatorklosters zu Messina. 6653. ind. 8. — Pirro 978. Extr. griech. 79.

— November 3. Messina. für das Kloster S. Maria di Macla (Diözese Bisignano) ind. 8. Bleibulle. — Spata, cimelio diplomatico del duomo di Monreale. Palermo. 1865. p. 21. Pirro 1213 cit. lat. mit griechischer Unterschrift des Königs.

Der Ausstellungsort ergibt sich aus Spata, cimelio 32. 80.

— November 5. Messina. für die Karthause bei Arena. ind. 8. regni anno XIV. — Meo, annali 10, 133. Er hält sie wie alle übrigen Urkunden dieser Karthäuser für gefälscht. 81.

1144. November 6. Messina. für das Kloster S. Maria di Gala (bei Castroreale) 6653. ind. 8. — Pirro 1042 sehr schlechte latein. Uebersetzung aus dem griech. 82.

— November. . für das Salvatorkloster zu Messina. 6653. ind. 8. — Pirro 978. Extr. griech. 83.

— November. . für das Kloster S. Elia di Ambula (bei Traina) 6653. ind. 8. — Pirro 1012. cit. griech. 84.

— . . . . Aufzählung der sarazenischen villani von Catania. griech.-arab. — Regest und Beschreibung der Urkunde Gregorio 1,68. 85.

— Palermo. . . Aufzählung einiger villani (platea), die König Roger dem erwählten Erzbischof Roger v. Palermo verliehen. griech. Katalog der villani griech.-arab. Anfang fehlt, sehr lückenhaft. — Cusa 1, 614. 86.

1144—1145. März. weist dem Constantin Mutelione strategotus totius ducatus Amalfie an das Verfahren in der Sache des Johannes de lu Pendulo gegen den Priester Johann, Rector der Andreaskirche einzuleiten. Erw. in Privaturkunde v. Ravello 1145 März. ind 8. — Camera, mem. stor. di Amalfi 1, 342. 87.

1145 Januar . . . lässt dem erwählten Bischof Jocelmus v. Cefalù eine ältere platea erneuern und weist derselben Kirche noch andere villani zu. 6653, Hedschra 539. arab., der Katalog der villani griech. - arab. Des Königs Unterschrift griech. — Cusa 1, 472. 88.

— Febr. . . 13. Palermo. bestätigt der Adelina, ehemaligen Amme seines Sohnes Heinrich die frühere Schenkung von 1136. 6653. arab. — Mortillaro, opere 7, 88 Reg. 89.

— März. 20. bestätigt dem Bisthum Squillace alle Rechte und Privilegien. ind. 8. 66 53. Bleibulle. — Trinchera, syllabus dipl. 139. p. 182. griech. 90.

— März. 20. Palermo. für das Kloster S. Filippo di Fragalà. 7653. (!bei Pirri). ind. 8. Bleibulle. — Lateinische Uebersetzung in eine Urkunde v. 1510 aufgenommen bei Spata, pergamene 379. Gregorio 1, 412. cit. aus Pirro 1027 u. Mongitore, instr. eccl. Panorm. 32. griech. 91.

— März. 22. Palermo. für die Kirche Palermo, (bestätigt eine Urk. seines Vaters v. 6601). ind. 8. 6653. Bleibulle. — Cusa 1, 26. Mortillaro, catalogo 26. griech. 92.

— März 24. . . bestätigt dem Walter Forestal die villani, die seinem Vater v. dem „grossen Sultan", dem Grafen Roger verliehen sind und giebt eine platea der villani des Lehens Gialiso. — Mit ind. 6 (sic). Bleibulle. Spata, cimelio 15 Extr., besser Cusa 1, 127 mit 6653, Hedschra 539. ind. 8. arab., Katalog der villani griech.-arab., K. Rogers Unterschrift griech. 93.

— April Palermo. für das Bistum Cefalù. Scr. p. m. Petri notarii. Bleibulle. Dat. p. m. Roberti cancellarii. ind. 9 (sic), anno regni Siciliae et Italiae XV. — Pirro 800. 94.
Zeigt ungewöhnliche Titulatur.

— Mai 1. Messina. für das Kloster S. Maria di Maniaci. ind. 2 (sic). Bleibulle. — Pirro 1046. lat. Uebersetzung aus dem Griech. v. 1437. 95.

— Mai 6. Messina. für das Kloster S. Filippo Grande bei Messina. 6653. ind. 8. Bleibulle. — Pirro 1029. lat. Uebersetzung aus dem Griech. v. Const. Lascaris. 96.

— Juni. Palermo. der erwählte Bischof J. v. Catania verleiht ein Drittel des Zehnten v. Castrogiovanni und Aidone den Capellanen des Königs in presentia regis. ind. 8. anno regni XV. — Pirro 529 und Garofalo, tabulario 18. lat. 97.

— Juli. Palermo. für Abt Rao v. S. Michele Arcangelo di Montescaglioso. Scr. p. Petrum notar. Bleibulle. Dat. p. m. Roberti regni Siciliae cancellarii. ind. 8. anno regni XV. — Di Meo, annali 10, 143. Extr. und Brandileone in Arch. storico. Nap. 7, 826. cit. aus Tansi, hist. monast. S. Michael. archang. Montis Caveosi. doc. 18. lat. 98.

— . . . . lässt dem Bistum Catania die platea von 1095 erneuern und eine neue ausfertigen.

arab., der Katalog der villani arab.-griech., Rogers Unterschrift griech. 6653, Hedschra 539, ind. 8. — Cusa 1, 563—585. 99.

1145. . . . . Urkunde König Rogers — Gregorio 1, 430. Extr. aus Archiv der Zecca zu Neapel. 1315 litt. A. p. 17. 100.

1146. Mai. . . . . für das Bistum Cefalù. ind. 9. Mit Zeugen. — Pirro 801. Meo, annali 10, 147 Extr. Chiarito, comento sulla costituzione de instrumentis conficiendis. Nap. 1772 p. 54. Reg. lat. 101.

— Aug. Palermo bestätigt die Schenkungen seiner Schwester Emma u. a. an Montescaglioso. p. m. Majonis scriniarii, quia Robertus cancellarius absens erat. ind. 9 anno regni XVI. Mit Zeugen. — Meo, annali 10, 147. Extr., der sie für gefälscht hält. Ist wol identisch mit Chiarito, comento 54. Reg. aus Tansi 162. lat. 102.

— September Palermo. bestätigt eine Schenkung seiner Schwester Emma, Gräfin v. S. Severino an das Michaelskloster in Montescaglioso. Scripsit Petrus noster notarius. Quia Robertus cancellarius absens erat p. m. Maionis scriniarii. ind. 10. anno regni XVI. — Regii Neapolit. Archiv. Monumenta vol. VI append. Dipl. 20. Meo, annali 10, 147 Extr. aus Tansi. lat. 103.

1147. April. . . . nimmt mit dem Salvatorkloster in Messina einen Ländereientausch vor, um sich ein Lustschloss zu erbauen. 6655. ind. 10. — Pirro 979. Frgt. griech. 104.

— Nov. Salerno. gestattet dem Bischof Berard v. Aquila in seiner Diözese ein Kastell zu erbauen und bestätigt den Besitz des bestrittenen casale S. Eustachio. Scr. p. m. Roberti notarii. Dat. p. m. Roberti cancellarii. ind. 11. anno regni XVII. — Ughelli-Coleti 1, 378. Ughelli ed. Rom. 1, 421. Paesano, mem. della chiesa Salernitana 2, 125 Reg. Bonanni, corografia della provincia del 2° Abruzzo ulteriore. Aquila. 1883. p. 18 cit. lat. 105.

— Dezemb. 12. für Montecassino. p. m. Roberti cancellarii. ind. 11., anno regni XVIII. (sic). lat. — Tosti, storia di Monte Cassino 2, 193. Gattola, accessiones 255. Gattola, historia abbat. Casin. 1, 159. Meo 10, 152 erscheint die Urkunde verdächtig. 106.

— . . . . bestätigt eine Schenkung an das Kloster S. Arcangelo di Raparo. griech. — Dragonetti, feudi nei regni di Napoli e Sicilia, ediz. v. 1842. p. 194 aus Vargas, esame delle carte normanne 505. 107.

1147.—1148 . . . (Brief) bittet den Abt Suger, ihm öfters Nachrichten über den Fortgang des Kreuzzuges zu senden. lat. — Lecoy de la Marche, oeuvres de Suger. Paris 1867. p. 292. Duchesne, hist. Francor. scriptores 4, 538. Bouquet 15, 495. 108.

1148. Februar Palermo. entscheidet einen Streit zwischen den Kirchen Lipari-Patti und Messina. Dieses Urteil ist erwähnt in Urk. B. Arnolds v. Messina. — Brandileone in Arch. stor. Napolit. 7, 826 cit. aus Pirro 392. Documenti per servire alla storia di Sicilia. I. Serie I, 11 und mit wichtiger Veränderung aufgenommen in Urk. Erzbischof Nicolaus v. Messina v. 1179 Decemb. ibid. 1, 30. lat. 109.

— Juli Palermo. für das Kloster S. Giovanni degli Eremiti zu Palermo. Scr. p. m. Gilalphi (sic) notarii Dat. in urbe Panorm. p. m. Ruberti cancellarii. ind. 11. anno regni XVIII. Bleibulle. — Pirro 1109. Transsumirt im Jahre 1435 bei Mortillaro, opere 1, 465. lat. 110.

1149. April . . . . weist die Dohana de secretis an, dem Kloster S. Nicolo del Gurguro vom Demaniallande soviel Land zu geben, als man mit 4 Joch Rindern pflügen kann. arab. — Cusa 1, 28 und 718, erwähnt in der Anweisung der Dohana v. December 544 (Hedschra). ind. 13, welche die Unterschrift des gaitus Brunus trägt. 111.

1150. Salerno in palatio Terracinae — König Roger daselbst nach der Sententia judicum Salernitanorum vom Oktober 1151. — Muratori, antiquitates 5, 317. Paesano, mem. della chiesa Salernitan. 2, 130. a.

*— . . . . König Roger una cum filio meo duce (sic) urkundet für das Kloster S. Salvatore della Majella. Mit Zeugen. — Auszug Polidoro's aus vatikan. Archiv bei Romanelli, scoverte patrie 2, 81. lat. 112.

1150. Sept. 1.— 1151. Aug. 31. — vereinigt das Kloster S. Maria Latina mit S. Filippo di Argirò. 6659. griech. — Erwähnt in der Renovation der Titel von 1347 nach der lateinischen Uebersetzung von 1316. Arch. stor. sicil. N. S. 5, 36. not. 113.

1151. Mai Palermo. — für das Kloster S. Maria Maddalena di Corleone. 6659. ind. 14. griech.-arab. — Spata, cimelio 20 cit. Gedruckt ibid. 59 und besser Cusa 1, 130. Abbildung des Siegels Spata 65. 114.

— Mai . . . . . . für das Salvatorkloster in Messina. 6659. ind. 14. — Pirro 978. Extr. griech. 115.

— Oktober 15. Neapel. — König Roger und sein Sohn, König Wilhelm für den Dom zu Neapel. ind. 15., regni Rogerii anno XXI et Guilielmi I. lat. — Parascandolo, mem. della chiesa di Napoli. 3, 159. Meo, annali 10. 178 Extr. aus Mazzocchi, dissert. de cath. Neap. semper unica in anteloq. part. III. 116.

— Oktober. Palermo. — für S. Maria de Bancia. Quia Robertus cancellarius absens erat, p. m. Majoris (sic) vicecancellarii. ind. 15., anno Rogerii XXI et Guilielmi I. lat. — Meo 10, 180 hält die Urkunde für bedenklich. 117.

1152 Septbr. 1. — 1153 Aug. 31. — für das Kloster S. Maria Latina. 6661. griech. — Pirro 1246 Extr. Arch. stor. sicil N. S. 5, 16 cit. 118.

1154 . . . . Urkunde König Rogers erwähnt bei Montfaucon, palaeogr. graeca lib. 1 cap. 11 nach Chiarito. comento. 14. 119.

Ohne Daten.

König Roger verleiht der Kirche S. Joannis Leprosorum (südlich v. Palermo) die casali Meselarmet, Butont und Gurfal. — Mongitore, monumenta S. Trinitatis. Panorm. 1721 p. 186. 120.

— Sept. Palermo — König Roger verleiht dem Kloster S. Maria di Gadera (*σαϱακηνισι ελγατδηϱ ητοι της λυμνης*) oder S. Maria la Latina bei Polizzi einige Landstücke. Bleibulle. ind. 13. 6673 (!). griech.-arab. — Cusa 1,650. Vielleicht ist die Urkunde auf 1134 (6643) zu setzen.

Dass beide oben genannte Klöster identisch sind, hat Vinc. di Giovanni nachgewiesen Arch. stor. sicil. 5, 15—50. 121.

König Roger urkundet für das Kloster S. Giovanni in Lamis, erwähnt in Urk. Wilhelms II. v. 7. Mai 1176. — Del Giudice, cod. dipl. append. I. dipl. 17. p. XXXVIII. 122.

König Roger bestätigt dem erwählten Erzbischof Dionysius v. Rossano eine Schenkung der Herzogin Adela (Gemahlin Herzog Rogers), die der Kirche den Zehnten der Stadt Rossano verlieh, eine andre Urk. derselben, die der Kirche den Zehnten der Juden v. Rossano verleiht, ferner Urkunden der Herzoge Roger und Wilhelm. griech. erwähnt in Bestätigungsurkunde Friedrichs II. v. Mai 1223. — Huillard-Bréholles, hist. dipl. Frid. 2,365 aus Ughelli 9, 297.

Der Passus in Friedrichs Urk.: dum omnia sigilla ecclesiasticorum suo jussisset conspectui praesentari weist auf die erste Hälfte der vierziger Jahre. 123.

König Roger lässt der Kirche Catania eine neue platea ausstellen, ähnlich der v. 1145. Nur teilweise erhalten. arab., Katalog der villani arab.-griech., Unterschrift Rogers griech. — Cusa 1. 586. 124.

König Roger bestätigt eine griech. Urkunde seines Vaters für S. Nicolo de Fico bei Raccudia. — Pirro 1053 cit., der sie nicht mehr auffinden konnte. 125.

König Roger für Cefalù. Handelsprivileg. Auszug in Urk. des *παλατινος καπριλιγγας* (palatinus camerarius) Goffred de Moac (*Μοδακ*) v. 8. Jan. ind. 13. (1180 Cusa). — Cusa 1, 489. griech. und latein. Fassung. 126.

König Roger gestattet dem Kloster S. Maria di Marsala auf eigenen Schiffen Victualien zollfrei auszuführen. Erwähnt in Urk. Constanze's v. Nov. 1198. — Winkelmann, acta imperii inedita. Innsbruck 1880. 1, 72. Huillard-Bréholles, hist. dipl. Frid. 1, 909. Extr. 127.

*König Roger bestätigt dem Stephan de Calephatis die Grafschaften Rametta und S. Petri bei Messina, Maniaci und Randazzo. Erwähnt in Urk. Friedrich's II. v. Mai 1221. — Winkelmann, acta 1, 206. 128.

König Roger verleiht dem Goffrid (de Calvellis) de Panormo, filio quondam Goffridi senescalci 15 villani im Gebiet von Biccari, die casalia Fitalie, nemlich Barmasse und Minzilcharez und ein Haus in Palermo. Erwähnt in Urk. Friedrich's II. v. 1229. — Winkelmann. acta 1, 275. 129.

König Roger verleiht den Lombarden von S. Lucia dieselben Freiheiten wie denen von Randazzo. griech., in's Latein. übersetzt im Jahre 1285 — Gregorio, considerazioni 1. 167. Extr. 130.

Anmerkung: Obwohl alle diese undatirten Urkunden von König Roger ausgestellt sind, dürfte man deshalb doch nicht schliessen, dass sie alle den Jahren 1130—54 angehören. Wenn in späteren Urkunden ein Diplom des rex Rogerius bestätigt wird, so ist der Titel rex öfters nur gesetzt, um als Unterscheidungsmerkmal zu dienen von comes oder dux R (seinem Vater resp. Vetter) und kann auch eine Urkunde, die vor 1130 ausgestellt ist, bezeichnen.

Wilhelm I.

1154. Okt. Palermo. bestätigt dem Kloster S. Anastasio di Carbona das griechische Privileg seines Vaters v. 13. Mai. ind. 10. (1132). p. m. Sauli notarii. Bleibulle. Dat. in urbe Panormi p. m. Malonis (sic) magni ammirati ammiratorum. 1154 Oktob. ind. 3., regni anno quarto. lat. — Ughelli ed. Rom. 7, 120. Ughelli-Coleti 7, 78. Santoro, storia del monastero di Carbona. Nap. 1831. p. 24. 131.

— December . . verleiht dem Hospital S. Joannis Leprosorum bei Palermo die casali Margana (bei Biccari) und Hajarzenet (bei Corleone) mit zusammen 54 villani. ind. 3. 6653, Hedschra 549. arab. mit lateinischer Uebersetzung v. 1258. — Mongitore, monumenta S. Trinitatis 189. Mortillaro, opere 7, 1. Reg. 132.

1155 Jan. Messina. bestätigt eine griech. Urkunde Robert Guiscards v. 1066 für das Bistum Tropea, die ins Latein. übersetzt, hier eingerückt ist. Scr. p. m. Joannis regalis clerici et propria manu nostri ammiratorum ammirati confirmari jussimus. 1154 (sic). ind. 3., regni anno 4. lat. — Capialbi, Tropaeensis ecclesiae diplomata 14 Ughelli ed. Rom. 9, 631. 133.

— März Salerno in palatio Terracenae. Entscheidung der königlichen Kurie in einem Rechtsstreit des Abts v. Montecasino gegen den königlichen Justiziar Herbias de Bolita in Gegenwart des Königs. Scr. p. m. Roberti regalis notarii, et manu Majonis magni ammiratorum ammirati et Aschettini magnifici regis cancellarii subtestari jussum est. ind. 3., regni anno 4. lat. — Tosti, storia della badia di Montecasino 2, 196. Gattola, accessiones 258. Meo 10, 218 Extr. Paesano, mem. della chiesa Salernitana 2, 137 Reg. a.

1155. Juli . . . . verleiht dem Kloster S. Georgis των κρατηρων Landstücke ζευγαριων ἑξ ἤγουν μοδιων 180. Bleibulle. Juli. ind. 3. 6663. Unterschrift: † Maio dei et regia gratia amiratus amiratorum. griech. — Cusa 1, 360.

Vielleicht von Majo ausgestellt in des Königs Abwesenheit. 134.

1156 Juni. vor Benevent. schliesst Frieden mit Papst Hadrian IV. und regelt in Form eines Concordats die streitigen Punkte (Appellationen, Translationen, Consecrationen, Legationen und kirchliche Wahlen).

Für die Investitur, die ihm und seinem Sohne erteilt ist, leistet er dem Papst den Lehnseid und verpflichtet sich zu einem Zins von 1000 schifati.[1]) Scr. p. m. Matthaei notarii. Goldbulle. Dat. p. m. Majonis magni ammirati ammiratorum. ind. 4., anno regni 6. lat. — Lünig, cod. Ital. dipl. 2, 851. Meo 10,223 aus Baronius. Notices et extraits XXI. 2, 292. Reg, 135.

— Juli 7. Neapel. erneuert den Vertrag von 1140 für Adel und mediani von Neapel und kehrt dann nach Capua zurück. 3. Jahr der Regierung Neapels. In Urkunde von Neapel 15. Jan. 1158. lat. — Capasso in Arch. stor. Napolet. 9, 715. 136.

— Aug. Palermo. erneuert dem Erzbischof Lupus v. Brindisi eine Urkunde v. Aug. 1100. Scr. p. m. Roberti notarii. Bleibulle. Dat. in urbe Panormi p. m. Majonis magni admiratorum admirati. 1156. Aug. ind. 4. anno 2 (!) regni domini Guillelmi dei gratia gloriosissimi regis Siciliae Ducatus Apuliae et Principatus Capuae 6, ducatus vero Domini Rogerii gloriosi ducis Apuliae 6, sui anno primo. feliciter. Amen. lat. — Grande, collana 1, 276.

Nicht unverdächtig, zumal auch das bestätigte Privileg von 1100 nicht unanfechtbar ist. 137.

— Nov. Palermo. für Genua, dessen Bürgern er Sicherheit ihrer Person und Habe zusichert. De hoc duo similia scripta p. m. Mathei notarii facta sunt, quorum unum regio aureo sigillo sigillatum Januensibus datum est et alterum non sigillatum in scrineis regiis remansit, que ut per omnia similitudinem sibi invicem servent in fine utriusque quedam magni littere per medium scisse p. m. ejusdem Mathei regii notarii insignite sunt. Dat. in felici urbe Panormi p. m. Majonis magni ammirati ammiratorum. 1156 Nov. ind. 5. regni vero domini Guillelmi dei gratia magnifici et gloriosissimi Regis Siciliae Ducatus Apuliae et Principatus Capuae 6 anno feliciter. Amen., ducatus vero Rogerii gloriosi ducis Apuliae filii sui anno 1 prospere. Amen. lat. — Monumenta historiae patriae 7, 190 (Liber jurium reipublicae Genuensis).

Eintragung auf Grund der Originalurkunde. 138.

— Nov. Palermo. verleiht den Genuesen Handelsfreiheiten und verbietet zu ihren Gunsten den direkten Handel mit den Provenzalen. De hoc duo similia scripta (wie in voriger Urk. doch ohne Goldbulle.) Scr. p. m. Sanctori notarii. Dat. in felici urbe Panormi. p. m. Majoris (sic). magni ammirati ammiratorum. 1157 (sic). Nov. ind. 5. regni vero Guilelmi etc. anno 6 feliciter. Amen, ducatus vero Rogerii gloriosissimi ducis Apuliae filii sui anno primo, prospere. Amen. lat. — Mon. hist. patr. 7, 202. 139.

---

[1]) Da immer noch die Ableitung Ducange's: schifati, quod cavi essent, a scypho herrschend zu sein scheint, dürfte es nicht unnütz sein, daran zu erinnern, dass Huillard-Bréholles 1,18 not. 1. die Ableitung vom hebräischen Schiphah (alte Münze), die so abgegriffen ist, dass das Gepräge nicht mehr zu erkennen ist) vorschlägt.

1157. Mai.Palermo. begründet und dotirt das Kloster Maria de Adriano bei Villafranca und unterwirft es dem Kloster S. Giovanni degli Eremiti. Dat. in felici urbe Panormi. 1157 Mai. ind. 5, regni anno 7 et anno 4 (sic) dominationis Rogerii gloriosissimi ducis Apuliae clarissimi filii sui prospere. Amen. lat. — Pirro 746. Extr. 140.

— Dec.Palermo. verleiht dem Erzbischof Hugo von Palermo das Lehen Broccato mit Verpflichtung zum Lehnsdienst. Scr. p. m. Matthaei notarii. Goldbulle. Dat. in felici urbe Panormi p. m. Majonis magni ammirati ammiratorum. 1157 Decemb. ind. 6. regni vero Guilelmi dei gratia magnifici et gloriosissimi regis Sic. Duc. Apul. et Principat Capuae anno 6 feliciter. Amen, ducatus autem Rogerii ducis Apuliae gloriosi carissimi filii sui anno 2 prospere. Amen, lat. — De Vio, privil. urbis Panorm. 4. Ein Duplicat, das in den Zeugen differirt, bei Pirro 97. Mortillaro, catalogo 35 Reg. Meo 10, 234 cit. mit Zeugenreihe. Nach Gregorio 1, 416 auch gedruckt bei Mongitore, bullae privilegia etc. ecclesiae Panorm. 38. 141.

1158. Palermo. für Abt Rainald v. Montecasino. Scr. p. m. Roberti notarii. Goldbulle. Dat. Panormi p. m. Majonis magni ammiratorum ammirati. ind. 6. regno Willelmi anno 8. prospere. Amen. (sic)., ducatus vero Rogerii anno 3. feliciter. Amen. (sic). lat. — Gattola, accessiones 259. Meo 10, 244. Reg. 142.

1159. Jan.Palermo. verleiht dem Erzbischof Robert v. Messina ein Haus in Palermo gegen Zahlung von 100 Goldunzen. Scr. p. m. Roberti notarii. Bleibulle. Dat. in urbe felici Panormi p. m. Majonis magni admirati admiratorum 1158 (sic). ind. 7., regni anno 8, ducatus Rogerii gloriosi ducis Apuliae karissimi filii sui anno 3. lat. — Documenti per servire alla storia di Sicilia I., 1, 20. Pirro 393 mit 1159. 143.

— März. Palermo. teilt dem Propst und den Klerikern der Marienkirche castri Troynae mit, dass er den Priester Petrus de Ligura zum Kapellan seiner Kirche ernannt und befiehlt, ihm die gebührenden Kompetenzen anzuweisen. Dat. Panormi. März ind. 7. 1158 (sic.), lat. — Dichiara, opuscoli 170.
Erscheigt verdächtig. 144.

— Juni. Messina. verleiht dem Erzbischof Hugo v. Palermo ein Haus in Messina. Scr. p. m. Matthaei notarii. Bleibulle. Dat. in civitate Messanae p. m. Majonis magni amirati amiratorum. 1159. Juni. ind. 7. regni Willelmi anno 9 feliciter. Amen, ducatus Rogerii ducis Apuliae anno 4 prospere. Amen. lat. — De Vio, privil. urbis Panorm. 5. Pirro 98 unvollständig. Mortillaro, catalogo 36 Reg. mit der Notiz, dass das Bleisiegel fehlt. 145.

1160. Mai. Palermo für alle christlichen Bürger v. Messina. Scr. p. m. Matthaei notarii. Goldbulle. Dat. in felici urbe Panormi p. m. Riccardi Syracusani electi. ind. 8., regni anno 10. lat. — Gallo. annali di Messina. Messina 1758. 2, 32. Meo 10, 262 extr. aus Lünig. 146.

*— Aug. 20. Messina. bestätigt die angebliche Urkunde König Rogers v. 1129. Scr. p. m. Matthaei notarii. nostroque quo utimur epistagmate roboratum. Dat. in eadem civitate Messanae p. m. Riccardi Syracusani electi. ind. 9., regni anno 11. lat. — Gallo, annali di Messina 2, 33. 147.

Die beiden letzten Urkunden sind wol identisch mit den beiden Privilegien für Messina v. 1160, die der Madrider Katalog der Privilegien v. Messina anführt: Cédula Real concediendo exenciones à los de Mesina: anno 1160. Otra confirmando los mismos privilegios y annadiendo de nuevos: anno 1160. Archiv. stor. sicil. N. S. 1, 317.

*1161. Mai 12. Palermo. König Wilhelm an Philipp de Gussone, Justiziar v. Basilicata. Dat. in felici urbe Panormi. 12. Mai. ind. 9., regni nostri X. (sic). Erwähnt in Urk. desselben

Justiziars v. 1162 anno regnorum (sic) ejus 11. Sept. ind. 10. lat. — Meo 10, 272 aus Zavarroni. 148.

1161. . . . . bestätigt die 1145 von Matthaeus Bonellus vollzogene Schenkung des Kastells Prizzi (Diözese Girgenti) an das Kloster S. Angelo di Prizzi (Obedienz von Casamari) lat. — Huillard, hist. dipl. 1, 933. cit. aus Rondinini, monast. Casemarii 143. Pirro 758 cit. 149.

*1164. Aug. 20. Messina. bestätigt den Messinesen die Urkunde seines Vaters v. 15. Mai 1129. Scr. p. m. Matthaei. notarii. Dat. p. m. Richardi Siracusani electi. ind. 9., regni anno 11. lat. — Meo 10, 284. Extr. aus Lünig. 150.

— September. Palermo. verleiht dem Kloster S. Maria Eliatder (la Gadera, später la Latina bei Polizzi oder, wie es in der Urkunde heisst, bei Petralia) ein Landstück. (Merkwürdiger Contraventionsfall.) Bleibulle. ind. 3 (sic). 6673. griech.-arab. — Uebersetzung des griech. Teils durch Giustiniani in Arch. stor. sicil. N. S. 5, 19. 151.

1166. März. Palermo. schenkt dem Kloster S. Stefano del Bosco 300 Salm Weizen, 200 Gerste, 100 barilia Wein. Dat. in urbe felici Panormi p. m. Ricchardi Siracusani electi. ind. 14. — Meo 10, 300. Extr. aus Tromby, der auch nur einen Auszug giebt. Meo hält sie für gefälscht. 152.

Ohne Daten.

1151—1166 . . . . König Wilhelm bestätigt eine Urkunde Herzog Roger's für das Bistum Tropea. Scr. p. m. Joannis notarii. Bleibulle. lat. — Capialbi, Tropaeensis ecclesiae diplomata. Neap. 1840. p. 13. Ughelli ed. Rom. 9, 360, der sie auf 1155 setzt. 153.

Wilhelm II.

1166. Nov. Palermo. König Wilhelm mit seiner Mutter Margareta für das Kloster S. Maria di Nardò. Dat. in urbe felici Panormi p. m. Stephani cancellarii. ind. 15., regni anno 1. — Meo 10, 299 aus Ughelli. 154.

— . . . . König Wilhelm weist den Grosskämmerer v. Apulien und Terra Laboris an, dem Kloster Montecasino in einem Rechtsstreite wegen einiger Ländereien, zu Pontecorvo gehörig, und dazu gehöriger villani (worüber schon 1155 die curia in Gegenwart des Königs entschieden) zu seinem Recht zu verhelfen. — Gattola, accessiones 263, eingerückt in das Urteil der Kurie unter Vorsitz des Grosskämmerers d. d. Sessa 1167 Febr.

Wegen dieses Datums setze ich das Rescript noch auf 1166. 155.

— . . . . König Wilhelm mit seiner Mutter Margarita weist die bajuli und portulani zu Messina an, dem Kloster S. Maria de Latina zu Messina gewisse Handelsfreiheiten zu gewähren. — Pirro 1131 Frgt. 156.

1167 März 15. Palermo für Erzbischof Bertrand v. Trani. — Prologo 128. 157.

— März. Messina. König Wilhelm mit seiner Mutter Margarita bestätigt dem Salvatorkloster zu Messina Wälder im Gebiet v. Agro, die König Roger dem Kloster verliehen, die Kurie aber bisher noch zurückbehalten hatte. Scr. p. m. Joannis notarii. Goldbulle. Dat. Messanae p. m. Stephani Panorm. ecclesiae electi et regni cancellarii. ind. 1., regni Willelmi anno 2. — Pirro 979. 158.

*— Mai 1. Palermo. König Wilhelm verleiht dem Kloster S. Stefano del Bosco Weide im Gebiet von Stilo. Scr. p. m. Joannis notarii. Rote Wachsbulle. ind. 15. Ohne Jahresdatum. — Meo 10, 315. Extr. aus Tromby, der auch nur einen Auszug gibt. Meo l. c. macht darauf aufmerksam, dass König Wilhelm nach Morena, der im Oktober desselben Jahres starb, im Mai in Sora war. 159.

1167 Aug. Palermo. König Wilhelm mit seiner Mutter Margarita verleiht dem Erzbistum Salerno das zerstörte Kastell Montecorvino. Scr. p. m. Johannis notarii. Goldbulle. Dat. p. m. Stephani cancellarii in urbe felici Panormi. ind. 15., regni anno 2. lat. — Paesano, mem. della chiesa Salernitana 2, 175. Ughelli ed. Rom. 7, 569. cit. Meo 10, 314. cit. 160.

— Okt. Palermo. verleiht mit seiner Mutter Margarita dem Bischof Wilhelm v. Anglona das Kastell Nucara (bei Anglona). Scr. p. m. Joannis notarii. Goldbulle. Dat. in urbe felici Panormi p. m. Stephani cancellarii. ind. 1., regni anno 2. lat. — Ragionamento intorno al dominio della mensa vescovile di Anglona sul feudo di Anglona. Nap. 1790. cod. dipl. Nro. 1 p. III. Ughelli ed Rom. 7, 121. Meo 10, 314 Reg. 161.

— Nov. Palermo bestätigt dem Kloster S. Giovanni degli Eremiti zu Palermo alle Rechte und Privilegien. Scr. p. m. Joannis notarii. Bleibulle. Act. in urbe felici Panormi. Dat. in urbe felici Panormi p. m. Stephani Panorm. ecclesiae electi et regii cancellarii. Nov. ind. 1., regni Willelmi anno 2. feliciter dominii (sic). lat. — Pirro 1112, transsumirt in Urk. v. 1435. 162.

— Nov. . . . . weist mit seiner Mutter Margarita die Kurie an, dem Erzbischof Nicolaus v. Messina das Archidiaconat daselbst zu verleihen. Erwähnt in der Ausfertigung derselben, vollzogen von Martin *καιτης του μεγαλου παλατιου* und den andern *γεροντες ἐπι του σεκρετου*. Nov. ind. 6 (sic.) 6675. griech. — Cusa 1, 321. 163.

1168. März. Messina. verleiht dem Kloster S. Maria della Valle (später de Scala) das casale Comitis (arab. Rachal Elmerim). März. ind. 1. 1168. — Pirro 448 cit. 164.

— . . . . König Wilhelm und seine Mutter Margarita an den stratigotus Andreas, Richter und Volk v. Messina. lat. — Falcand. bei Del Re 1, 380. 165.

— Oktober (17) Palermo. König Wilhelm mit seiner Mutter Margarita an Turgisius de Campora, Kämmerer v. Terra Laboris, erlässt dem Kloster S. Gregorio di Napoli alle fidantiae. Dat. Panormi. ind. 2. lat. — Auszug in Urk. Friedrich's II. v. April 1222. Winkelmann, acta 1,217. 166.

— Okt. 17. Palermo. König Wilhelm mit seiner Mutter Margarita an denselben, weist ihn an, demselben Kloster im Gebiet v. Friano ein Stück Landes sufficiens ad 2 paria boum zu überweisen. Dat. Panormi. ind. 2 — ibid. 167.

— Okt. 17. Palermo. König Wilhelm mit seiner Mutter Margarita an denselben, befiehlt ihm demselben Kloster in startia de Fossato (bei Neapel) ein Stück Landes von derselben Grösse zu überweisen, ind. 2. — ibid. 168.

— Okt. Palermo. König Wilhelm mit seiner Mutter Margarita lässt durch die Kurie dem Abt Nicodemus des Klosters in Traina eine Schenkungsurkunde Graf Roger's I. erneuern und fügt neue Privilegien hinzu. ind 12 (sic). 6677. — Pirro 1016. latein. Uebersetzung aus dem Griech. 169.

1169. Juni . . . . König Wilhelm mit seiner Mutter verleiht dem Hospital in Chandak Alkiruz (Campogrosso) das casale Ain Allien bei Termini und 14 villani. arab., Katalog der villani arab.-griech. — Cusa 1, 37. 724.
Wol identisch mit dem Regest bei Mortillaro, catalogo 40. 170.

*— Aug. Palermo. befreit die Kirche S. Maria auf der Burg v. Traina, weil sie des Grossgrafen Roger erste Gründung und Schlosskirche gewesen, von jeder collecta per curiam nostram imposita sive imponenda. Scr. p. m. Sanctori notarii. ind. 2., regni ann 4. lat. — Documenti per servire alla storia di Sicilia I, 1, 27. Dichiara, opuscoli 171. 171.

— Sept. . . . . König Wilhelm mit seiner Mutter schreibt dem erwählten Erzbischof Walter v.

Palermo, dass er die Erlaubnis erhalten hätte, sich in Palermo consecriren zu lassen und zwar Sonntag Sept. 28. ind. 3. regni anno 4. — Meo 10, 338 cit. 172.

1169. Sept. 28. Palermo. König Wilhelm mit seiner Mutter verleiht dem Erzbischof Walter v. Palermo am Tage seiner Consecration alle Mühlen des Lehens Broccato. Scr. p. m. Sanctori notarii. Goldbulle. Data et oblata per proprias manus nostras sacrosancto altari S. Panormitanae ecclesiae. ind. 3. regni anno 4. lat. — Pirro 105 Mortillaro, catalogo 37, der bemerkt, dass die Goldbulle fehlt. 173.

1170. März 5. Palermo. König Wilhelm mit seiner Mutter weist den Kämmerer und alle bajuli des Fürstentums Capua an, dem Kloster S. Gregorio di Napoli zu gestatten, jährlich in den Mühlen des dortigen Demaniums 100 Salm Weizen ad salmam Sicilie mahlen zu lassen, und ihm jährlich 12 salmas Salz de sale redditus Neapolis zu liefern. Dat. Panormi. ind. 3.. Eingerückt in Urk. Friedrichs II. v. April 1222. lat. — Winkelmann, acta 1, 218. 174.

— März 8. Palermo. Wilhelm, König v. Sicilien u. Italien, Guillelmi regis haeres et filius (sic), bestätigt dem Abt Verald v. S. Modesto zu Benevent alle Rechte und Privilegien und befreit das Kloster von lignaticum, herbaticum und plateaticum. Scr. p. m. Calopetri notarii. Dat. Panormi p. m. Matfhaei vicecancellarii. ind. 3. lat. — Ughelli ed. Rom. 8,200. Meo 10, 344 Reg. hält sie für verdächtig. Sie scheint nach einer Vorlage aus der Zeit König Rogers gearbeitet zu sein vgl. Ughelli ed. Rom. 8,779. 175.

— März 16. Palermo. König Wilhelm mit seiner Mutter an alle Grafen, Kämmerer, Justiziare, Barone und bajuli der Diözese Trani, weist sie an den Erzbischof Bertrand v. Trani in seiner Jurisdiktion über Ehebruchsachen nicht zu stören; dabei angewendete Gewalt straft der weltliche Richter. Der Erzbischof hat auch Jurisdiktion über den Clerus seiner Diözese ausser in Majestätssachen. etc. Dat. Panormi. ind. 3. (ohne Jahr). lat. — Forges-Davanzati, dissertazione sulla seconda moglie di Manfredi 10. Prologo 218. Huillard-Bréholles 2, 494. 176.

— Juni. Palermo König Wilhelm mit seiner Mutter bestätigt dem Abt Lucas v. S. Vito di Polignano alle Rechte u. Privilegien u. a. von Herzog u. König Roger. Scr. p. m. Riccardi notarii. Bleibulle. Dat. in urbe felici Panormi p. m. Stephani cancellarii (sic) 1170. regni anni quinti decimi mense Junii tertie indectionis feliciter. Amen. lat. — Ughelli ed. Rom. 7, 1022. Meo 10, 345. Reg. 177.

— . . . . König Wilhelm für das Bistum Solmona. Erwähnt in Bestätigungs-Urkunde Friedrich's II. v. April 1223. — Boehmer-Ficker V, 1, 1489 cit. aus Difesa del regal padronato su la chiesa vescovile di Valva e Solmona. Nap. 1789 p. 20. Extr. 178.

— . . . . Bestätigungsurkunde für S. Bartolomeo di Carpineto vgl. die Chronik des Klosters zu 1170. 179.

1171 Juli. Messina. König Wilhelms Anwesenheit daselbst *μετα πασης συγκλητου αὐτου και τοις ἄρχουσι* Juli ind. 4. 6679. Erwähnt in gerichtlichem Urteil. griech. — Cusa1,362. a.

— Nov. . . . . König Wilhelm mit seiner Mutter urkundet. — La Lumia, Sicilia sotto Guglielmo il Buono. Firenze. 1867 p. 125 not 1. cit. aus Spata, pergamene 274.

La Lumia bezeichnet sie als letzte Urkunde, in der König Wilhelm mit seiner Mutter zusammen urkundet. 180.

— Nov. 27. Palermo. Königin Margarita bestätigt dem Kloster S. Filippo di Fragalà bei S. Marco die von König (sic) Roger 1117 bestätigte Urk. seines Vaters von 1090. Das Kloster liegt in der *χωρα του ημετερου Θεορειτου* (S. Marco u. Maniaci). Dat. Panormi 27. Nov. ind. 5. In der griech. Fassung *Μαργαριτα ἐν χριστω τω Θεω*

εὐσεβεστατῃ ϱηγενῃ και μητηϱ του κϱαναιου και ἁγιου ϱηγος. Wachssiegel. 6680. lat. und griech. — Cusa 1, 421. a.

— Decemb. Palermo. König Wilhelm verleiht dem Bistum Girgenti die Kirche S. Maria in nemore Refesi mit den casali Belluchia, Guardulisi, Sebitan u. a. bei Caltabelotta (die Grenzangabe ist nicht mit abgedruckt). Scr. p. m. Roberti notarii. Bleibulle. Dat. in urbe felici Panormi p. m. Gualterii Panormit. archiepiscopi, Matthaei vicecancellarii et Bartholomaei Agrigentini electi regalium familiarium. 1172. Decemb. ind. 5., regni Willelmi anno 6. lat. — Pirro 699. 181.

1172. März. Messina König Wilhelms Aufenthalt daselbst μετα πασης της συγκλητου αὐτου και ἀϱχουσι. März 6680. Erwähnt in gerichtlichem Urteil v. 6681 Juli ind. 6. griech. — Cusa 1,326., in lateinischer Uebersetzung bei Gregorio, considerazioni 1,340. a.

— April 15. Palermo. an die Grafen, Justiziare, Barone und bajuli der Diözese Palermo, verleiht dem Erzbischof Walter v. Palermo (familiari nostro) und seinen Nachfolgern Jurisdiktion über Ehebruchsachen etc. (wie in Nro. 176). ind. 5. rotes Wachssiegel. lat. — De Vio 7 setzt es auf 1171. Mortillaro, catalogo 38 Reg. 182.

— Mai 12. Barletta. erlässt der Stadt Benevent den Tribut, den bisher sowohl Cleriker als Laien zahlten, und gewährt ihr freie Weide auf den Ländereien des kgl. Demaniums bis zu einer bestimmten Entfernung von der Stadt. lat. — Borgia, mem. istor. di Benevento 2, 261 Reg. Meo 10, 354 Reg. aus Borgia, breve istoria append. 15. 183.

— Mai 17. Canosa. weist die Justiziare Florius de Camera (lies Camerota) und Lucas Guernerius (lies Guarna) an, die Klage der homines de Cornito über ungerechte Bedrückung ihrer Herren zu untersuchen. Dat. apud Canusium. 17. Mai. ind. 5. Eingerückt in Urk. v. 1189. lat. — Del Giudice, cod. dipl. app. 1, dipl. 27 p. LIII. Das Jahr geht hervor aus dem Erkenntnis der Justiziare. 184.

— Juni 5. Salerno Rescript an seine Justiziare. — Palma, storia di Teramo 1, 182. cit, 185.

— Juni 12. Salerno. Bestätigungsurkunde für das Kloster Casauria. primo die Idus Junii, ind. 5. u. Rescript an die Justiziare Graf Jocelmus v. Lorito und Otto v. Celano. — Meo 10, 352 cit. aus Chron. Casaur. 186.

1172. Juli 14. Palermo. bestätigt dem Kloster S. Maria de Valle Giosafat bei Palermo alle Rechte und Besitzungen. ind. 5. 1172. — Pirro 1178 cit. 187.

— Juli Palermo. verleiht dem Bischof Bertus v. Giovenazzo das Recht, 25 homines zum Besten seiner Kirche anzusiedeln juxta consuetudinem ecclesiarum et baronum illarum partium, qui potestatem habent homines affidandi. Scr. p. m. Tancredi notarii. Bleibulle. Dat. in urbe felici Panormi p. m. Gualterii aepci Panormit. regii familiaris et Matthaei regis vicecancellarii. Juli. ind. 5., regni a. 7. lat. — Ughelli ed. Rom. 7, 983. Meo 10, 353 Reg. aus Ludovico Paglia. 188.

— .... Brief an Hugo de Collealto in Betreff des Klosters S. Bartolomeo di Carpineto. — Meo 10, 352 aus Chron. Casaur. 189.

— .... für Abt Abdo v. S. Lorenzo di Aversa. — Meo 10, 354 cit. nach Carlo Gagliardi. 190.

1173. Febr. Palermo. bestätigt dem Kloster S. Stefano del Bosco alle Rechte und Privilegien. — Meo 10, 357, der sie wie alle Urkunden dieses Klosters für gefälscht hält. 191.

— März 21. Palermo. erteilt dem Kloster S. Giovanni degli Eremiti die Erlaubnis im casale Sabbuchi ein Priorat zu errichten. Dat. p. m. Gualterii Panormit. aepci et Matthei vicecancellarii et Bartholom. electi Agrigent. regis familiar. lat. — Pirro 741. Extr. 1113 cit. mit ind. 6. 192.

1174. Novbr. Palermo. bestätigt den Genuesen das erste Privileg seines Vaters v. Nov. 1156 (Nr. 138). De hoc duo similia scripta p. m. Alexandri regii notarii facta sunt, quorum unum

regio aureo sigillo sigillatum regiis nuntiis deferendum Januam datum est et alterum non sigillatum nunciis Janue est assignatum postmodum apud Januam nuntiis resignandum. Que ut per omnia similitudinem sibi invicem observent, in fine utriusque quedam magne littere per medium scisse p. m. ejusdem Alexandri regii notarii insignite sunt. Dat. in urbe felici Panormi p. m. Gualterii Panorm. aepci et Matthei regii vicecancellarii domini regis familiarium. 1174. Nov. ind. 8., regni vero Guillielmi anno 8. lat. — Mon. hist. patr. 7, 299. 193.

1175. März 22. Palermo. — an die Grafen, Kämmerer, Justiziare, Barone und bajuli der Diözese Minori, weist sie an den Bischof Lorenzo v. Minori in seiner Jurisdiction über Ehebruchsachen nicht zu stören etc. wie in Nr. 176. lat. — Ughelli ed. Rom. 7, 408. Meo 10, 259 und 370. Reg. daraus.

Das Jahr ergiebt sich daraus, dass der Vorgänger des Bischofs Lorenz noch 1162 genannt wird. 194.

— März 26. Messina. — weist den magister justiciarus Robert v. Loritello an, den Rechtsstreit zwischen Montecasino resp. S. Angelo di Barano und Rainald und Alexander v. Troia zu entscheiden. lat. — Gattola, accessiones 265, daraus Reg. Meo 10, 365. Palma, storia di Teramo 4, 178 Extr.

N. Das Urteil erfolgt apud Aternum im September desselben Jahres, in dasselbe ist obige Urkunde eingerückt. 195.

— Septemb. Palermo. — erteilt den Venetianern ein Handelsprivileg. Sie sollen nur die Hälfte dessen zahlen, was sie unter Roger u. Wilhelm I. gezahlt, in Messina und Palermo halb so viel wie bisher in Messina. Palermo. 1175. Sept. ind. 9., regni anno 10. lat, — Fontes rerum Austriacarum. 2. Abteilg. vol. 12, 174. 196.

— .... erlaubt dem Grafen Goffrid v. Andria einen Güteraustausch vorzunehmen mit dem Bischof v. Monteverde. — Auszug in angeblicher Urkunde des Grafen Goffrid für Monteverde. Meo 10, 369. 197.

1176. ...... weist den Urso de Ulita, Kämmerer der terra Ydronti an, die Sache der homines Castellaneti gegen die foresterii Materi und bajuli Castellaneti zu untersuchen. Ohne Daten, eingerückt in Urk. v. Juli 1200. — Del Giudice, cod. dipl. app. 1. dipl. 26. p. LI.

Ich setze das Rescript auf 1176, da das Erkenntnis des Kämmerers vom Juli desselben Jahres ist. 198.

— Mai 7. Palermo. — Wilhelm König v. Sicilien und Italien, Gullielmi reges heres et filius (sic) bestätigt dem Kloster S. Giovanni in Lamis alle Rechte u. Privilegien. Scr. p. m. calo Petri notarii. Dat. Fanormi (sic) p. m. Matthei vicecancellarii. Mai 7. ind. 9. 1176. lat. — Del Giudice, cod. dipl. app. 1. dipl. 17 p. XXXVIII. Die Urk. hat manches Auffällige, ist aber auch sehr schlecht edirt. 199.

— Aug. 15. . . bestätigt dem Abt Benincasa v. Cava die Gründung und die Güter des Klosters S. Benedetto di Palermo. Scr. p. m. Alexandri notarii. Goldbulle. Dat. in eodem monasterio et propriis nostris manibus oblatum. ind. 9. regni a. 11. Mit Zeugen. lat. — Meo 10, 376. Reg. aus Archiv Cava. 200.

— Aug. 15. . . Gründungsurkunde des Klosters Monreale. Scr. p. m. Alexandri notarii. Goldbulle. Dat. in eodem sancto monasterio et propriis manibus oblatum, ind. 8. (sic)., in festo assumptionis virginis Mariae, regni anno 11. feliciter et prospere. Amen. Mit Zeugen. lat. — Pirro 453. Spata, cimelio 8. cit. 201.

1177. Januar Palermo. — entschädigt das Bistum Girgenti für die Abtretung gewisser Zehnten in Corleone durch Anweisung eines gleichen Betrages aus dem königlichen Demanium und den Gefällen zu Girgenti. Scr. p. m. Alexii notarii. Bleibulle. Dat. in urbe felici

Panormi p. m. Gualterii Panorm. aepci et Matthaei vicecancellarii regis familiarium. ind. 10., regni anno 11. lat. — Pirro 700. 202.

1177. Februar Palermo. bestimmt das Wittum seiner zukünftigen Gemahlin Johanna v. England. 1177. Febr. ind. 10., anno regni 11. Scr. p. m. Alexandri notarii. Dat. in urbe felici Panormi p. m. Walteri Panorm. aepci et Matthaei regis vicecancellarii et Ricardi Siracusani epci, regis familiarum. lat. — Lünig 2, 857. Rymer, foedera. London. 1727. 1, 52. London 1816. 1, 17, auch bei Hoveden nach La Lumia, Guglielmo il Buono 175 not. 2. 203.

— März Palermo. verleiht dem Erzbistum Palermo für den Zehnten von Corleone, den es an Monreale abgetreten, das casale Baida (westl. v. Palermo) mit allen villani. Scr. p. m. Andreae notarii. Goldbulle. Dat. in urbe felici Panormi p. m. Matthaei regii vicecancellarii et Riccardi Syracusani epci regis familiarium. ind. 10., regni anno 11. lat. — Pirro 107, nach Gregorio auch gedruckt bei Mongitore, bullae ecclesiae Panorm. 52. Mortillaro, catalogo 40 Reg. der angiebt, dass die Goldbulle, die Pirro noch gesehen, jetzt fehlt. 204.

— Juni Palermo bestätigt dem Salvatorkloster zu Messina eine Landschenkung des Kanzlers (sic). Mattheus de Ayello. Dat. in felici urbe Panormi. Juni. ind. 10, anno regni 12. — Pirro 980. cit. 205.

— Nov. 9. Palermo. macht reiche Schenkungen für die von Erzbischof Walter v. Palermo gegründete Cistercienserabtei S. Spirito bei Palermo. Scr. p. m. Ademarii notarii. Bleibulle. Dat. in fel. urbe Panormi p. m. Gualterii Panorm. aepci, Matthaei regii vicecancellarii et Riccardi Syracusani epci regalium familiarium. 1178. Nov. 9. ind. 11, regni anno 12. lat. — Pirro 1295. 206.

— December . . für das Salvatorkloster in Messina, bestätigt die Schenkung des oppidum Tucchii in Calabrien. 1178 (sic). Decemb. ind. 11, regni anno 12. — Pirro 980 cit. 207.

— . . . . (Brief) benachrichtigt König Heinrich II. v. England v. seiner vollzogenen Vermählung. lat. — Rymer, foedera. Lond. 1727. 1, 42. 208.

— . . . . befreit die Kirche Lipari - Patti v. der Verpflichtung, jährlich 20 marinarii zu stellen. lat. — Gregorio, considerazioni 1, 418 Frgt. 209.

1178. Mai . . . . . lässt durch die Dohana de secretis für das Kloster Monreale eine neue platea anfertigen, die die Namen aller villani des Klosters im Gebiet von Corleone und Calatatrasi enthält. Der Katalog ist aus den quaterniones der Doane und den alten Plateen genommen. arab., griech. nur die Ueberschrift und zweisprachig das Verzeichniss der villani. 6686, Hedschra 573. Mai. ind. 11. — Cusa 1, 134—179. 729. Spata, cimelio 15 beschreibt die Urkunde, die aus 6 mit einander verbundenen Pergamentblättern verschiedener Grösse besteht. 210.

— Nov. Palermo bestätigt dem Abt Benincasa v. Cava alle Rechte u. Besitzungen seines Klosters. Dat. in urbe Panormi p. m. Gualterii Panorm. aepci et Matthaei vicecancellarii et Richardi Siracusani epci, regni anno 13., ind. VII (statt XII). Transsumpt in Urk. v. 1290 in Archiv Cava. lat. — Daraus Reg. Meo 10, 389. 211.

— Dez. Palermo entschädigt den Bischof Bartholomaeus v. Girgenti für die Abtretung des Zehnten etc. in Battallaro durch Verleihung der Kirche S. Gregorio bei Girgenti. Scr. p. m. Andreae notarii. Bleibulle. Dat. in urbe felici Panormi p. m. Gualterii Panorm. aepci, Matthaei vicecancellarii et Richardi Syracusani epci regis familiarium. 1179. Decemb. ind. 12, regni anno 13. lat. — Pirro. 702. 212.

1178. Decemb. 12. für Abt Joachim v. S. Maria de Curatio. ind. 12., regni anno 13. — Aus den Akten des Abts Joachim Acta Sanctor. 29. Mai Meo 10, 389 cit. 213.

1179. . . . . Aufzählung der villani v. Ain Lien, die König Wilhelm dem Hospital v. Cam-

pogrosso geschenkt. 6677, Hedschra 574, ind. β (sic). arab.-griech. — Mortillaro, catalogo 40 Reg. 214.

1180 . . . . für das Kloster Moureale. — Pirro 457 cit. 215.

(1181) . . . . weist den magister comestabulus und magister justiciarius v. Apulien und Terra Laboris an, den Streit zwischen Zacharias epc. Marsorum und Gentilis de Pallarea zu entscheiden Aufgenommen im Erkenntnis des Grafen Robert v. Caserta, magister comestabulus und magister justiciarius v. Apulien und Terra Laboris v. 17. Febr. 1182. Erhalten in sehr lückenhafter Transcription v. 1363. lat. — Phoebonius, hist. Marsorum. Neap. 1678. p. 21 und Ughelli ed. Rom. 9, 913, der Tancred und Robert Graf v. Caserta als Adressaten nennt. 216.

1182. März 15. Palermo. weist den stratigotus Roger v. Salerno an, das Kloster Cava im Besitz des Hafens Vietri nicht zu stören. ind. 15. Auszug in Urk. v. Juli 1182. — Meo 10, 413 Reg. aus Archiv Cava, daraus Paesano, chiesa Salernitana 2, 224. 217.

*— Mai 4. Palermo. bestätigt 2 eingerückte Privilegien des römischen Senats und alle Rechte und Besitzungen der Stadt Messina. Scr. p. m. Alexandri notarii. Dat. p. m. Gualterii Panorm. aepci et Matthaei regii cancellarii et Rainaldi (sic) Syracusani et Joannis Cajetani episcoporum regis familiarium. ind. 15, regni anno 17 (sic) lat. — Gallo, annali di Messina 2, 51. Meo 10, 414 Reg. aus Gualtiero.

Wol identisch mit der Angabe des Madrider Katalogs: Otra cédula real confirmando ciertos privilegios antiguos que presentaron al rey los sindicos de Mesina: anno 1182. Arch. stor. sicil. N. S. 1, 317. 218.

— Mai. Palermo. dotirt das zum Erzbistum erhobene Kloster Monreale. Scr. p. m. Alexandri notarrii. Dat. in urbe Panormi felici p. m. Gualterii Panorm. aepci et Matthei regii vicecancellarii et Riccardi Syracusani epci regis familiarium. 1182 Mai ind. 15., regni anno 17. lat. u. arab. — Cusa 1, 179—202, Beschreibung der Besitzungen ist aus den defetarii übersetzt, p. 202—244 folgt der arab. Text, der als Abschrift der defetarii mit eigner Ueberschrift für jede divisa erscheint. Der arab. Text mit latein. Zeugen. Spata, cimelio 16 beschreibt die Urk., die aus 7 Blättern verschiedener Grösse besteht. 219.

— Oktob. Palermo. bestätigt die eingerückte Gründungsurkunde des Klosters S. Maria Nuova. ind. 1. Dat. p. m. Gualterii Panorm. aepci et Matthaei regii vicecancellarii et Richardi Syracusani epci. lat. — Pirro 453 cit. Spata, cimelio 26 cit. 220.

— Novemb. Palermo. verleiht auf Bitten des Cardinals und päpstlichen Kanzlers, magister Albert, der von ihm gegründeten Kirche S. Andrea di Benevento das Kastell Capraria mit der startia Turris Palatii. Scr. p. m. Alexandri notarii. Bleibulle. Dat. in urbe Panormi p. m. Gualterii Panorm. aepci et Matthaei regii cancellarii et Riccardi Siracusani epci regis familiaris (sic). ind. 1, regni anno 17 lat. — Ughelli ed. Rom. 8, 204, daraus Meo 10, 414 Reg., der sie p. 413 bezweifelt. 221.

1183. April . . . . König Wilhelm hatte das Edikt erlassen, dass alle villani des königlichen Demaniums, die sich auf den Ländereien der Kirche oder der Barone fänden, dem Demanium restituirt würden. Nur zu Gunsten des Erzbistums Monreale macht er eine Ausnahme insofern, dass wenigstens alle coloni und burgenses (ἐξωγραφοι u. ἀπο των μαχαλλετ) des Demaniums, die sich auf den Ländereien dieser Kirche fänden, in der Hand derselben bleiben sollten. In folge dessen wird dies Verzeichnis aller coloni und burgenses mit Angabe ihrer Namen u. ihres Aufenthaltes zusammengestellt. (Gesammtsumme: 569 coloni und 160 burgenses). 6691. April ind. 1. arab., der Katalog der Namen griech.-arab. — Cusa 1, 245—286 und 732. Spata, cimelio 16 beschreibt die Urk., die aus 7 Blättern verschiedener Grösse

besteht. Italienische Uebersetzung v. Amari in Arch. stor. Ital. appendice Nro. 16. 222.

1183. Mai . . . . . verleiht dem Erzbistum Monreale das casale Busachinum. Scr. p. m. Alexandri notarii. Bleibulle. Dat. in urbe Panormi felici p. m. Gualterii Panorm. aepci et Matthaei regii cancellarii et Richardi Messanensis aepci regis familiarium. ind. 1., regni anno 18. Mit Zeugen lat. — Pirro 460. 223.

— . . . . gestattet die Heirath zwischen seinem Getreuen Roger de Tarsia und Maria, Erbin des verstorbenen Robert Malcovenant. 1183. lat. — Gregorio, considerazioni 1, 421. Frgt. aus Lo Judice, dipl. eccl. Montisregal. 27. 224.

1184. Mai Palermo. bestätigt dem Bischof Giso v. Bovino die Schenkungen des palatinus comes Robert v. Loritello. Scr. p. m. Alexandri notarii. Dat. in urbe Panormi p. m. Gualterii Panorm. aepci et Gulielmi aepci Montis Regalis et Matthaei vicecancellarii et Bartholomaei Agrigentini epci regis familiarium. Goldbulle. ind. 2., regni anno 19. lat. — Ughelli-Coleti 8, 257, daraus Meo 10, 426. Reg. 225.

— Mai . . . . . verleiht dem Erzbistum Monreale die casali Randicellae, Terrusii, Fantasinae und die Kirche S. Maria Maddalena di Corleone. — Pirro. 461. Frgt. 702. cit. mit Angabe des Monats. 226.

— Aug. 12. Palermo. an Petrus Marottus, Kämmerer v. Terra Ydronti. Weist denselben an auf Klage des Erzbischofs Wilhelm v. Brindisi, der den Zehnten, welcher ihm nach Privileg Wilhelms I. gebührt, nicht erhalten kann, Einsicht in dies Privileg zu nehmen und nach Inhalt desselben den Zehnten unverkürzt abzuführen. Dat. Panormi. 12. Aug. ind. 7. lat. — Grande, collana 1, 266. 227.

*1184. Sept. 6. Palermo. ernennt den Ritter Jennisius Porcius de Catonibus, seinen familiaris und consanguineus, zu seinem familiaris et primus a latere consiliarius. Regiminis nostri anno 19. lat. — Gallo, annali di Messina 2, 54 nach der copia originale im Besitz des Baron G. B. Porzio in Messina. 228.

1185. April 2. Messina. bestätigt dem Kloster S. Maria Giosafat di Paterno alle Rechte und Privilegien. Pirro 1177 cit. 229.

— Juni Palermo verleiht dem Erzbistum Monreale die casali Juliana, Comicchi, Adragnum, Lachabuta und Semire. Scr. p. m. Alexandri notarii. Bleibulle. Dat. in urbe Panormi felici p. m. Gualterii Panorm. aepci, Matthaei vicecancellarii et Bartholomaei Agrigentini epci regis familiarium. ind. 3., regni anno 19. lat. — Pirro 461. 230.

1186. Mai Palermo. bestätigt dem Kloster S. Nicolo de Arena alle Rechte und Privilegien. Mai. 1186. p. m. Gualterii aepci Panorm. — Pirro 1159 cit. 231.

1187. Mai 15. . . . für die Abtei S. Salvator in Monte Majella. ind. 5., bestätigt v. Friedrich II. März 1222. lat. — Winkelmann, acta 1, 216 aus Bullar. basilic. Vaticanae 1747. 1, 25. 232.

1188. Jan. Messina. bestätigt dem Kloster S. Maria di Valle Giosafat bei Paterno alle Rechte und Besitzungen. Wachssiegel. Dat. Messanae per nob. Matthaeum vicecancellarium, 1188 ind. 6., regni anno 23. — Pirro 1134. Ist wohl Uebersetzung aus dem Griechischen, sonst sehr verdächtig. 233.

— Febr. . . . . leistet dem Papste Clemens III. den Lehnseid lat. — Notices et extraits XXI., 2, 323. 292. Reg. Von Huillard auf Febr. 1188 gesetzt, weil er annimmt, dass der Lehnseid in den Anfang der Regierung des Papstes fällt, und Wilhelm 1189 stirbt. Nach La Lumia, Guglielmo il Buono 190. not. 3. auch bei Martene et Durand, ampliss. collectio 2, 1233. 234.

— Aug. Palermo bestätigt dem Abt Peter v. Trinita di Venosa eine eingerückte Urk. Herzog

Rogers v. Mai 1097. Scr. p. m. Riccardi notarii. Bleibulle. Dat. in urbe felici Panormi p. m. Stephani cancellarii. 1189 (sic), regni anno 23 ind. 6.

Das Ganze inserirt in Bestätigungsurkunde König Karl's I. (v. Anjou) v. 1267. — Del Giudice, cod. dipl. app. 1. dipl. 10. p. XXIV—XXVII. 235.

Ohne Daten.

König Wilhelm II. verleiht dem Erzbistum Palermo eine Mühle daselbst, bestätigt in Urk. Friedrich's II. d. d. Palermo, Oktob. 1211. — Huillard-Bréholles, hist. dipl. 1, 193. 236.

K. W. verleiht dem Bistum Minori die starcia quae vocatur petia rotunda, erwähnt in Urkunde Conrads v. Hildesheim v. 30. Juni ind. 14 (1196). — Ughelli ed. Rom. 7, 412. Meo 11, 102. Extr. 237.

K. W. schenkt dem Kloster S. Filippo di Fragalà einige Landstücke im Gebiet κεντουρυπων (Centorbi) griech., eingerückt in griech. Urk. Friedrichs II. v. Juni 6731 (1223). — Cusa 1, 443.

Ich nehme an, dass sie Wilhelm II. zugehört, da sie demselben Igumen Pancratius ausgestellt ist, für den schon Margarita 1171 und Tankred 1192 urkunden. 238.

K. W. erteilt der Kirche Girgenti die Erlaubnis, jährlich 300 Salmen Weizen aus dem Hafen v. Girgenti auszuführen. Erwähnt in Urk. Friedrichs II. v. Septemb. 1233. — Huillard-Bréholles, hist. dipl. 4, 453. 239.

K. W. forma una transazione tra l'Abate di S. Filippo di Milazzo e il vescovo di Patti. — Mira, bibliografia siciliana. Palermo. 1873. 1, 308 cit. 240.

K. W. bestätigt dem Johanniterorden libertatem herbarum et aquarum pro animalibus hospitalis et siccorum lignorum per totum regnum meum et ut pro plateatico vel aliqua consuetudine terre vel maris nichil a fratribus hospitalis exigi debeat et ab hominibus suis etc. Bestätigt v. Constanze 1197. lat. — Winkelmann, acta 1, 67. 241.

K. W. verleiht dem Kloster S. Angelo di Prizzi totum tenimentum castri Peritii. Bestätigt v. Friedrich II. Jan. 1199 lat. — Winkelmann, acta 1, 73 beanstandet die Urk. Friedrichs. 242.

K. W. verleiht dem Kloster S. Maria di Grotta einige Landstücke. Erwähnt in Urk. Friedrichs II. v. Juli 1209. lat. — Winkelmann, acta 1, 88. 243.

K. W. vollzieht eine Landschenkung an das Kloster S. Maria de Pulsano. Erwähnt in Urk. Friedrichs II. v. Mai 1225. — Huillard-Bréholles, hist. dipl. 2. 480. 244.

K. W. verleiht Ländereien den burgenses v. Syracus und der Kirche S. Lucia daselbst. Erwähnt in Urk. des stratigotus v. Syracus d. d. 20. Febr. 1172 (6680). lat. und griech. — Cusa 1, 487. Die Schenkung an die Kirche S. Lucia ist citirt Pirro 802 mit 1172. 245.

K. W. für das Kloster S. Maria de Ferraria (Diözese Teano). Erwähnt in Urk. Coelestins III. v. 2. März 1193. — Ughelli ed. Rom. 6, 699.

Dass die Urk. Wilhelm II. zugehört, beweist der Umstand, dass der Bau des Klosters 1171 begann cf. Ughelli 6, 698. 246.

Urkunden Wilhelms I. oder II.

Mai 12. Palermo (1161 od. 76.) K. W. für die Kirche Tricarico. Dat. Panormi. 12. Mai ind. 9., regni anno 10. coram Carolo de Rocco (sic) magno regiae curiae judice et assessore nostro. —

Teilweise gedruckt bei Zavarroni, esistenza e validità de' privilegj conceduti da' principi Normanni alla chiesa cattedrale di Tricarico. Nap. 1750. p. 16.

Scheint einer Urk. der Anjous nachgebildet zu sein. 247.

K. W. bestätigt dem Erzbistum Trani alle jura, consuetudines, tenimenta, Judecam, bestätigt v. Heinrich VI. 1195 (Stumpf R. 4923). — Forges-Davanzati 93. 248.

K. W. für den Bischof v. Penne, erwähnt in Urk. Friedrichs II. d. d. Nürnberg, Nov. 1219. — Huillard-Bréholles 1, 710. 249.

K. W. für S. Anna Galaath. — Pirro 1182 cit. 250.

Dez. 20. Messina. (1154—69—84). K. W. an die Justiziare (*χριται*) und bajuli (*εξουσιασται*) v. Calabrien. Dat. Messane. 20. Dec. ind. 3. griech. u. lat. — Trinchera, syllabus dipl. 153 p. 202. 251.

Tancred.

1190. Juni. Palermo. für Erzbischof Nicolaus v. Salerno. Scr. p. m. Parmensis notarii. Bleibulle. Dat. in urbe felici Panormi p. m. Matthaei cancellarii. ind. 8., regni anno 1. lat. — Paesano, chiesa Salernitana 2, 240. 252.

— Juni. Palermo. für die Stadt Neapel. Scr. p. m. Parinensis (Capasso: Parmenisii) notarii et fidelis nostri. Bleibulle. Dat. in urbe felici Panormi p. m. Mathei regii cancellarii. 1190 ind. 8., regni anno 1. — Edirt aus cod. Ottobon. Vatican. 2940 v. Capasso in Arch. stor. Napolet. 9, 733. 253.

— Juni Palermo. für die Stadt Sessa, verspricht u. a. die Stadt stets im Demanium zu behalten und nie als Lehen auszuthun. — Granata, storia sacra della chiesa di Capua 2, 195. 254.

— Nov. Palermo bestätigt dem Bischof Robert v. Bovino alle Rechte und Besitzungen und fügt neue Schenkung hinzu. Scr. p. m. Tauri notarii. Dat. in urbe felici Panormi p. m. Matthaei regii cancellarii. ind. 9, regni anno 1. — Meo 11, 41. Reg. aus Ughelli. 255.

— . . . . bestätigt dem Bistum Syracus alle Rechte u. Privilegien. — Pirro 624. cit. 256.

1191. Mai Palermo. verleiht dem Kloster S. Giorgio in Grattera, das von seinem Vater erbaut ist, das casale Amballua. Scr. p. m. Sansonis notarii. Bleibulle. Dat. in urbe felici Panormi p. m. Matthaei regii cancellarii. 1090 (!) primo mensis Maji ind. 9., regni Tancredi anno 2 feliciter. Amen, ducatus Rogerii ducis Apuliae anno 1 prospere. Amen. lat. — Pirro 839. 257.

— Mai Palermo. für die Bürger v. Trani. Scr. p. m. Maximiani de Brundusio notarii. Bleibulle. Dat. in urbe felici Panormi p. m. Mathei regii cancellarii. ind. 9., regni Tancredi anno 2, ducatus Rogerii ducis Apuliae anno 1. lat. — Forges-Davanzati 6. Prologo 168. 258.

— Mai Palermo. nimmt mit dem Kloster S. Stefano del Bosco einen Güteraustausch vor. Scr. p. m. Parmenis (Capasso in Arch. stor. Napolet. 9, 737 liest: (Parmensis). Dat. in urbe felici Panormi p. m. Matthaei regii cancellarii. ind. 9, regni anno 2, ducatus Rogerii ducis Apuliae anno 1. lat. — Meo 11, 59. Extr. aus Tromby 4, 339, der sie, wie alle Urkunden dieser Karthäuser, für gefälscht hält. Nach Capasso l. c. fehlt sie im Staatsarchiv. 259.

— Juli Messina. bestätigt der Stadt Gaeta alle ihre Rechte und Gewohnheiten und fügt neue Freiheiten hinzu. Scr. p. m. Thomae (bei Toeche: Thomasii) notarii. Bleibulle. Dat. p. m. Riccardi filii Mathei regii cancellarii quia ipse cancellarius absens erat. Anno millesimo centesimo [Lücke, die Minieri-Riccio ausfüllt: nonagesimo primo none] indictionis, regni anno 2, ducatus Roggerii anno 1 lat. — Minieri-Riccio, saggio di codice diplomatico. vol. 1. Nap. 1878 p. 285. Toeche, Heinrich VI.

608 mit 1191 Juli. ind. 9. Aus welchen Gründen Toeche die Urk. auf 7. Juli setzt, weiss ich nicht anzugeben. 260.

1191. Aug. Messina bestätigt dem Archimandriten Hilarius v. S. Elia di Carbone alle Privilegien, Rechte und Besitzungen. Scr. p. m. Sansonis notarii. Bleibulle. Dat. in urbe Messanae p. m. Riccardi filii Matthaei regii cancellarii eo quod ipse cancellarius absens erat. ind. 9., regni anno 2. ducatus Rogerii ducis Apuliae anno 1. lat. — Santoro, storia del monastero di Carbone. Nap. 1831 p. 31. Ughelli ed. Rom. 7, 122., daraus Reg. bei Meo 11, 44. 261.

— . . . . nimmt das Kloster S. Bartolomeo di Carpineto in seinen Schutz. — Antinori, memorie istoriche degli Abbruzzi 2, 81 cit. 262.

1192. Jan. Barletta urkundet apud Barulum. ind. 10. — Meo 11, 66. cit. 263.

— Juni . . . . meldet dem Papste Coelestin III., dass er den Lehnseid für das Königreich Sicilien in die Hände zweier Cardinäle abgelegt hat und zwar in den Ausdrücken eines beigelegten Formulars. (Der Text des Eides ist derselbe wie in Nr. 234, nur die Schlussklausel salva concordia etc. unterdrückt). lat. — Notices et extraits XXI., 2, 330. ibid. 292. Reg. Nach p. 333 in 2 Exemplaren ausgefertigt, eines mit Goldbulle des Königs für den Papst, das andere mit Siegel des Papstes für den König.

Das Datum ergiebt sich aus der folgenden Urkunde. 264.

— Juni Gravina . erneuert dem Papste Coelestin III. das zwischen Wilhelm I. und Hadrian IV. abgeschlossene Concordat (Nr. 135), jedoch mit wesentlichen Modificationen; empfängt die Investitur mit dem Königreich, wofür er den Lehnseid geleistet hat, und verpflichtet sich zu einem Zins v. 1000 schifati. Scr. p. m. Raynaldi notarii. Goldbulle. Dat. in civitate Gravine p. m. Riccardi regis familiaris filii Mathei regii cancellarii quia ipse cancellarius absens erat. 1192 Juni. ind. 10, regni Tancredi anno 3, ducatus Rogerii ducis Apuliae anno 2. lat. — Notices et extraits XXI, 2, 331. ibid. 293. Reg. 265.

— Sept. Messina für Maria, Witwe des Giullus de Amato. Scr. p. m. Sansonis notarii. Bleibulle. Dat. p. m. Vice Comitis Ayelli filii Matthaei regii cancellarii quia ipse cancellarius absens erat. ind. 11., Regierungsjahr König Tancreds 3, seines Sohnes König Roger 1. lat. — Amato, memorie histor. di Catanzaro. Nap. 1670 p. 37. 266.

— Nov. 28. Palermo. an Erzbischof Peter v. Brindisi. Weist ihn an, die Kreuzfahrer zu unterstützen, den englischen König, falls er Brindisi berühren würde, als Freund zu empfangen, und teilt mit, dass er seinem Kämmerer Peter befohlen, den Zehnten von den Einkünften aus Brindisi der Kirche stets unverkürzt zu verabfolgen. Dat. Panormi. 28. Nov. ind. 11 ohne Jahresangabe. lat. — Grande, collana 1, 279. Ughelli ed. Rom. 9, 46 cit. 267.

— Decemb. 26. Palermo. König Tancred (*Ταγκρεδης ἐν τω χριστω τω θεω εὐσεβης κραταιος ρηξ*) bestätigt dem Kloster S. Filippo di Fragalà alle Privilegien seiner Vorfahren. *ἐδοδη ἐν πανορμω*. Dec. 26. ind. 11., 6701. griech. — Cusa 1, 438. 268.

1193. Jan. 5. Messina. bestätigt die Umwandlung v. S. Stefano del Bosco in ein Cistercienserkloster. ind. 11, nempe (sic) a. D. 1193. — Meo 11, 68 Extr. aus Tromby hält sie für gefälscht. 269.

— Juli. Montefuscolo. bestätigt das Privilg Wilhelms II. v. 1172 für Benevent (Nr. 183) und fügt neue Freiheiten hinzu: u. a. erlässt er der Stadt alle gabellae des königlichen Demaniums im Umkreise ad dietam unam, ut dicta intelligantur comprehendendo Capuam, Neapolim, Aversam, Salernum, Troiam, Alifiam et alia loca que tanta dimensione et spatio appropinquant. p. m. Riccardi comitis Agelli ind. 11, regno Tancredi anno 4, regni quoque domini Rogerii dei gratia illustrissimi regis filii

ejus cum eodem domino glorioso rege regnantis anno 1 lat. — Borgia, mem. istor. di Benevento 2, 262 Extr. Meo 11, 71. nach Borgia, breve istoria append. p. 91. 270.

1193. Rossano — verleiht dem Dom v. Rossano jährlich 3 Goldunzen, zu entnehmen der tinctoria nostra daselbst, um dafür Oel zu kaufen für die ewige Lampe vor dem Bilde der Maria achiropictos im Dom, und befiehlt seinen bajuli zu Rossano, diese Summe aus den Einkünften der tinctoria jährlich an die Kirche abzuführen. Scr. p. m. Eugenii notarii. Bleibulle. lat. — Ughelli ed. Rom. 9, 389, der 1193 als Ausstellungsjahr bezeichnet. In der Urk. selbst fehlen die chronologischen Daten. 271.

Ohne Daten.

apud Aternum . . König Tancred nimmt das Kloster S. Bartolomeo di Carpineto in seinen Schutz. — Ughelli ed. Rom. 6, 1274 cit.

Die Urk. ist ausgestellt nach der Belagerung Neapels durch Heinrich VI, also wol noch 1191. Jedenfalls identisch mit Nr. 262. 272.

König Tancred verleiht dem Kloster S. Maria de Ferraria (Diözese Teano) Ländereien im Gebiet v. Teano. Erwähnt in Urk. Coelestins III. v. 2. März 1193. — Ughelli ed. Rom. 6, 699, daraus Meo 11, 72 cit, 273.

Wilhelm III.

1194. März . . . . urkundet. anno 1 Guilielmi Siciliae et Italiae regis. ind. 12. lat. -- Meo 11, 86 cit. aus Archiv Cava. 274.

— August . . . bestätigt der Kirche S. Maria dell' Ammiraglio ihre Besitzungen. lat. — Arch. stor. sicil. N. S. 2, 146. (cf. Morso, Palermo antico 99). 275.

— Oktob. Palermo. Wilhelm III. mit seiner Mutter Sibilia macht eine Schenkung an Erzbischof Bartholomaeus v. Palermo. Dat. in urbe felici Panormi p. m. ejusdem Bartholomaei et Nicolai Salernitani aepci. ind. 13., regni anno 1. lat. — Meo 11, 89 aus Ughelli. 276

— Oktob. . . . Wilhelm III. mit seiner Mutter Sibilia verpfändet der Kirche Palermo das Kastell Golisano. ind. 13. lat. — Pirro 113, Mortillaro, catalogo 310 Reg. 277.

Constanze.

1195. April 10. Trani. Ungedruckter Brief der Kaiserin im Archiv v. Lucca nach Savioli, annal. Bologn. II, 1, 206. Toeche, Heinrich VI. 694 cit. 278.

— Oktob. . . . bewilligt die Schenkung eines casale an die Kirche Palermo. ind. 14. — Mongitore, bullae et priv. eccl. Panorm. 62. Mortillaro, catalogo 310, vgl. Pirro 117 mit ind. 15. Toeche 694 Reg.[1]) 279.

— Nov. Palermo bewilligt der Kirche Bari den Zehnten v. allen Abgaben und Erzeugnissen, que ad nostrum fiscum pertinent in und um die Stadt Bari, sicut rex W. nepos noster precepit Taxelgardo tunc temporis camerario juxta quod in nostro instrumento testimoniali ejusdem camerarii expressius continetur quod curie nostre ostendit, ferner den Zehnten v. casale Johe ac totius terre Barensis que provenit ad demanium nostrum. Befreit die Cleriker v. Bari v. Diensten etc., bestimmt schliesslich, ut quia civitas Catera que est in Dalmatia, suffraganea est Barensis aepci, quod ad honorem regni nostri noscitur redundare, quotiescunque Catarenses cives ad partes Apulie venerint, de quibuscunque fuerint impediti, non respondeant nisi in curia Barensis ecclesiae. Wachsbulle. ind. 14. regni Sicilie anno primo. lat. — Pirro 1179, Ughelli-Coleti 7, 623 mit 5. Nov., Huillard-Bréholles 2, 343 ohne Ausstellungsort. Toeche 694 Reg. 280.

---

1) Hierbei erwähne ich die gefälschte Urk. Heinrichs VI. d. d. Palermo 8. Okt. 1195 ind 8. Dichiara, opuscoli 172, weil sie bei Stumpf nicht verzeichnet ist.

1195. Nov. Palermo bestätigt Urk. König Wilhelms, durch welche dem Kloster Roberis Grossi (Diözese Catania) eine Mühle verliehen ist. ind. 14. lat. — Pirro 1180. Toeche 694. Reg. 281.

— December . . verleiht dem Kloster S. Maria de Noaria freies Weiderecht in ihrem Demanium für 1000 Schafe, 100 Kühe, 50 Ochsen und freie Eichelmast für 160 Schweine. Wachsbulle. 1195. ind. 14., regni Siciliae anno 2. lat. — Pirro 1301. Toeche 694. Reg.

Heinrich VI. hatte ein Privileg gleichen Inhalts erteilt, wie aus Urk. Friedrichs II. v. 1221 ibid. hervorgeht, doch war die Urkunde schon damals nicht mehr vorhanden gewesen. 282.

— Dec. Palermo bestätigt Schenkungen früherer Grafen v. Lecce an das Bistum Lecce. ind. 13. (sic). — Winkelmann in Forschungen zur deutschen Geschichte 18, 480 Reg. aus Gr. Staatsarchiv Neapel. 283.

— . . . . lässt durch den königlichen Justiziar Ugo Tommacella, Grafen v. Montescaglioso, der Kirche Tarent gewisse durch Tancred entfremdete Güter wieder zustellen. Erwähnt in Heinrich's VI. Urk. für Tarent v. 11. Juni 1196. — Toeche 694. Reg. 284.

1196. Januar 13. Palermo. bestätigt dem Kloster S. Maria di Valle Giosafat alle Rechte und Privilegien der Könige Roger, Wilhelms II. und ihres Gatten. — Aus den Urkunden des Klosters S. Placido Reg. in Arch. stor. sicil. N. S. 3, 472 (v. Carini). Toeche 694. Reg. mit Jan. aus Pirro 1177. 285.

— Jan. Palermo bestätigt der Kirche Cefalù ihre Güter mit allen Rechten wie zur Zeit Wilhelms II. 1196. ind. 14, regni Sicil. anno 2. Siegel fehlt. — Winkelmann in Forschungen 18, 480. Reg. nach Original in Staatsarchiv Palermo. 286.

— Jan. Palermo bestätigt der Kirche Cefalù eine Schenkung der Gräfin Adelasia, Nichte König Rogers von 1156. Siegel fehlt. ind. 14. — Aus dem Gr. Archiv Palermo. cit. in Arch. stor. sicil. N. S. 5, 116 not. Winkelmann in Forschungen 18, 480. Pirro. 804. cit. 287.

— Januar . . . entscheidet einen Streit zwischen dem Salvatorkloster in Messina und der Duane. imperii Henrici anno 5, regni Siciliae 1, reginae anno 15. — Pirro 981. cit. 288.

— Jan. Palermo für die Johanniter v. Messina. 1196. ind. 14., regni Siciliae anno 2. — Winkelmann in Forschungen 18, 480. Reg. 289.

— März . . . . bestätigt die Schenkung einiger Güter an die Tempelherren durch ihren Gemahl v. 29. April 1195, ind. 14. — Toeche 695. Reg. aus Sigonius, hist. de regno Italiae. Basel. 1575 p. 579. 290.

— April 13. Palermo. vereinigt das Kloster S. Maria di Marsala mit der Abtei S. Maria la Grotta di Palermo. Dat. Panormi. — Meo 11, 101. Extr. aus Gregorio de Laude c. 30, der es aus Fazzello hat. Arch. stor. sicil. N. S. 9, 92 cit. 291.

— April 15. Palermo. bestätigt der Kirche Palermo das casale Lacus Nicotre. Scr. p. m. Rainaldi notarii. ind. 14. — Meo 11, 101 Extr. Toeche 695 Reg. aus Mortillaro, catalogo 44, Inveges, annal. di Palermo 3, 491. Pirro 116 Extr. wol identisch mit Reg. bei Mortillaro, opere 1, 193. 292.

— Mai Palermo. bestätigt dem Erzbischof Cosmas v. Rossano die Besitzungen und Privilegien seiner Kirche. Dat. in urbe Panormi. 1195. (sic) Mai. ind. 14. anno regni Henrici 25, imperii 6, regni Siciliae 2. lat. — Ughelli ed. Rom. 9, 390, daraus Meo 11, 102 Reg. Toeche 695 Reg. aus La Farina, studi IV, CCLXXV. Erwähnt in Urk. Friedrichs II. v. Mai 1223 Huillard-Bréholles 2, 365. Die chronologischen Noten widersprechen einander, ind. 14 weist auf 1196, womit wieder die deutschen Regierungsjahre nicht stimmen. 293.

1196. Mai Palermo. nimmt das Kloster Casamari in Schutz und bewilligt den Brüdern freien Verkehr in Sicilien. — Toeche 695 Reg. aus Huillard-Bréholles 1, 685. 294.

— Juni 23. Palermo. weist Roger de Calo und Constantin de Tauromonte, magister duanae an, dem Erzbischof v. Cosenza den ihm bewilligten Zehnten tam de victualibus quam de aliis redditibus nostris auszahlen zu lassen. Dat. Panormi, ind. 14. lat. — Ughelli-Coleti 9, 191, Ughelli ed. Rom 9, 266, daraus Meo 11, 102 Extr., besser in Urk. Friedrichs II. v. Juli 1223 bei Huillard-Bréholles 2, 391. Toeche 695 Reg. aus La Farina, studi IV. p. CCLXXX. 295.

— Juni. Palermo Bestätigungsurkunde für Bischof Hugo v. Squillace. Dat. in urbe felici Panormi. ind. 15 (sic) lat. — Ughelli ed. Rom. 9, 599. Meo, 11, 102 cit. Toeche 695 Reg. aus Ughelli-Coleti 9, 431 und La Farina, studi IV. p. CCXCVIII mit Juli. 296.

— Decemb. Palermo. entscheidet einen Streit zwischen Erzbischof Carus v. Monreale und Conrad v. Montefuscolo zu Gunsten der Kirche. — Toeche 695 Reg. aus Lello II, 42, LXVI. 297.

— Decemb. bestätigt dem Bistum Cefalù die Schutzurkunde ihres Gemahls v. Jan. 1195. — Toeche 695 Reg. aus La Farina, studi IV. p. CCLVII und CCCIII. 298.

1197 Jan. 5. Palermo. bestätigt das eingerückte Privileg Heinrichs VI. v. 1195 Juni 18 für S. Stefano di Monopoli. 1197. ind. 15, anno regni Henr. 26, imperii 5, Siciliae 2 (sic). — Winkelmann in Forschungen 18, 480 Reg. 299.

— Jan. 13. Palermo. für S. Maria in Valle Giosafat. Scr. p. m. Conradi Brunswicensis notarii. Dat. Panormi p. m. Matthei Capuani aepci. 1196 (sic) ind. 15, imperii 6, regni Siciliae anno 2 (sic). — Winkelmann in Forschungen 18, 480 Reg. 300.

— April 25. . . bestätigt eine Schenkung des verstorbenen Grafen Robert v. Lecce für das Bistum. 1197 ind. 15. — Winkelmann ibid. Reg. 301.

— April Palermo an alle Grafen, Justiziare, Barone, Kämmerer und bajuli, weist sie an, den Bischof Otto v. Penne in seiner Jurisdiktion über Ehebruchsachen nicht zu stören, dabei angewendete Gewalt straft der weltliche Richter (salvis tamen in omnibus mandato et ordinatione nostri serenissimi imperatoris et nostra et heredum nostrorum). u. s. w. wie in Nr. 176. Dat. Panormi. ind. 15. lat. — Ughelli ed. Rom 7, 1327. Meo 11, 106 Extr. Toeche 695 Reg. aus Ughelli-Coleti 1, 1130. 302.

— Juni. Palermo bestätigt dem Bischof Hugo v. Squillace die Privilegien des Grafen und des Königs Roger. Dat. in urbe Panormi ind. 15. — Meo 11, 106 Reg. 303.

— Decemb. Messina. bestätigt dem Erzbischof Angelus v. Tarent eine Urk. Heinrichs VI. Dat. in civitate nostra Messan. 1198 (seit Sept.) Decemb., ind. 1. regnante domina Constantia una cum Federico illustrissimo ejus filio et Siciliae rege anno 4. lat. — Ughelli ed. Rom. 9, 182. Meo 11, 112 Reg. aus Ughelli-Coleti 9, 135. Huillard-Bréholles 1, 4 not. 1. cit. Winkelmann, Philipp v. Schwaben und Otto IV. 1, 497.[1]) 304.

Ohne Daten.

Kaiserin Constanze schenkt der Kirche Palermo olivetum magnum juxta Favaram. Bestätigt in Urk. Friedrichs d. d. Palermo Oktob. 1211. — Huillard-Bréholles 1, 193. 305.

Dieselbe verleiht derselben Kirche villani im casale Galli, bestätigt in derselben Urk. Friedrichs. — Huillard-Bréholles 1, 194. 306.

---

[1]) Gefälschte Urk. Kaiser (sic) Friedrichs d. d. Germaniae (sic, vielleicht für Worms) 1198 November 21 ind. 1 (sic) steht bei Dichiara, opuscoli 172.